

HOCHSCHUL REPORT

2019



HSD

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences



HOCH
SCHUL

3

REPORT

2019

INHALTSVERZEICHNIS



INHALTSVERZEICHNIS

7 – 9

VORWORT

11 – 15

BERICHT DES PRÄSIDIUMS

17 – 41

BERICHTE AUS DEN RESSORTS

43 – 53

HIGHLIGHTS AUS DEN FACHBEREICHEN

55 – 63

BERICHTE AUS DEN ZENTRALEN BETRIEBSEINHEITEN

65 – 69

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

71 – 73

NEU BERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

75 – 109

JAHRESABSCHLUSS 2019

111

IMPRESSUM





Forschungsstellen / Research institutions
Weiterbildung / Adult education
Büro für Internationales / International office
Studierende beraten Studierende (StubS) /
Students advise students (StubS)
Eltern-Kind-Raum / Parent-child room
Hörsaal 2.004 / Lecture hall



A

1

HIGH VALUE

Vorwort



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

8

das Jahr 2019 war an der Hochschule Düsseldorf in nicht geringem Maße vom Wechsel in der Hochschulleitung geprägt. Prof. Dr. Brigitta Grass hat nach einer rund zehnjährigen, erfolgreichen Amtszeit ihren verdienten Ruhestand angetreten. Am 1. Juni 2019 habe ich das Amt der Präsidentin übernommen.

In den ersten Monaten meiner Amtszeit habe ich ungezählte Gespräche mit den Dezernatsleitungen und Teams der Verwaltung und den zentralen Einrichtungen, den Dekanaten, Lehrenden und wissenschaftlichen Beschäftigten der Fachbereiche sowie Vertreter*innen der Gremien und der Studierendenschaft geführt, um die Hochschule kennenzulernen und habe in diesen Gesprächen festgestellt, dass die HSD mit ihren engagierten Beschäftigten gut für die Herausforderungen, die sich in der Zukunft an eine moderne Hochschule stellen, aufgestellt ist.

In dieser Hinsicht blicke ich insbesondere äußerst optimistisch auf die weiteren Entwicklungen eines Großprojekts, das uns in den kommenden Jahren beschäftigen wird: das geplante Zentrum für Digitalisierung und Digitalität (ZDD), das auf einer der letzten verbliebenen Brachflächen nördlich des Hauptcampus errichtet werden wird. Geplant ist dieses als interdisziplinär angelegtes und fachbereichsübergreifend organisiertes Institut, das sich in Forschungsprojekten und innovativen Studiengängen mit unterschiedlichen Themen der Digitalisierung beschäftigen wird. Die Finalisierung der Konzepte erfolgte im Herbst 2019 und bereits zum Ende des Berichtsjahres wurden die ersten Professuren ausgeschrieben, deren Berufungsverfahren im Laufe des Jahres 2020 stattfinden. Der erste Studiengang wird zum Sommersemester 2021 starten, der Baubeginn für das hochschuleigene Gebäude ist für Ende 2021 geplant. Über die weiteren Entwicklungen werden wir weiterhin regelmäßig berichten.

Über dieses Projekt hinaus habe ich mich im ersten Halbjahr meiner Zeit an der HSD, die im vorliegenden Hochschulreport abgedeckt wird, mit vielen weiteren interessanten Themen beschäftigen können. Ebenfalls in den Zukunftsbereich Digitalisierung fällt die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Unternehmen Infosys Ltd. Mit diesem international tätigen Unternehmen – einem der Marktführer für digitale Services – sollen in den kommenden Jahren gemeinsame Forschungsvorhaben durchgeführt sowie Studien- und Weiterbildungsprogramme entwickelt werden.

Nach wie vor sieht sich die Hochschule Düsseldorf der Förderung nachhaltiger Energien und der Schonung unserer Umweltressourcen verpflichtet. Im November 2019 hat das Präsidium daher als Ergebnis einer Reihe von konstruktiven, fachbereichsübergreifenden Workshops umfassende Klimaschutz-Leitlinien beschlossen. Ein Ziel dieser Leitlinien ist die Erreichung von CO₂- und Klimaneutralität der HSD bis zum Jahr 2030. Entscheidend vorangetrieben wurde dieses Projekt vom Zentrum für Innovative Energiesysteme (ZIES), das die weiteren Schritte auch in den kommenden Jahren begleiten wird.

9 Nicht nur dieses Vorhaben ist ein deutliches Zeichen für die hohe Qualität der an aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfordernissen ausgerichteten Forschung, die an der Hochschule Düsseldorf – seit vielen Jahren bereits verstärkt interdisziplinär – betrieben wird. Die hier erzielten Ergebnisse lassen sich auch an dem Erfolg messen, den 2019 die erfreuliche Entwicklung der Drittmittelwerbungen in Höhe von über 9 Millionen € genommen hat. Dies bedeutet einen Anstieg von fast 20 % gegenüber dem Vorjahr. Nähere Informationen hierzu finden sich in den Abschnitten der Ressorts Forschung und Transfer sowie Wirtschafts- und Personalverwaltung.

Durch das Ende der Amtszeiten der Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Internationales; Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung sowie Forschung und Transfer gilt es nun, in die Zukunft zu blicken: Im Laufe des Jahres 2019 fanden die ersten Gespräche zur künftigen Besetzung des Präsidiums statt. Neben dem Amt der Präsidentin und dem Ressort für Wirtschafts- und Personalverwaltung wird es künftig eine in Teilen andere Ressort-Zusammensetzung und Präsidiumsstruktur geben. Das Ressort für Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung wird in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt und die dazugehörigen Bereiche anderen Ressorts zugeordnet. Neben den Ressorts für Studium, Lehre und Internationales sowie Forschung und Transfer wird darüber hinaus eine Vizepräsidentenschaft für Organisations-, Qualitäts- und Digitalisierungsmanagement eingerichtet. Für alle Bereiche wurden Findungskommissionen eingerichtet, die ihre Arbeit in den vergangenen Monaten aufgenommen haben, so dass wir zuversichtlich sind, trotz der Unwägbarkeiten, die die ersten Monate des Jahres 2020 durch die Corona-Pandemie mit sich gebracht haben, einige der neuen Vizepräsident*innen-Positionen noch in diesem Jahr besetzen zu können.

Zu diesen Themen ebenso wie zu allen anderen spannenden Entwicklungen der Hochschule Düsseldorf wünsche ich Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Prof. Dr. Edeltraud Vomberg
Präsidentin der Hochschule Düsseldorf



2

HIGH STANDARD

Bericht des Präsidiums

2 / BERICHT DES PRÄSIDIUMS



Das Präsidium (v.l.n.r.): Prof. Dr. Horst Peters, Vizepräsident für die beiden Ressorts Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung sowie Forschung und Transfer, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Präsidentin, Prof. Dr. Roland Reichardt, Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales, und Loretta Salvagno, Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung an der Hochschule Düsseldorf.



2. Präsidium

2019 gab es einen Führungswechsel: Die bisherige Präsidentin Prof. Dr. Brigitte Grass hat die Hochschule Düsseldorf nach zehnjähriger Amtszeit am 29. Mai 2019 verlassen und sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die neugewählte Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg nahm ihre Amtsgeschäfte am 1. Juni auf. Begrüßt wurde die neue Präsidentin im Rahmen eines Festakts am 25. Juni, an dem neben der Hochschulöffentlichkeit auch viele externe Gäste, darunter Staatssekretärin Anette Storsberg und der Düsseldorfer Bürgermeister Friedrich G. Conzen teilnahmen.

Mit dem Ende der Amtszeit von Prof. Dr. Brigitte Grass endete ebenso die Amtszeit der nebenberuflichen Vizepräsidenten Prof. Dr. Roland Reichardt, verantwortlich für das Ressort Studium, Lehre und Internationales sowie für Prof. Dr. Horst Peters als Vizepräsidenten für die beiden Ressorts Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung sowie Forschung und Transfer. Beide nebenamtlichen Vizepräsidenten führen ihre Ämter nach dem 1. Juni 2019 kommissarisch bis zu Neubesetzungen dieser Ämter – erwartet 2020 – weiter. Sowohl Prof. Reichardt als auch Prof. Peters haben erklärt, nicht mehr zu kandidieren und stattdessen in ihre Fachbereiche und damit in Lehre und Forschung zurückzukehren.

Eine Wahl steht auch für das Amt der Vizepräsidentin für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung an. Eine Entscheidung wird ebenfalls 2020 erwartet.

Komplettiert werden soll das Präsidium 2020 – so sieht es die neue Struktur vor – durch eine Vizepräsidentin/einen Vizepräsidenten für den Bereich Organisations-, Qualitäts- und Digitalisierungsmanagement.

Aus der Präsidiumsarbeit

Die zweite Jahreshälfte des Jahres 2019 war unter anderem gekennzeichnet durch die organisatorische und inhaltliche Neuausrichtung der Präsidiumsarbeit und die zukünftige Hochschulentwicklung. Zu diesem Zweck zog sich das Präsidium für zwei Tage zu einer internen Klausurtagung zurück.

Das Präsidium tagt in der Regel wöchentlich. In den Präsidiumssitzungen werden hochschulrelevante Fragen und Sachverhalte erörtert und hierzu gegebenenfalls Beschlüsse gefasst. Die Vorlagen werden von den jeweils zuständigen Präsidiumsmitgliedern eingebracht.



Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg

Aus der Vielzahl an Themen, mit denen sich das Präsidium befasst, sollen hier exemplarisch einige aufgeführt werden:

Zu Beginn des Jahres 2019 setzte die Hochschulleitung mit der Einführung und Besetzung der Stelle des „Chief Information Security Officer“ (CISO) einen bedeutenden Meilenstein zum Aufbau eines Datenschutz- und Informationssicherheits-Management-Systems an der Hochschule Düsseldorf.

Des Weiteren hat sich das Präsidium mit der Neuausrichtung des Gesamtevaluationsberichtes der Hochschule Düsseldorf befasst und die Weiterentwicklung dieses zentralen Evaluationsberichtes der HSD angestoßen.

Das Präsidium unterstützte das interdisziplinäre Team des Instituts In-LUST um Prof. Dr.-Ing. Eike Musall zur Teilnahme am studentischen 1:1-Wettbewerb „Solar Decathlon Europe 2021 – Entwicklung eines urbanen Holzhauses.“

Weitere hochschulstrategische Themen waren die Weiterführung des Studiengangs Modellprojektes HEAT „Haus-, Energie- und Anlagentechnik“ im Kontext berufsbegleitender Studiengänge, die Fortführung des „Studium Integrale“ sowie der erfolgreiche, vom Präsidium angestoßene Antrag zur Konzeptphase des vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgeschriebenen Förderprogramms „FH-Personal“.

Digitalisierung

Die zum Ende ihrer Amtszeit von Prof. Dr. Grass initiierte Konzeption zur Gründung eines fachbereichsübergreifenden und interdisziplinären „Zentrums für Digitalisierung und Digitalität“ wurde auch 2019 weiter vorangetrieben. Das Gesamtprojekt wurde dazu in thematische Teilprojekte aufgeteilt – z. B. die Planung von Studiengängen, die Formulierung einer Satzung oder die Erstellung von Kooperationsvereinbarungen –

und von Arbeitsgruppen sowie in Klausurtagungen bearbeitet und besprochen.

Hervorzuheben ist der beabsichtigte Bachelor-Studiengang „Data Science & Artificial Intelligence“, für den eine hohe Studierendennachfrage erwartet wird. Weitere Studiengänge sind in Planung.

Schließlich wurden unter Federführung der Vizepräsidentin für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung, Loretta Salvagno, ein umfangreiches Raumprogramm für das ZDD erstellt sowie ein Baugrundstück für das neu zu schaffende Gebäude auf dem Campusareal der HSD erworben. Prof. Dr. Vomberg hat dieses ambitionierte und für die Fortentwicklung der Hochschule bedeutende Projekt im verbleibenden Jahr erfolgreich weitergeführt.

Aktivitäten zum Klimaschutz

Das Präsidium hat am 19. November 2019 Klimaschutz-Leitlinien beschlossen und dabei als Klimaschutz-Ziel festgelegt, dass die HSD bis 2030 CO₂-beziehungswise klimaneutral werden soll. In diesem Zusammenhang hat die HSD ein Großprojekt unter Einbindung und Beteiligung zahlreicher Mitarbeiter*innen auf den Weg gebracht. In diesem Vorhaben wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept als Teil der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung erarbeitet. Einer der Akteur*innen, die das Projekt inhaltlich entscheidend vorangetrieben haben, war der Leiter des Zentrums für Innovative Energiesysteme (ZIES), Prof. Dr. Mario Adam.



Vizepräsidentin für den Bereich
Wirtschafts- und Personalverwaltung,
Loretta Salvagno

Personal

Im Jahr 2019 konnten aufgrund der Verstärkung des Hochschulpaktes sowie der Vereinbarungen zum „Zukunftsvertrag Studium und Lehre“ Stellenentfristungen in der Hochschulverwaltung und in zentralen Einrichtungen auf den Weg gebracht bzw. für den August 2020 ins Auge gefasst werden.

Novellierung des Hochschulgesetzes

Im Berichtszeitraum befasste sich das Präsidium auch mit der vom Landtag NRW verabschiedeten Novelle des Hochschulgesetzes. Insbesondere hat sich das Präsidium mit der Frage auseinandergesetzt, welche Änderungen sich aufgrund der Novelle für die Grundordnung der HSD ergeben. Hierzu hat das Präsidium konkrete Vorschläge sowie Hinweise erarbeitet und dem Senat der Hochschule, als zuständigem Gremium für Grundordnungsänderungen, übermittelt.

Campus-Neubau

Die Aktivitäten innerhalb des Campus-Neubaus sind 2019 weitgehend abgeschlossen worden. Im März wurde die am Campus in Düsseldorf-Derendorf neu entstandene Ulrike-Scheffler-Rother-Straße unter anderem durch die zu diesem Zeitpunkt amtierende Präsidentin Prof. Dr. Brigitte Grass eingeweiht.

50 Jahre HSD

Das Präsidium hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit den Planungen der Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der HSD 2021 befasst.

Start 2020. Ziel ist es, Gründungsaktivitäten aus der Hochschule heraus zu unterstützen. Die Antragstellung erfolgte aus der Stabsstelle Forschung & Transfer heraus unter Federführung von Prof. Dr. Olexiy Khabyuk und Prof. Dr. Horst Peters



Vizepräsident für Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung sowie Forschung und Transfer, Prof. Dr. Horst Peters

15



Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales, Prof. Dr. Roland Reichardt

Teilnahme am TryDay

Im Rahmen der Initiative „TryDay – Neues probieren und Innovationen starten“ nahm die Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg an einem Aktionstag der InnovationsInitiative Düsseldorf – Kreis Mettmann (IIDE) am 1. Oktober 2019 teil. Die Präsidentin tauschte dabei für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit dem Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf, Burkhard Hintzsche. Der TryDay bildete zugleich die Abschlussveranstaltung eines dreijährigen Förderprojektes der Hochschule Düsseldorf zum Thema Open Innovation.

EXIST-Förderung

Im Dezember 2019 erhielt die HSD die Zusage für eine Förderung aus dem EXIST-Bundesprogramm für einen

Mitgliedschaften, Verträge und Kooperationen

Am 7. November 2019 hat die Präsidentin ein „Memorandum of Understanding“ mit dem international tätigen Unternehmen Infosys Ltd. unterzeichnet. Die Kooperation mit dem Marktführer für digitale Services der nächsten Generation zielt insbesondere auf gemeinsame Forschungsprojekte, die Entwicklung von Studien- und Weiterbildungsprogrammen sowie das Angebot für Studierende, am renommierten Praktikumsprogramm „InStep“ teilzunehmen, ab.

Am 29. Oktober unterzeichneten die Präsidentin sowie auch die Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung der HSD einen Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse. Gegenstand der Zusammenarbeit ist ein dreijähriges Projekt zur Entwicklung und Implementierung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Maßnahmen.

Ernennungen, Ehrungen und Auszeichnungen

Dr. Harry Fuchs wurde vom Präsidium zum Honorarprofessor der Hochschule im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ernannt.



C

3

HIGH QUALITY

Berichte
aus den Ressorts

3.1

Ressort der Präsidentin

3.1.1 STRATEGIE UND INNOVATION

Über die Schwerpunkte der Aktivitäten des Dezernates Strategie und Innovation für das Jahr 2019 wird im Folgenden berichtet.

Im nunmehr dritten Jahr seines Bestehens konnte das Dezernat seine Arbeit nicht zuletzt durch inzwischen etablierte Teamstrukturen erfolgreich fortsetzen.

Strategieentwicklung und strategische Vorhaben

Die Aktivitäten der Hochschule zur Planung und Umsetzung des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) wurden vom Dezernat Strategie und Innovation eng begleitet. Nachdem das Dezernat im Vorjahr bei der Entwicklung von Ideen und der Erstellung eines Konzeptentwurfs für ein Digitalisierungszentrum mitgewirkt hatte, ging es im Jahr 2019 vor allem darum, den erforderlichen Prozess zur konkreten Umsetzung des ZDD unter Beteiligung aller Fachbereiche weiter fortzusetzen. Den Auftakt zu diesem Prozess bildete eine Klausurtagung im Januar, die das Dezernat vor- und nachbereitet hat.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurden mehrere Folgeveranstaltungen zur Klausurtagung durchgeführt, um die Ergebnisse, die in einzelnen aufgaben- und themenbezogenen Arbeitsgruppen entstanden sind, zusammenzubringen. Dabei sind neue Studiengangskonzepte im Themenfeld der Ingenieurwissenschaften wie auch in der Sozialen Arbeit entstanden. Darin werden beispielsweise Themen wie Digitalität, kollaboratives Arbeiten, Digitalkompetenzen (Digital Literacy) oder agile Kooperationsprozesse aufgegriffen. Die technisch orientierten Konzepte setzen sich zum Beispiel mit Methoden der Data Science, künstlicher Intelligenz bzw. der Anwendung intelligenter Systeme und dem Einsatz von digitalen Produktions- und Entwurfsprozessen auseinander.

Für die größtenteils neu zu erschließenden Forschungs- und Lehrgebiete sind ebenso neuartige Profile für innovative Professuren zugeschnitten worden. Diese bewegen sich beispielsweise an der Schnittstelle zwischen angewandter Informatik und Visualisierung, fokussieren digitale Entwurfs- und Fabrikationstechniken, behandeln innovative digitale Technologien und ihre Anwendungen im Zuge der anstehenden Energiewende oder vermitteln Studierenden Digitalkompetenzen in Theorie und Praxis.

Darüber hinaus war das Dezernat unmittelbar nach der Übernahme des Amtes der Hochschulpräsidentin durch

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg aktiv. Dabei ging es im Wesentlichen darum, Planungen zur strategischen Ausrichtung der Hochschule zu unterstützen. In diesem Zusammenhang spielte auch die Gestaltung des Prozesses zur Erarbeitung des kommenden Hochschulentwicklungsplans 2022 – 2027 eine Rolle.

Zweisprachiger Campus

2019 konnte die Koordinatorin Zweisprachigkeit Deutsch-Englisch ihre im Jahr 2017 aufgenommene Arbeit erfolgreich fortsetzen. Kern ihrer Arbeit war die professionelle und nachhaltige Übersetzung von zentralen Dokumenten für Studierende der HSD. Gegenstand der Arbeit waren dabei zum einen die Studiengangsflyer und -webseiten einiger Fachbereiche, zum anderen die Modulhandbücher verschiedener Studiengänge.

Ferner wurde die HSD-interne Terminologiedatenbank (Deutsch-Englisch) auf über 3.500 Begriffe erweitert und die zukünftige Bereitstellung der Datenbank für alle Beschäftigten in enger Zusammenarbeit mit der Campus IT weiter vorbereitet.

Das 2018 ins Leben gerufene „HSD-Netzwerk Englisch“, welches bestehende Angebote im Bereich Englisch intern vernetzt, wurde weiter gepflegt. Darüber hinaus initiierte die Koordinatorin Zweisprachigkeit das NRW-Netzwerk der Hochschulübersetzer*innen und war Mitorganisatorin des ersten Treffens dieser Runde an der Universität zu Köln. Im Rahmen des hochschulübergreifenden Austauschs besuchten neue Hochschulübersetzer*innen der Universitäten Bonn und Düsseldorf die HSD einen Tag lang. Im Fokus des Besuchs stand eine intensive Einführung in den Arbeitsbereich der Hochschulübersetzer*innen.

Diversity Management (DiM)

Nachdem die Hochschule Düsseldorf 2018 in der Re-Auditierung „Vielfalt gestalten“ für ihre Konzepte im Umgang mit Diversität zertifiziert wurde, hat sie 2019 mit einem breit angelegten Strategieentwicklungsprozess begonnen. Ziel dabei ist es, eine den bisherigen zahlreichen Einzelmaßnahmen übergeordnete Diversity-Strategie zu entwickeln. Hierzu hat sich im Oktober eine strategische Arbeitsgruppe konstituiert, an der sowohl die Präsidentin als auch Vertreter*innen aus der Verwaltung sowie den Fachbereichen beteiligt waren.

Befragung und Evaluation

Auch 2019 wurden turnusmäßig die zentralen Studierendenbefragungen

— Erstsemesterbefragung,

— Studierendenzufriedenheitsbefragung und

— Absolvent*innenbefragung

hochschulweit durchgeführt.

Weiterhin rege genutzt wurde das Angebot der studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung.

Über die standardmäßigen Befragungen hinaus sind innerhalb von Reakkreditierungen einzelner Studiengänge auch individuelle Gruppeninterviews mit Studierenden durchgeführt oder der studentische Workload erhoben worden. Die jeweiligen Auswertungen werden von den Fachbereichen zur Weiterentwicklung ihrer Studiengänge genutzt.

Zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung wurde die Überarbeitung der Erhebungsinstrumente fortgesetzt und Anpassungen an das in der Entwicklung befindliche „Kenndatenportal“ durchgeführt.

Gesamtevaluationsbericht

Das Team „Qualitätsmanagement und Evaluation“ hat den Gesamtevaluationsbericht über die Ergebnisse der hochschulweiten Evaluationen für 2018 erstellt und in Zusammenarbeit mit dem Präsidium inhaltlich weiterentwickelt. Dabei stand das Ziel im Vordergrund, den Gebrauchswert des GEB für hochschulinterne Nutzer*innen zu steigern. Die Optimierung des Formats des GEB soll auch in der Zukunft weiter vorangetrieben werden.

Kenndatenportal (KDP)

Im Bereich der Entwicklung und Erprobung des Kenndatenportals (KDP) wurden 2019 zahlreiche technische Arbeiten im Bereich der Hard- und Software durchgeführt. Im Zuge dessen konnte eine Verbindung zur sogenannten „Produktivdatenbank“ der Hochschule hergestellt werden. Über diesen Weg können Datenabfragen zu den aktuellen Studierenden- und Prüfungsdaten erzeugt und damit graphische Auswertungen, beispielsweise für Fachbereichs- oder Studiengangsleitungen erzeugt werden. Die Auswertungen können dabei helfen, die Inhalte und/oder den Ablauf eines Studiums gezielt zu optimieren.

ECTS-Monitoring

Ein erster Meilenstein des vom Wissenschaftsministerium und den nordrhein-westfälischen Hochschulen gemeinsam getragenen Projekts zur Auswertung des ECTS-Leistungspunktesystems wurde mit der ersten Übertragung von Daten aus der HSD an das Ministerium im Jahr 2019 erreicht. Weitere Aktivitäten waren Konsolidierungsarbeiten am Datensatz und die Weiterentwicklung des Konzepts zum Einsatz der Auswertungen in der Studiengangentwicklung.

Bund-Länder-Programm „Steps“

Im Rahmen des die Fachbereiche sowie die zentralen Einrichtungen umfassenden Projekts „Studieneinstieg für heterogene Gruppen erfolgreich planen und nachhaltig sichern“ konnten im Berichtszeitraum beispielsweise die Kommunikations- und Beratungsangebote für

Studierende über Facebook, WhatsApp und Instagram weiter angeboten und ausgebaut werden. Die hohe Nutzungshäufigkeit insbesondere von elektronischen Medien im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken konnte dazu beitragen, Studienanfänger*innen adressatengerecht zu informieren sowie auch frühzeitig an die Hochschule zu binden. Bereits eingeführte Formate wie das Schnupperstudium, Studienwahlworkshops oder das Vorlesungsverzeichnis für Studieninteressierte gehörten 2019 weiterhin zum Standardangebot der Studierendenberatung. Darüber hinaus konnten eine Vielzahl weiterer Aktivitäten innerhalb der Maßnahmenpakete — Übergänge gestalten

— Qualifizierende Lehrangebote in der Studieneingangsphase und

— Weiterqualifizierung des Lehr- und Betreuungspersonals

durch „Steps“ fortgeführt werden.

3.1.2 KOMMUNIKATION UND MARKETING

Die Aufgaben des Dezernates Kommunikation und Marketing umfassen sämtliche Aspekte der internen und externen Kommunikation aller aktuellen Hochschulthemen aus den Bereichen Hochschulpolitik, Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Daneben besteht eine der wesentlichen Aufgaben des Dezernates in der Organisation hochschulweiter Veranstaltungen. Der Öffnung der Hochschule in die Stadt und die Region – zu Unternehmen, zu anderen Hochschulen und der breiten Öffentlichkeit – kommt nach wie vor eine hohe Priorität zu. Hier fungiert das Dezernat als Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Gruppen von Hochschulangehörigen und bildet die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Das breite Spektrum der hierzu eingesetzten Kommunikationskanäle reicht von der Pressearbeit über die Konzeption und Erstellung von Informationsmedien jeglicher Art bis zur Redaktion der zentralen Internet- und Intranetseiten sowie der Social-Media-Kanäle. Neben der Veröffentlichung zahlreicher Pressemitteilungen werden aktuelle Informationen auf der Internetseite veröffentlicht, wo sie automatisch auch nach Jahren sortiert archiviert werden.

Als zusätzliches Serviceangebot für die interne Kommunikation wird zudem täglich ein Pressespiegel mit den aktuellen Belegen der lokalen und überregionalen Presseresonanz an die zentralen Einheiten und interessierte Hochschulangehörige verschickt sowie im Intranet als Downloads zur Verfügung gestellt.

ZENTRALE WEBREDAKTION | SOCIAL MEDIA

Die Zentrale Webredaktion hat auch 2019 in regelmäßigen Abständen die Reichweiten und Klickzahlen der Webseiten und der Social-Media-Kanäle analysiert und in Reportings intern veröffentlicht. Hier konnte im Bereich der sozialen Medien ein großes Maß an Interaktionen und Abonnent*innen besonders bei Instagram festgestellt werden. Der Kanal verzeichnete ein Wachstum von 52,6%, dicht gefolgt von YouTube mit einem Wachstum der Abonnenten um 39,4% und Twitter mit 22,8%.

Neben den tagesaktuellen Neuigkeiten erfreuen sich dabei regelmäßig wiederkehrende Serien großer Beliebtheit. So wurde die bereits 2018 gestartete Reihe „Throwback Thursday“ auch 2019 weitergeführt. Immer donnerstags werden historische Bilder aus dem Hochschularchiv veröffentlicht, die interessante Rückblicke in die Hochschulgeschichte bieten. Als neue Reihe startete 2019 „HSDdurchstarten“. Hier werden in Kurzporträts in unregelmäßiger Folge erfolgreiche Absolvent*innen vorgestellt, die entweder besonders innovative Abschlussarbeiten geschrieben haben oder beruflich besonders interessante Tätigkeiten ausführen. Auch der traditionelle Adventskalender mit täglichen Postings zu internationalen Bräuchen, historischen Anekdoten, Geschenktipps, Weihnachts-Kochrezepten und Streamings der HSD-Musikgruppen erlebte großen Zuspruch.

Wie sehr mittlerweile gerade die sozialen Medien auch für Werbezwecke genutzt werden können, stellte 2019 vor allem das Musikfestival „Unison“ unter Beweis. Zur Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht nur ein eigener Facebook-Auftritt eingerichtet, auch auf den anderen Kanälen wurden regelmäßig Postings veröffentlicht, in denen von Vorstellungen des Organisations-Teams und der Bands über Eindrücke der Vorbereitungen bis hin zu umfangreichem Bildmaterial des Abends selbst schon lange vorher Lust auf die Veranstaltung geweckt und das Festival gleichzeitig als Marke etabliert wurde.

VERANSTALTUNGEN

Tag der offenen Tür

Den Auftakt des Veranstaltungskalenders machte auch 2019 der traditionelle hochschulweite Tag der offenen Tür, der in der Regel kurz vor der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse an den weiterführenden Schulen Mitte bis Ende Januar oder Anfang Februar durchgeführt wird. Durch Fachvorträge, offene Vorlesungen, Labor- und Werkstattbesichtigungen sowie vielfältige Präsentationen und Experimente nutzten am 22. Januar 2019 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler aus Düsseldorf und dem Umland die Gelegenheit, sich

einen umfassenden Überblick über das Studienangebot, die Forschungsaktivitäten und das studentische Leben an beiden Standorten der Hochschule zu verschaffen. Hierzu werden sämtliche weiterführenden Schulen der Stadt Düsseldorf und der umliegenden Gemeinden eingeladen. Die positive Resonanz nicht nur bei den beteiligten Schulen, sondern auch bei der interessierten Öffentlichkeit und der Presse sind ein steter Beleg für die Weiterführung des Konzeptes, das auch am neuen Campus eine kontinuierlich gesteigerte Resonanz erfährt.



Exponate und Präsentationen, z. B. aus den Bereichen Medieninformatik und -technik, luden am Tag der offenen Tür überall zum Mitmachen und Experimentieren ein

Horizonte erleben

Am 8. Mai 2019 fand erstmals eine Veranstaltung der öffentlichen Vortragsreihe „Horizonte erleben“ am Campus Derendorf statt. Prof. Dr. Frank Ziegele vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) sprach zum Thema „Wie sehen Hochschulen in 20 Jahren aus?“. Dieser Frage widmete sich der Vortrag mit dem Blick auf fünf aktuell angelegte „Treiber“, deren Potenzial zur nachhaltigen Veränderung des Hochschulsystems der Referent im Folgenden analysierte: Akademisierung einer immer breiteren und diversifizierten Bevölkerungsschicht, Digitalisierung, Globalisierung, Interdisziplinarität sowie die verstärkte Öffnung zur Gesellschaft. Diese Faktoren wirken schon heute maßgeblich auf die Hochschulen ein. Nach seiner Prognose wird sich die Hochschullandschaft weiter ausdifferenzieren und Hochschultypen hervorbringen, die aus heutiger Sicht ungewöhnlich erscheinen und vor allem auch die traditionelle Differenzierung zwischen Universität, Fachhochschule sowie beruflicher Bildung in Frage stellen.

Unison Festival

Nachdem bereits im Sommer 2018 mit der offiziellen „Housewarming-Party“ die Fertigstellung des Campus Derendorf gefeiert worden war, folgte am 24. Mai 2019 mit dem Musikfestival „Unison“ eine Veranstaltung, die sich auch an die Studierenden und eine breite

städtische Öffentlichkeit richtete. Über viele Monate hinweg hatte sich ein engagiertes Team aus über 70 Studierenden und Beschäftigten, unter anderem auch unterstützt vom Dezernat Kommunikation und Marketing, intensiv damit beschäftigt, ein großes Musik-Festival zu organisieren. Der Name des Festivals leitete sich von dem italienischen Wort unisono ab, der musikalischen Bezeichnung für Einklang – genau diesen Einklang zwischen den Fachbereichen wollten die Studierenden mit dem Festival darstellen, was sich als voller Erfolg herausstellte. Rund 4.000 Menschen strömten zeitweise auf den Campus, um Musik zu hören und gemeinsam zu feiern.



Das Musik-Festival Unison lockte im Mai 2019 rund 4.000 Besucherinnen und Besucher an den Campus



Prof. Dr. Edeltraud Vomberg (li.) wurde am 25. Juni 2019 als neue Präsidentin an der HSD begrüßt und Prof. Dr. Brigitte Grass verabschiedet

verbunden sind, im festlich illuminierten Audimax ein. Seitens des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen war Staatssekretärin Annette Storsberg zu Gast, die Landeshauptstadt wurde durch Bürgermeister Friedrich G. Conzen vertreten. Abgerundet wurde das Programm des Festaktes durch die musikalische Umrahmung des hochschuleigenen A-Cappella-Chors „Jazzappeal“ sowie einen Couch-Talk der HSD-Pressesprecherin Simone Fischer mit dem Hochschulratsvorsitzenden Herbert K. Meyer. Den Ausklang bildete im Anschluss schließlich ein Get-Together bei hochsommerlichen Temperaturen, das in lockerer Atmosphäre zu vielen Gesprächen auf der Außenfläche des Campus einlud.

Campustag

Eine weitere regelmäßige Veranstaltung ist der bereits seit vielen Jahren in Gemeinschaft mit der Heinrich-Heine-Universität organisierte Campustag. Dieser teilt sich wiederum in einen Hochschulinformationstag für Schülerinnen und Schüler und einen Recruitingtag für Studierende. Auch beim Hochschulinformationstag sind Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem erweiterten regionalen Umfeld eingeladen, sich auf dem Universitätscampus bei Vertreterinnen und Vertretern der Düsseldorfer Hochschulen über die vielfältigen Studienmöglichkeiten zu informieren. Vorträge und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik-, Sport- und Showdarbietungen runden das attraktive Programm ab und locken, meistens im Frühsommer des Jahres, ebenfalls Tausende Interessierte an die Hochschule.

Der Recruitingtag richtet sich demgegenüber als Serviceangebot an Studierende und Absolventen der Düsseldorfer Hochschulen. Diese erhalten hier die Möglichkeit, in Form einer Recruitingmesse mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen der Region in Kontakt

Die beiden Bühnen – die große Master-Stage und die etwas gemütlichere Bachelor-Stage – überzeugten mit Grandeur und technischer Raffinesse. Das breit gefächerte musikalische Line-Up garantierte gute Laune und lud nicht wenige Besucher*innen zum Tanzen ein. Zusätzlich zum Musikprogramm organisierten darüber hinaus die Fachschaften der sieben Fachbereiche, der AStA und einige andere Aussteller schon ab dem Nachmittag an Ständen die unterschiedlichsten Aktivitäten und Präsentationen.

Feierliche Amtsübergabe der Präsidentin

Mit Ende des Monats Mai 2019 ist die langjährige Präsidentin der HSD, Prof. Dr. Brigitte Grass, in den Ruhestand getreten. Am 1. Juni 2019 hat Prof. Dr. Edeltraud Vomberg das Amt übernommen. Die neue Präsidentin wurde am 25. Juni 2019 innerhalb eines Festaktes offiziell in ihr Amt eingeführt und die ehemalige Präsidentin gleichzeitig verabschiedet. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule fanden sich zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Industrie, Verbänden und Kultur aus der Stadt und dem Umland sowie Förderinnen und Förderer, die der HSD

zu kommen. Studierende können somit wichtige Kontakte für den Weg vom Studium in den Beruf knüpfen. Darüber hinaus informierten der Career Service und das ZWEK über ihre Beratungs- und Weiterbildungsangebote und erstmalig im Berichtszeitraum auch das Team Personalgewinnung, das Interessierten die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten an der HSD aufzeigte.

Erstsemesterbegrüßung

Ebenfalls unter der Leitung des Dezernates Kommunikation und Marketing wird immer zu Beginn des Wintersemesters, üblicherweise am ersten Tag der Vorlesungszeit, eine Begrüßungsveranstaltung für alle Erstsemester veranstaltet. Im Berichtsjahr wurde diese zum sechsten Mal für die Studierenden aller Fachbereiche gemeinsam an einem Ort, in der Mitsubishi Electric Halle, durchgeführt. Neben der offiziellen Begrüßung mit einem durch studentische Beiträge aufgelockerten Programm gab es im Foyer der Halle einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich die unterschiedlichen Servicestellen der Hochschule an Ständen den Studierenden vorstellen konnten, wodurch eine passgenauere und an die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Informationsmöglichkeit eröffnet wird als durch die allgemeinen Vorträge auf der Bühne. In diesen Zusammenhang fällt auch die jährliche Neuauflage der Erstsemesterbroschüre, die sämtliche relevanten Informationen für neue Studierende in einer Publikation bündelt und die mittlerweile auch von der Zentralen Studienberatung bei Messeauftritten und Schulbesuchen als Informationsmedium für Schülerinnen und Schüler genutzt wird.

Nicht zuletzt auch durch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln konnten auch die Beratungsleistungen der Zentralen Studienberatung und des International Office quantitativ wie qualitativ gesteigert werden.

3.2.2 ZENTRALE STUDIENBERATUNG

Der Übergang Schule-Hochschule in Zahlen

Art der Veranstaltung	erreichte Personen gesamt
Schulveranstaltungen @Campus @Schule	205 902
Bildungsmessen	856
„5 Tage an der HSD“ im Rahmen der Wochen der Studienorientierung	322
Düsseldorfer Tage der Studien- und Berufsorientierung (DTSBO)	75
Duales Orientierungspraktikum	181
Zwischensumme	2.553
Einzelberatung E-Mail Telefon WhatsApp	1.472 3.223 1.704 1.120
Summe	10.060

22

3.2

Ressort Studium, Lehre und Internationales

3.2.1 DEZERNAT STUDIUM UND LEHRE

Im Jahr 2019 konnten die Serviceleistungen des Dezernats Studium, Lehre und Internationales im SSC noch weiter ausgebaut werden. Es zeigte sich, dass die im Vorjahr vollzogene formale Trennung der Bereiche Studierenden- und Prüfungs-Support die gewünschten Effekte mit sich brachte. Studierenden konnte oftmals noch zielgerichteter und schneller weitergeholfen sowie fachspezifische Prozesse weiterentwickelt werden.

Die Mitarbeiterinnen der Zentralen Studienberatung (ZSB) konnten im Übergang Schule-Hochschule insgesamt über 10.000 Studieninteressierte in diversen Formaten (Beratungsgespräche, Veranstaltungen, Workshops etc.) bei der Studienorientierung unterstützen. Im Vergleich zu den Vorjahren (2018: knapp 9.500 Studieninteressierte) steigt diese Zahl stetig an, was nicht zuletzt mit der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – KAOA“ zu erklären ist, die für alle Schüler*innen ab Klasse 8 eine systematisierte Berufliche Orientierung (Studien- und Berufsorientierung) vorsieht. Auf eine entsprechende Fortsetzung dieses Trends in den kommenden Jahren bereitet sich die ZSB derzeit vor und führt intensive Gespräche mit weiterführenden Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf in Hinblick auf engere Kooperationen sowie Abgleich von Angebot (der ZSB) und Nachfrage (auf Schulseite).

Neuer Messestand in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Design

Im Berichtszeitraum konnte sich die ZSB über eine ganz besondere Zusammenarbeit freuen: Gemeinsam mit Dipl.-Ing. Florian Boddin vom Fachbereich Design und Studierenden des Fachbereichs wurde ein komplett neuer Messestand konzipiert, der auf der regional größten Bildungsmesse, der „Einstieg“ in Köln, im Januar 2019 seine Premiere feierte. Wir freuen uns sehr, dass wir den Studierenden die Möglichkeit geben konnten, ihre im Studium erlangten Fähigkeiten praktisch einzusetzen.

Gleichzeitig zeigt es Studieninteressierten, was praxisnahes Studieren bedeutet. Bestehend aus insgesamt 35 roten Kisten, kann der modularisierte Messestand individuell auf die Gegebenheiten der jeweiligen Bildungs- bzw. Schulmesse vor Ort angepasst werden. Darüber hinaus bietet er ausreichend Platz, um Exponate und Versuchsaufbauten der Fachbereiche auszustellen.



23

Next Career – Beratung von Studierenden mit Zweifeln im/am Studium

Die Zentrale Studienberatung konnte das Unterstützungsangebot für Studierende mit Zweifeln im/am Studium in den letzten Jahren bedarfsgerecht ausbauen. Es bleibt abzuwarten, ob es eine weitere Förderperiode im Landesprojekt „Next Career“ (Projektende: 31.12.2020) geben wird und die Anstrengungen im bisherigen Umfang fortgesetzt werden können.

Es wurden 285 einzelne Beratungsgespräche mit deutlichem Bezug zu Studienzweifeln geführt. Natürlich spielen eventuelle Zweifel auch in anderen Beratungsgesprächen häufig eine Rolle, jedoch sollen hier nur diejenigen näher betrachtet werden, bei denen die Zweifel der Anlass für die Suche nach beraterischer

Unterstützung waren. Zusammenfassend lässt sich für 2019 Folgendes dokumentieren:

— Von 285 Beratungsgesprächen waren insgesamt 105 Gespräche ein Erstkontakt und 180 Gespräche ein Folgekontakt. Es wird deutlich, dass 63 % der Ratsuchenden ein zweites oder mehr Gespräche in Anspruch genommen haben. Dies lässt sich auf die Komplexität der Themen zurückführen. Der unterschiedliche Bedarf an Unterstützung und Begleitung ergibt sich inhaltlich aus den verschiedenen Anliegen der Studierenden. Themen wie Informationsbeschaffung und Formalitäten spielen mit 24 % eine besonders große Rolle. Aber auch Themen rund um Entscheidungsschwierigkeiten und Neuorientierung gehören mit 20 % zu den am häufigsten formulierten Anliegen der Ratsuchenden, von denen wiederum 43 % einen Fachwechsel thematisierten, 39 % einen Hochschulwechsel und 18 % einen möglichen Studienausstieg.

— Von den 105 Erstkontakten standen 18 % vor einem letzten Prüfungsversuch, 10 % hatten bereits eine Prüfung endgültig nicht bestanden.

— Die Verteilung der männlichen (48 %) und weiblichen (52 %) Ratsuchenden war annähernd ausgeglichen.

— 64 % der Ratsuchenden befanden sich in einem Bachelor-Studium, lediglich 4 % in einem Master-Studium. 33 % haben hierzu keine Angaben gemacht. 20 % der Ratsuchenden befanden sich beim Erstkontakt im 2. Fachsemester, 17 % im 4. Fachsemester, 15 % im 5. Fachsemester.

Im Jahr 2020 sollen neue Gruppenformate getestet werden. Die ZSB sieht – wie bei vielen Themen – großes Potenzial darin, Studierende mit ähnlichen Fragestellungen und in ähnlichen Problemsituationen zu vernetzen und sie Selbstwirksamkeit und Empowerment in einer Gruppe erfahren zu lassen.

3.2.3 INTERNATIONALISIERUNG

Auslandsmobilität

Zum ersten Mal überschritt die Zahl der Austauschstudierenden sowohl bei den Outgoings als auch bei den Incomings die Marke von 200: Im Jahr 2019 gingen 205 Studierende für einen studienbezogenen Aufenthalt ins Ausland, 14 mehr als im Jahr zuvor, und sie waren in 41 Ländern unterwegs. Der Anteil der ERASMUS+-Stipendiatinnen und -Stipendiaten erhöhte sich von knapp 51 % auf 57 %: 117 Studierende entschieden sich für ein Studium oder Praktikum in Europa. Im Gegenzug kamen 204 Austauschstudierende aus 22 Ländern an die HSD (2018 waren es 185), davon 123 mit einem ERASMUS+-Stipendium.



Andrang beim Internationalen Tag am 13. November 2019
im Foyer von Gebäude 4

ERASMUS+

Das Budget des Programms „ERASMUS+“ ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Zum einen stieg die Nachfrage nach Auslandsaufenthalten an europäischen Partnerhochschulen und somit die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten, zum anderen erhöhte die EU-Kommission die monatlichen Raten, mit denen die Studierenden bezuschusst werden. Im Projekt 2019, das das akademische Jahr 2019/20 abdeckt, erhielt die HSD 274.000 € für die Individualmobilität in den europäischen Programmländern. Im Projekt 2018 waren es noch 168.000 €. ERASMUS+ ermöglicht auch den Austausch mit Partnerländern in der ganzen Welt. So unterstützt es seit 2019 die Zusammenarbeit mit Ghana.

Der Antrag, der im Februar 2019 nach der im Jahr 2018 berichteten Fact Finding Mission des Zentrums für Innovative Energiesysteme (ZIES) und des International Office (IO) nach Ghana gestellt wurde, war erfolgreich: Die HSD erhielt 83.000 € für den Austausch mit den vier Partnern in Cape Coast, Takoradi und Koforidua. Auch der Austausch mit der Stellenbosch University und Cape Peninsula University of Technology in Kapstadt, den die Forschungsstelle Life Cycle Excellence (FLiX) aufgebaut hat, wird dank ERASMUS+ mit knapp 40.000 € gefördert.

Arbeit mit internationalen Studierenden mit und ohne Fluchthintergrund

Das International Office (IO) warb für die Integration von Studieninteressierten und Studierenden mit und ohne Fluchthintergrund Mittel vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen ein.

Das Programm „Integra – Integration von Studierenden mit und ohne Fluchthintergrund an deutschen Hochschulen“ wird aus Mitteln des BMBF finanziert und diente bis 2019 hauptsächlich der Finanzierung von studienvorbereitenden Deutschkursen. 2019 führte das IO einen Deutschkurs mit 24 Teilnehmenden durch,

die den Kurs im März 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie online abschließen mussten. Hierfür standen 81.840 € zur Verfügung. Der Folgeantrag, der 2019 erfolgreich gestellt worden war, setzt einen neuen Schwerpunkt: Es geht nun um die konkrete Vorbereitung auf die Integration der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt.

Das Projekt „Be.In.HSD – Begleitung internationaler Talente in den Beruf“ sieht Workshops und Trainings speziell angepasst an die Bedürfnisse internationaler Studierender mit und ohne Fluchthintergrund vor. Hierfür stehen bis Ende 2021 Personal- und Sachmittel in Höhe von 141.200 € zur Verfügung.



In den Projekten „Integra“ und „NRWege“ versucht das IO, geflüchtete Frauen zur Aufnahme eines Studiums zu ermutigen. Hier ist das Frauenprojekt „PerMenti“ zu Besuch an der HSD

Parallel hierzu stellt das Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW ebenfalls Mittel zur Integration von Studierenden mit und ohne Fluchthintergrund zur Verfügung. Im Programm „NRWege ins Studium – Integration von Geflüchteten an deutschen Hochschulen“ ist die HSD seit 2017 dabei und beschäftigt eine Projektkoordination für die Organisation von Deutschkursen und die Betreuung der Teilnehmer*innen. 2019 wurde der Folgeantrag mit einer Laufzeit bis Ende 2022 bewilligt. Zu dem Angebot an Deutschkursen kommen Workshops zur Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen, kulturellen Praktiken, aber auch ganz praktischen Kenntnissen zu Fakten des Lebens, Studierens und Arbeitens in Deutschland hinzu. Außerdem ermöglicht das Programm die Vergabe von Stipendien an Geflüchtete. Insgesamt stehen dem IO bis Ende 2022 281.960 € zu.

Das Land schrieb 2019 noch ein weiteres Programm mit dem Titel: „NRWege Leuchttürme“ aus. Ein Schwerpunkt der Ausschreibung lag in der ganzheitlichen Betreuung internationaler Studierender. Das Projekt der HSD „Digitalisierung des Student Life Cycle vom Erstkontakt bis zum Arbeitsvertrag“ überzeugte die Auswahlkommission. Geplant ist, die persönliche Betreuung über eine Coaching-Plattform digitalisiert zu begleiten. Auf diese Weise soll auch

in Phasen, in denen die Studieninteressierten und Studierenden nicht in die Beratung kommen – z. B. zwischen Bewerbungsabgabe und Einschreibung oder während des Studiums – der Kontakt nicht verloren gehen. Für den Aufbau des Leuchtturms – eines von 12 Leuchtturm-Programmen in NRW – stehen bis Ende 2022 Personal- und Sachmittel in Höhe von insgesamt 216.984 € zur Verfügung.



Preisträger Chongyao Gao und sein Laudator Prof. Dr. Holger Wrede

Nicht vergessen werden darf, dass das IO 2019 zusätzlich auf Mittel des Auswärtigen Amtes in Höhe von knapp 13.330 € für Studienabschluss-Stipendien und Betreuungsmittel zurückgreifen konnte und außerdem den mit 1.000 € dotierten DAAD-Preis vergab, der an Chongyao Gao aus China ging, der seit 2016 im Bachelor „Elektro- und Informationstechnik mit Schwerpunkt Energietechnik“ studiert. Der Preis wurde im Rahmen der Stipendienvergabefeier der HSD am 26. November 2019 im Industrieclub überreicht. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Holger Wrede.

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung macht auch vor dem International Office nicht halt. Die Software-Plattform Open Distributed Campus, kurz: Open DC, die im Programm „NRWege ins Studium – Leuchttürme“ angeschafft wird, ist eine Coaching-Plattform, die die persönliche Beratung nicht ersetzt, sondern durch Visualisierung spielerisch unterstützt. ERASMUS+ setzt ebenfalls auf digitale Begleitung und bietet dafür die kostenlose ERASMUS+ Mobile App an. Darüber hinaus beschaffte das IO eine Datenbank – mobility

online – für die Verwaltung der studentischen Mobilitäten. Zurzeit sind die Mitarbeiterinnen, die die Mobilitäten betreuen, damit beschäftigt, die Datenbank zu implementieren. Auf dem Weg in die papierlose Zukunft, die auch von der EU-Kommission mit der Initiative „ERASMUS without Paper“ angestrebt wird, ist das IO somit ein gutes Stück vorangekommen.

Sonstiges

Auch der Spaß kam nicht zu kurz: Das Jahr endete mit der traditionellen Winterparty für alle ausländischen Studierenden am 5. Dezember 2019 in der Mensa mit festlicher Dekoration und einem üppigen Buffet. Highlight waren Simon und Ingo, die mit ihrem Deutschrap begeisterten.



Simon und Ingo bei der Winterparty des IO



Und auch das Team des International Office hatte Spaß: Bliss Ayertey (v.l.n.r.), Elisabeth Rüb, Monika Katz und Tariq Kosa

3.3

Ressort Forschung und Transfer

3.3.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Als etablierte und bewährte Instrumente der Forschungsförderung standen auch 2019 eine Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung:

- Mittel zur hochschulinternen Forschungsförderung
- Promotionsförderung
- Mittel für Patentabwicklung
- Drittmittelboni

Zusammen mit den Sondermitteln für zentrale strukturfördernde Forschungsförderungsmaßnahmen und Eigenanteilen in Drittmittelprojekten wurden insgesamt ca. eine Million Euro für die Forschungsförderung bereitgestellt.

HOCHSCHULINTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG (HIFF)

Insgesamt werden Mittel in Höhe von 175.000 € bereitgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Projektförderung für bis zu 18 Monate, um insbesondere neuberufene Professorinnen und Professoren bei der Erarbeitung neuer Forschungsgebiete zu unterstützen. Die Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Fachtagungen ist möglich, um vor allem den internationalen Forschungsaustausch und die Präsentation der HSD zu fördern. Für die Unterstützung der Erstellung von Drittmittelanträgen stehen Mittel zur Verfügung. Folgenden Projekte wurden 2019 gefördert:

- Sound Drive - Machbarkeitsstudie zum Aufbau einer VR-Plattform zur ökologisch validen Bewertung von Umweltgeräuschen im Labor (Prof. Dr. Becker-Schweitzer, Herr Versümer, FB Medien)
- Interaktive 3D-Visualisierung des Klimaphänomens der plötzlichen stratosphärischen Erwärmung für Forschung und Lehre (Prof. Dr. Mostafawy, Herr Wollert, FB Medien)
- Experimentelle und numerische Untersuchung der Abhängigkeit der Leistung und Effizienz von der Temperaturverteilung an den Oberflächen eines thermoselektiven Generators (Prof. Dr. Benim, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik)

— Creative Action Coding: Forschungsinstrument, Lehrmethode und Kunstprojekt im Bereich Digitalisierung (Prof. Jendreiko, FB Design)

— Begrenzungen und Spielräume Sozialer Arbeit für eine mandatsgerechte Arbeit in Fluchtkontexten - eine Studie zu Strategien Sozialer Arbeit in den USA (Prof. Dr. Spindler, FB Sozial- und Kulturwissenschaften)

Außerdem wurden vier Tagungen unterstützt, darunter eine interdisziplinäre Fachtagung im Rahmen des Instituts für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (In-LUST), veranstaltet von den Fachbereichen Maschinenbau und Verfahrenstechnik und Sozial- und Kulturwissenschaften.

PATENTE UND GRÜNDUNGEN

2016 wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) das neue Technologieförderprogramm „WIPANO - Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen“ gestartet. Mit WIPANO will das BMWi Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit ihrem geistigen Eigentum und dessen schutzrechtlicher Absicherung und Verwertung unterstützen. Gegenstand der Förderung ist der gesamte Prozess der Schutzrechtsverwertung – von der Überprüfung der Idee bis hin zur Verwertung. Parallel dazu existiert eine Förderung des Landes NRW („Weiterentwicklung des Patent- und Verwertungswesens für die Hochschulen des Landes NRW“). Für den Abruf von Mitteln in den obigen Programmen ist es erforderlich, dass alle diesbezüglichen Dienstleistungen bei einem qualifizierten Dienstleister durchgeführt werden. Der Dienstleister der HSD ist die PROvendis GmbH in Mülheim/Ruhr.

Die HSD hat 2019 drei Patentanmeldungen getätigt; in einem europäischen Patentierungsverfahren erfolgte ein Erteilungsbeschluss.

Als Partnerin im Gründungsnetzwerk Düsseldorf spricht die HSD unter anderem Erfinder*innen an, die eine Existenzgründung anstreben, technikorientierte Gründer*innen sowie Gründer*innen in der zweiten Finanzierungsphase/Venture Capital. Auch 2019 hat die Stabsstelle Forschung und Transfer Beratungen für Studierende und Mitarbeiter*innen der Hochschule Düsseldorf zum Thema „Existenzgründungen“ durchgeführt.

Im Programm „EXIST-Potentiale“ des BMWi konnten erfolgreich über eine Million Euro Drittmittel für die Unterstützung von Gründer*innen der HSD erworben werden. Ab Mitte 2020 werden über das von Prof. Dr. Horst Peters geleitete Projekt „Gründerzeit“

verstärkte Ressourcen, vor allem zusätzliches Personal, zur Verfügung stehen, um geplante Ausgründungen bestmöglich zu unterstützen und die Gründungskultur an der HSD zu stärken.

3.3.2 DRITTMITTELFINANZIERTE FORSCHUNG (NATIONALE FÖRDERPROGRAMME)

Die Drittmiteleinnahmen der HSD beliefen sich auf fast neun Millionen Euro. Damit wird der stetige Anstieg der Drittmiteleinnahmen auch 2019 fortgesetzt. Der weitaus größte Teil davon stammt von öffentlichen Stellen. Der Bund und seine Einrichtungen sind dabei mit über fünf Millionen Euro die wichtigsten Fördermittelgeber. Die Einnahmen resultieren aus Antragsstellungen der Jahre 2018 und 2019. Bisher forschungsaktive sowie auch neuberufene Professor*innen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen haben zahlreiche Forschungsideen in Anträgen ausgearbeitet, die über die Hochschule eingereicht wurden. Im Bereich der Förderung des Bundes gab es eine Neuausrichtung der Programme „Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen (FHProfUnt)“ und „IngenieurNachwuchs – Kooperative Promotionen“. Die Antragsstellungen im neuen Programm „FH Kooperativ“ waren dadurch erst wieder zum Jahresende 2019 möglich.

Im Bereich Mensch-Technik-Interaktion wurde das Verbundprojekt NOSTRESS, das sich mit der individuellen Stressreduktion beschäftigt, von Prof. Dr. Christian Geiger (FB Medien) gestartet. Für den Projektteil der HSD – empathische Mensch-Technik-Schnittstellen – werden über 600.000 € Fördergelder vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bereitgestellt. Gegenstände des Alltags digital aufwerten – dies ist Ziel im ebenfalls von Prof. Dr. Christian Geiger geleiteten Projekt „PraktiApp“. Für die Entwicklung eines smarten Tisches als Applikationsplattform zur Unterstützung alltäglicher Praktiken stellt das BMBF rund eine halbe Million Euro zur Verfügung.

Informelles zivilgesellschaftliches Engagement wird im Projekt „IZESO“ genauer untersucht: Prof. Dr. Anne van Rieën leitet das BMBF-Projekt am Fachbereich Sozial und Kulturwissenschaften, welches mit 544.000 € bezuschusst wird.

Von Prof. Dr. Ruth Enggruber (FB Sozial und Kulturwissenschaften) wird das Projekt „Rehapro“ angeleitet, welches Hilfen dazu erforscht, wie man Menschen mit Suchterkrankungen darin unterstützen kann, eine Beschäftigungsfähigkeit zu erwerben und Erwerbsarbeit aufzunehmen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) fördert das Verbundprojekt mit insgesamt rund 3,4 Millionen €, die HSD mit 435.000 €.

Über das Ende 2018 veröffentlichte Energieforschungsrahmenprogramm des BMWi konnten einige Projekte eingeworben werden. Allein im Projekt „BestHeatNet“, in dem es um die Optimierung eines Nahwärmesystems geht, stehen dem Zentrum für Innovative Energiesysteme (ZIES) fast eine Million Euro Forschungsgelder zur Verfügung (Projektleiter: Prof. Dr. Mario Adam).

Auch das Projekt „RoboFlex“ wird mit knapp 250.000 € über das BMWi-Programm finanziert (Projektleiter Prof. Dr. Wolfgang Grote). Hier geht es um KI-basierte Entwicklungen für den flexiblen Einsatz von Turbomaschinen. Ein fächerübergreifendes Konsortium der HSD wird mit Mitteln aus diesem Programm außerdem am studentischen Architekturwettbewerb Solar Decathlon 2021 teilnehmen. Im Projekt „MI-MO – Minimal impact – maximum output“ unter der Führung von Prof. Dr. Eike Musall (FB Architektur, In-LUST) werden anhand des urbanen Gebäudebestands der Stadt Wuppertal ressourceneffiziente Lösungen erarbeitet und beispielhaft aufgebaut. Das Gesamtprojekt umfasst Kosten von rund einer Million Euro. Die HSD wird mit über 400.000 € bezuschusst. Über das Rahmenprogramm werden in den kommenden Jahren bis zu sieben Milliarden € für Forschung und Innovationen für die Energiewende bereitgestellt.

Drittmittel vom Land NRW wurden in den letzten Jahren intensiv über die EFRE-Leitmarkt Wettbewerbe vergeben. Diese sind 2019 in der vierten und zunächst letzten Runde ausgeschrieben worden. Prof. Dr. Christian Geiger konnte im Leitmarkt Wettbewerb „Create. Media“ mit zwei Projektideen über eine Million Euro Drittmittel einwerben: Das erste Projekt „Doc2Go“ befasst sich mit Forschungsfragen zur Entwicklung eines digitalen Gesundheitsberaters für positive Alltagsinterventionen im Kontext von Bewegung.

Im zweiten Projekt geht es um datengetriebenes intelligentes Storytelling mit Robotern (DISTEL). Das Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) unterstützt über das Projekt „TiWo“ die Entwicklung eines Konzepts einer integrierten Technikberatung als Baustein der Wohnberatung. Das MAGS fördert die Entwicklungen mit 577.000 € aus dem Landesförderplan Alter und Pflege.

Die HSD war im Landesprogramm FH-Basis 2019 erneut sehr erfolgreich: Drei eingereichte Anträge für Geräteinvestitionen wurden bewilligt. Gefördert werden die Beschaffungen Solar Tracker (Prof. Dr. Franziska Schaub, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik, ZIES), Künstliche Sonne (Prof. Dr. Eike Musall, FB Architektur) und 3D-Metalldrucker (Prof. Dr. Carl Justus Heckmann, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik) mit insgesamt rund 100.000 €. Die DFG stellt vorrangig Fördermittel für grundlagenorientierte Forschung zur Verfügung. Für Hochschulen für angewandte Wissenschaften wie die HSD ist

die DFG daher meist nicht der größte Fördermittelgeber, dennoch mit Blick auf das wissenschaftliche Renommee ein wichtiger Förderer. Über die DFG werden auch die Großgeräteprogramme der Länder abgewickelt. Hier konnte Prof. Dr. Stefan Kaluza (Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik) 2019 Mittel für die Finanzierung eines Katalysator-Teststands für die Methanisierung von CO₂ einwerben. In einem Einzelprojekt im Bereich Strömungsakustik wird Dr. Till Biedermann (Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik) mit über 200.000 € von der DFG gefördert. Über Details zu den genannten Forschungsvorhaben und weiteren Projekten informiert der Forschungsreport 2019 der HSD.

EUROPÄISCHE ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME

Die HSD war 2019 an folgenden laufenden Projekten beteiligt:

— „High Potentials Crossing Borders“ (01.02.2017–30.09.2020, Prof. Dr. Horst Peters, Vizepräsident für Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung), gefördert innerhalb des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern.

— „Smart Production – Intelligente Produktion und Qualitätskontrolle von Kleinserien mittels additiver Fertigung (3D-Druck) und eines flexibel programmierbaren Tiefziehwerkzeugs“ (01.01.2017–31.12.2020, Prof. Dr. Volker Feige und Prof. Dr. Hartmut Haehnel, Fachbereich Elektro- und Informationstechnik), gefördert innerhalb des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern.

— „Dialogue About Radicalisation and Equality (DARE)“ (01.05.2017–30.04.2021, Prof. Dr. Fabian Virchow, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften), gefördert in Horizont 2020 – Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission.

— „Engineering Literacy Online – Teachers as Medium for Change (ELIC)“ (01.10.2017–30.09.2019, Prof. Dr.-Ing. Jörg Niemann, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Strategische Partnerschaft“ des Erasmus+-Programms.

— „Competence Center for Automotive Engineering and Sales Management to Increase the Positive Impact on Regional Economic Development in Argentina, Brazil and Mexico (ASCENT)“ (01.06.2018–14.10.2020, Prof. Dr.-Ing. Jörg Niemann, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Capacity Building in Higher Education“ des Erasmus+-Programms.

— „Rahmenprojekt innovative Energieprodukte – EnerPRO“ (01.07.2018–31.12.2021, Prof. Dr. Mario Adam, ZIES), gefördert innerhalb des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern.

— „Industrial Expert (INDEX)“ (01.09.2018 – 31.08.2021, Prof. Dr.-Ing. Andreas Jahr, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Strategische Partnerschaft“ des Erasmus+-Programms.

— „Moving Digits: Augmented Dance for Engaged Audience (MODI)“ (01.09.2018–31.08.2020, Prof. Dr. Christian Geiger, Fachbereich Medien), gefördert im Teilprogramm „Kultur“ zur Förderung der länderübergreifenden Verbreitung kultureller und kreativer Werke sowie der transnationalen Mobilität von Kultur- und Kreativakteuren.

— „Crossborder Entrepreneurial Energy Education (CE3)“ (01.04.2019–31.03.2022, Prof. Dr. Jörg Niemann, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik/Prof. Dr. Mario Adam, ZIES), gefördert innerhalb des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern.

— „ECQA Certified Electric Powertrain Engineer (ECEPE)“ (01.10.2019–30.09.2021, Prof. Dr. Jörg Niemann, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Strategische Partnerschaft“ des Erasmus+-Programms.

ZWEI NEUE PROJEKTE NAHMEN 2019 DIE ARBEIT AUF

„INTERREG-Projekt CE3“ wird von der Hochschule Düsseldorf koordiniert. Das Projekt CE3 verfolgt das Ziel, bei den Studierenden der beteiligten deutschen und niederländischen Hochschulen bereits in einem frühen Stadium ein Bewusstsein für grenzüberschreitendes Unternehmertum zu schaffen. Dabei werden Studierendenteams gezielt zu Student*innenunternehmen ausgebildet und dabei durch Coachings und finanzielle Zuschüsse unterstützt.

Das Erasmus+-Projekt „ECEPE“ beschäftigt sich mit Elektroantrieben. Da technische Neuerungen im Bereich der Elektromobilität auch in der Automobilbranche gefragt sind, werden in den kommenden Jahren neue Berufsprofile an Bedeutung gewinnen. ECEPE arbeitet daher an der Erstellung eines Kompetenzprofils für Elektroantriebsingenieure und entwickelt auf dieser Grundlage Lehrmaterialien und ein europaweit gültiges Zertifikat.

Das Projekt „InnovationsInitiative Düsseldorf – Kreis

Mettmann (IIDE). Open Innovation für die Region“ wurde zwischen Januar 2017 und November 2019 erfolgreich durchgeführt (www.clearly-open.de). Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die IIDE hat regionale Innovationspotenziale durch die Stimulierung offener Innovationsprozesse unterstützt und vernetzt. Dazu wurden Events, Beratungen, Workshops und Vernetzungsveranstaltungen für und mit KMU, Großunternehmen, Forschungseinrichtungen, Startups und anderen kreativen Akteur*innen des regionalen Innovationssystems durchgeführt.

Ein wesentlicher Fokus lag in der Vernetzung von Unternehmen zu regionalen Hochschulen, Universitäten und Instituten. Die IIDE hat sich hierbei als Match-Maker und aktiver Unterstützer des Kooperationsprozesses eingebracht sowie als Türöffner zu den relevanten Transferstellen fungiert. Zudem wurden durch die IIDE Gründungsimpulse gesetzt: In Form von Sparrings-Partnerschaften, langfristiger Beratung und Vernetzungsaktivitäten in das Startup-Ökosystem konnte insbesondere den Start-Ups und Spin-Offs wertvolle Unterstützung geboten werden. Die IIDE hat gemeinsam mit der IHK Düsseldorf das Format „Come & Cooperate“ entwickelt und umgesetzt. In diesem Format wurden Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft zielgerichtet in Einzelgesprächen zusammengebracht, um über Kooperationspotenziale jeglicher Art zu sprechen. Im Ergebnis konnten hierdurch gemeinsame Forschungsprojekte und Studienarbeiten initiiert werden.

2019 wurde ein großer breitenwirksamer und regional sichtbarer Aktionstag – der „TryDay“ – ins Leben gerufen. Der TryDay zielte auf die Innovationskultur in der Region. Alle, die mochten, konnten frische Ideen umsetzen und Neues, Innovatives ausprobieren. Am 3. September 2019 fiel mit dem Kick-Off-Event der Startschuss für den TryDay. Während des Kick-Off-Events konnten ca. 80 Teilnehmer*innen in Workshop-Formaten ganz unterschiedliche Ideen zur Teilnahme am TryDay entwickeln. Über die Plattform www.clearly-open.de/tryday konnten sich Interessierte Inspiration holen.

Am Aktionstag selbst (1. Oktober 2019) führten die Teilnehmenden dezentral und selbstständig die entsprechenden Aktivitäten durch. Oberbürgermeister Thomas Geisel übernahm die Schirmherrschaft. Des Weiteren wirkten Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, IHK-Hauptgeschäftsführer Gregor Berghausen und viele weitere mit. Die IIDE war auch Teil der „Nacht der Wissenschaft“ am 13. September 2019 in Düsseldorf. Das von der IIDE konzipierte Format „Come & Cooperate“ wird durch die IHK Düsseldorf, die Wissensregion Düsseldorf e.V. sowie durch das Innovationsnetzwerk DUS + ME innovativ verstetigt. Ein Konzept zur Verstetigung des TryDay liegt dem Präsidium der HSD vor.

KOOPERATIVE PROMOTIONEN

Kooperative Promotionen stellen neben der langfristigen Entwicklung von Forschungsaktivitäten eine wichtige Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation der Absolventinnen und Absolventen dar. Die HSD unterstützt dies durch vielfältige Aktivitäten. Die finanzielle Promotionsförderung ist ein elementarer Baustein hierzu. 2019 wurden durch die HSD acht Promotionsstellen finanziell gefördert. Die Anzahl der Promotionsinteressierten scheint weiterhin hoch, was sich am hohen Bedarf an der Beratung zu diesem Thema zeigt. Erstmals hat die Stabsstelle Forschung und Transfer Zahlen zu den kooperativ Promovierenden erhoben. Danach führen mindestens 49 kooperativ Promovierende an der HSD ihre Arbeit durch, die meisten im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (24).

Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HSD engagierten sich auch 2019 in den Fachgruppen des Graduierteninstituts für angewandte Forschung der Fachhochschulen NRW (GI NRW), welches sich momentan in einer Umstrukturierung zum Promotionskolleg NRW befindet. Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle ist außerdem aktiv in den Arbeitsgruppen „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ des Netzwerks Forschungs- und Transferreferenten (FORTRAMA e.V.).

3.3.3 VERÖFFENTLICHUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

2019 erschien der siebte Forschungsreport der Hochschule in Kooperation mit dem Dezernat Kommunikation & Marketing. Diese Ausgabe des Forschungsreports belegt wiederum die vielfältigen Forschungsaktivitäten der Hochschule. Der Forschungsreport enthält unter anderem Übersichten über die vielfältigen Projekte und Publikationen.

Am 13. September 2019 hat die Nacht der Wissenschaft in Düsseldorf stattgefunden (<http://www.nachtderwissenschaft-duesseldorf.de/>). Von 17 bis 24 Uhr konnte sich die interessierte Öffentlichkeit auf dem Shadow-Platz und im Haus der Universität über vielfältige wissenschaftliche Themen informieren. Es wurden zahlreiche Infostände, Vorträge und Mitmach-Aktionen angeboten. Neben dem Hauptorganisator Heinrich-Heine-Universität war die HSD mit 14 Beiträgen die größte Ausstellerin. Die Veranstaltung war mit rund 10.000 Besucher*innen sehr gut besucht und hat breites positives Echo – sowohl in der Presse als auch bei teilnehmenden Einrichtungen sowie den Vertreter*innen der Themen – ausgelöst. Es ist geplant, die Veranstaltung in einem zweijährigen Turnus stattfinden zu lassen.

3.4

Ressort Alumni, Weiterbildung und Fundraising

3.4.1 ALUMNI

Die HSD möchte in Kontakt bleiben mit ihren Ehemaligen. Und das sind nicht nur alle Absolvent*innen, sondern auch ehemalige Lehrende sowie Mitarbeiter*innen unserer Hochschule. Alumni können ihr Wissen und ihre Erfahrungen als Kooperationspartner*innen, Mentor*innen und Lehrbeauftragte in die Hochschule einbringen oder als Botschafter*innen in die Öffentlichkeit tragen. Auch als Förderer*innen innerhalb des Deutschlandstipendiums oder Mitglied in Fördervereinen beteiligen sich Alumni aktiv am Hochschulgeschehen.

Im Alumni-Management wird die Alumni-Arbeit mit dem Ziel koordiniert, ein gelebtes und vielschichtiges Netzwerk aus Freund*innen und Förderer*innen an der HSD zu pflegen und weiterzuentwickeln. Über die kostenlose Registrierung im Alumni-Portal www.hs-duesseldorf.de/alumni sowie über Alumni-Gruppen in den sozialen Netzwerken (XING, LinkedIn) bleiben Alumni mit der HSD in Kontakt und werden über Neuigkeiten, Veranstaltungen und exklusive Alumni-Events informiert.

3.4.2 DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Die Hochschule Düsseldorf hat sich auch 2019 gemeinsam mit Unternehmen, Privatpersonen, Stiftungen und Vereinen für das Deutschlandstipendium engagiert. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung werden bei dieser Bildungsförderung besonders begabte Studierende mit monatlich 300 € unterstützt, von denen Bund und Förderer je 150 € beitragen.

Dank der Unterstützung von 38 aktiven Stipendiengebern aus der Region werden im Stipendienjahr 2019/2020 erstmals 134 Stipendiatinnen und Stipendiaten (51 % weiblich, 49 % männlich) gefördert, die aufgrund ihres gesellschaftlichen und sozialen Engagements und unter Berücksichtigung persönlicher Belastungen in der eigenen Biografie ausgewählt wurden.

Im Laufe ihres Stipendienjahrs können die Stipendiat*innen in einen persönlichen Austausch mit ihren Förderern treten, Unternehmen besichtigen und sich untereinander vernetzen. Ferner profitieren sie im Rahmen einer ideellen Förderung von exklusiven Workshops und kulturellen Veranstaltungen.

Informationen über die zu dem Ressort zugehörigen Einrichtungen Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) und dem Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) finden Sie unter der Rubrik zentrale Einrichtungen.

30



Förderer*innen und Stipendiat*innen des Deutschlandstipendiums bei der feierlichen Stipendienvergabefeier im IndustrieClub 2019

3.5

Ressort Wirtschafts- und Personalverwaltung

3.5.1 FINANZEN, PLANUNG UND EINKAUF

Hochschulpakt

Bund und Länder stellen mit dem Hochschulpakt den Hochschulen Mittel zur Aufnahme zusätzlicher Studierender zur Verfügung. Mit dem seit 2007 laufenden Programm wurde auf den demografischen Wandel, den Wegfall der Wehrpflicht und die Folgen des doppelten Abiturjahrgangs reagiert. Die Planungen basieren auf den von der Kultusministerkonferenz (KMK) prognostizierten Entwicklungen der Studienanfängerzahlen in Deutschland im Zeitraum von 2007 bis 2023.

Bundesweit haben die drei Programmphasen ein Volumen von 38,5 Milliarden €. Die Hochschule Düsseldorf wird am Ende der dritten Programmphase in Summe ca. 5.000 Studierende im 1. Hochschulsemester (HS) über ihrer Grundkapazität aufgenommen haben. Hieraus resultieren finanzielle Mittel in Höhe von 130 Mio. €.

Landes-Master-Programm

Ende 2014 wurde vom MKW das Landes-Master-Programm (LMP) ins Leben gerufen. Damit wird der Ausbau von Master-Studienplätzen an den Hochschulen gefördert. Insgesamt stellt das Land hierfür einen Betrag von 650 Mio. € zur Verfügung, der aufgrund vereinbarter zusätzlicher Kapazitäten im Bereich der Master-Studiengänge verteilt wird. Die HSD wird für 873 zusätzliche Master-Plätze insgesamt 8,7 Mio. € erhalten.

Seit 2014 werden zur Intensivierung attraktiver Master-Angebote und zielgerichteter Kapazitätsausweitungen kontinuierlich Gespräche zwischen Hochschulleitung und Fachbereichen geführt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch das LMP Anreize geschaffen wurden, neue Master-Angebote zu etablieren.

Zukunftsvertrag Lehre und Studium stärken

Nachdem bereits seit 2017 die landesseitige Verstärkung des Hochschulpaktes geregelt ist, konnte 2019 auch beim Bund eine Fortführung der Zuweisungen in Form einer Verstärkung erreicht werden. Diese Verstärkung erfolgt in zwei Schritten. 2021 erhält die HSD voraussichtlich finanzielle Mittel in Höhe von ca. 14 Mio. € und ab 2022 ca. 17 Mio. €. Diese Mittel teilen sich in drei Säulen.

— Säule 1: Dauerhafte und fixe Zuweisung eines Sockelbetrages für jede einzelne Hochschule,

— Säule 2: Mittelzuweisung anhand der Parameter Studierende in RSZ plus 2 Semester, Anzahl der Absolvent*innen und Studienanfänger*innen im 1. HS,

— Säule 3: Zuweisung von Sonderprogrammen/-förderungen. Hierbei ist insbesondere das Modell „FH-Ausbau“ zu erwähnen. Hierin ebenfalls enthalten ist eine Aufstockung der QVM-Mittel in Höhe von jährlich 51 Mio. € in NRW.

Aktuell arbeiten die Hochschulen mit Hochdruck an internen Verteilmechanismen, so dass insbesondere die finanzielle Planung der Fachbereiche für die kommenden Jahre möglichst zeitnah erfolgen kann. Da es von Bund- und Länderseite kein zusätzliches Landes-Master-Programm mehr geben wird, wird intern auch über ein eigenes Master-Programm diskutiert.

Studiumsqualitätsgesetz (QVM)

Zum 1. März 2011 ist das „Gesetz zur Verbesserung der Qualität in Lehre und Studium an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ (Studiumsqualitätsgesetz) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wurden die Studienbeiträge in NRW abgeschafft und gleichzeitig allen Hochschulen insgesamt 249 Mio. € jährlich zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen (Qualitätsverbesserungsmittel, kurz QVM) zur Verfügung gestellt, die nach dem jeweiligen Anteil der Hochschule an den eingeschriebenen Studierenden in der 1,5-fachen Regelstudienzeit verteilt werden.

Der HSD standen 2018 insgesamt ca. 4,85 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel werden auf die Fachbereiche sowie auf zentrale Maßnahmen verteilt. Die Mittelverwendung der zentralen Maßnahmen wird hierbei von der Zentralen Qualitätsverbesserungskommission beraten. In den Fachbereichen bestehen eigene Kommissionen, um die Fachbereichsmittel zielgerichtet auf die spezifischen Bedürfnisse abzustimmen.

Seit geraumer Zeit wird sich verstärkt mit der Problematik steigender Personalkosten durch Tarifsteigerungen befasst, die im Gesamtetat des Landes nicht berücksichtigt werden. Hierauf hat das Land im Zuge der Verstärkung des Hochschulpaktes reagiert und wird das Volumen der Qualitätsverbesserungsmittel ab 2021 um 51 Mio. € aufstocken.

Ersteinrichtung

Die HSD hat für den Neubau Campus Derendorf insgesamt ca. 23 Mio. € Ersteinrichtungsmittel bekommen. Hierin enthalten sind auch Mittel, die über Großgeräteanträge für den Aufbau der IT-/Netzinfrastruktur bereitgestellt wurden. Zum Ende des Jahres 2019 waren die Ersteinrichtungsmittel für den dritten Bauabschnitt (Gebäude 6) noch nicht

vollständig verausgabt. Das Ministerium hat daher der Hochschule Düsseldorf zugesichert, dass diese Mittel auch noch 2020 verausgabt werden können.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass die Mittel 2020 komplett abfließen werden, da der laufende Lehrbetrieb weitere Investitionsbedarfe aufgezeigt hat.

E-Rechnung

Auf Grundlage des § 7a E-Government-Gesetz NRW sind öffentliche Auftraggeber ab dem 1. April 2020 zur Annahme und Verarbeitung elektronischer Rechnungen verpflichtet, die auf einem Auftrag basieren, welcher in einem europaweiten Verfahren vergeben wurde. Für alle anderen Rechnungen besteht dieser Zwang nicht. Vor diesem Hintergrund startete an der HSD Ende 2017 das Projekt „E-Rechnung“ mit dem Ziel, alle internen und externen buchungsbegründenden Belegunterlagen (Rechnungen, Umbuchungen, Aussonderung/Umsetzung von Vermögensgegenständen) über einen rein digitalen Prozess revisionssicher und in Übereinstimmung mit den GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff) zu bearbeiten und zu archivieren.

Da die E-Rechnung das erste Digitalisierungsprojekt der Verwaltung auf Basis der Software d3 der Fa. Codia ist, mussten zunächst grundsätzliche Installationsarbeiten der Hard- und Software durchgeführt werden. Im zweiten Schritt erfolgte die Erfassung der Ist-Prozesse und die Erstellung eines Soll-Prozesses. Die Implementierung dieses Muster-Soll-Prozesses und die Anpassung an die lokalen Gegebenheiten erfolgte in enger Abstimmung mit den betroffenen Beschäftigten der Buchhaltung, der Campus IT, sowie ausgewählten Beschäftigten im Dezernat Gebäudemanagement und den Fachbereichen Elektro-/Informationstechnik und Medien.

Prozessbegleitend wurden die beiden Personalräte laufend über die Entwicklungen informiert und zeitgleich als Mitglieder des Lenkungsausschuss eingebunden.

Einkauf / Vergaben

Das Jahr 2019 startete gleich mit einer großen europaweiten Ausschreibung, um einen neuen Rahmenvertrag für die Standard-Computer und weitere IT-Ausstattung abschließen zu können. Letztlich ist der Zuschlag auf den Anbieter pro-com GmbH gefallen, der die HSD seit April 2019 mit IT-Hardware von Lenovo versorgt. Eine weitere EU-Ausschreibung wurde durchgeführt, um einen Rahmenvertrag für Büromöbel abzuschließen. Den Zuschlag erhielt der Anbieter Beck GmbH.

Die letzte EU-Ausschreibung für eine Projektsteuerung für den Neubau des ZDD begleitete die Hochschule

Düsseldorf bis ins Jahr 2020. Hier unterstützt nun die Fa. Schüssler-Plan beim weiteren Verfahren zum Neubau des ZDD.

Ferner wurden diverse nationale Ausschreibungen und Vergaben vorgenommen. Unter anderem wurde ein neuer Wirtschaftsprüfer für die Jahre 2019–2022 gefunden. Darüber hinaus wurden ca. 1.200 Beschaffungsanträge und Anträge für Werkverträge durch den Einkauf bearbeitet.

Großgeräte

Im Berichtszeitraum wurden die Anträge für einen 3D-Laser-Metalldrucker sowie einen Katalysatorreststand „Methanisierung von CO₂“ eingereicht. Leider wurde die Förderung des 3D-Laser-Metalldruckers von der DFG abgelehnt.

Der genehmigte DFG-Antrag der interaktiven Medienwand (1,5 Millionen €) aus dem Jahr 2017 beschäftigt die betroffenen Bereiche immer noch. Der erforderliche Bauantrag wurde nun im Frühjahr 2020 an die Stadt Düsseldorf gestellt. Die Umsetzung der Maßnahme wird sich aufgrund der Komplexität und der baulichen Anforderungen voraussichtlich bis in das Jahr 2021 ziehen.

Insgesamt wird durch die Beschaffung von Großgeräten ein wichtiger Meilenstein für eine innovative und zukunftssichere Lehre und Forschung am Campus Derendorf gesetzt. In den vergangenen zehn Jahren wurden rund 40 Großgeräteanträge bearbeitet, die in Summe ein Volumen von über 16 Mio. € haben. Hierin enthalten sind alle genehmigten und noch laufenden Großgeräteverfahren. Der Hochschulleitung ist es ein großes Anliegen, die Großgerätefinanzierung auf einem hohen Niveau zu halten und erfolgreiche Anträge umzusetzen.

Wirtschaftsplan

Der vom Präsidium aufgestellte Wirtschaftsplan 2020 wurde gemäß § 22 I Nr. 5 HG NRW dem Senat zur Empfehlung und Stellungnahme vorgelegt und im Dezember vom Hochschulrat bestätigt. Das Finanzvolumen des Jahres 2020 beträgt fast 95 Mio. € und teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Haushalte der HSD auf.

HAUSHALT	VOLUMEN IN €
SBW	63.915.500
HP 2020	10.474.874
Drittmittel	9.882.254
QVM	4.859.969
LMP	1.438.200
ZWHT	4.105.750

Der Wirtschaftsplan 2020 sieht unter Inanspruchnahme der Sonderrücklagen insgesamt einen ausgeglichenen Erfolgsplan vor.

Drittmittel

Das endgültige Drittmittelergebnis des Jahres 2018 mit fast 7,4 Millionen € zeigt bereits ein deutliches Wachstum. Die endgültige Drittmittelzahl für das Jahr 2019 stand zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht endgültig fest, wird aber voraussichtlich bei über 9 Millionen € liegen, was einen Anstieg von fast 20% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. In den vergangenen Jahren konnte folglich das Drittmittelvolumen verdreifacht werden.

Dieser Anstieg ist mehreren Umständen zu verdanken. So konnte die HSD in den letzten Jahren sehr erfolgreich Projekte in der Förderlinie EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) sowie eine Reihe von größeren Projekten mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einwerben. Daneben ist eine stetig ansteigende Anzahl

von kleineren und mittleren Projekten zu verzeichnen, die eine breite Basis bilden.

Insbesondere die Bereiche „Energie und Umwelt“ (Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik und ZIES) sowie „Mixed Reality und Visualisierung“ (Fachbereich Medien) waren treibende Faktoren.

Ende 2019 waren über 100 laufende Einzelprojekte zu verzeichnen. Die Erträge aus der Auftragsforschung sind dabei nahezu gleichgeblieben.

Deutlich wird aber auch, dass gerade die öffentliche Förderung durch EU, Bund und Länder mit umfangreichen Nachweispflichten verbunden sind. Der Aufwand hat sowohl auf der wissenschaftlichen Seite als auch verwaltungsseitig (Stundennachweise, Erläuterungen zur Gerätebeschaffung, Dokumentationen, Nachweispflichten, etc.) stark zugenommen.

Weitere Ausführungen und Auswertungen sind dem Drittmittelreport 2019 zu entnehmen.

33

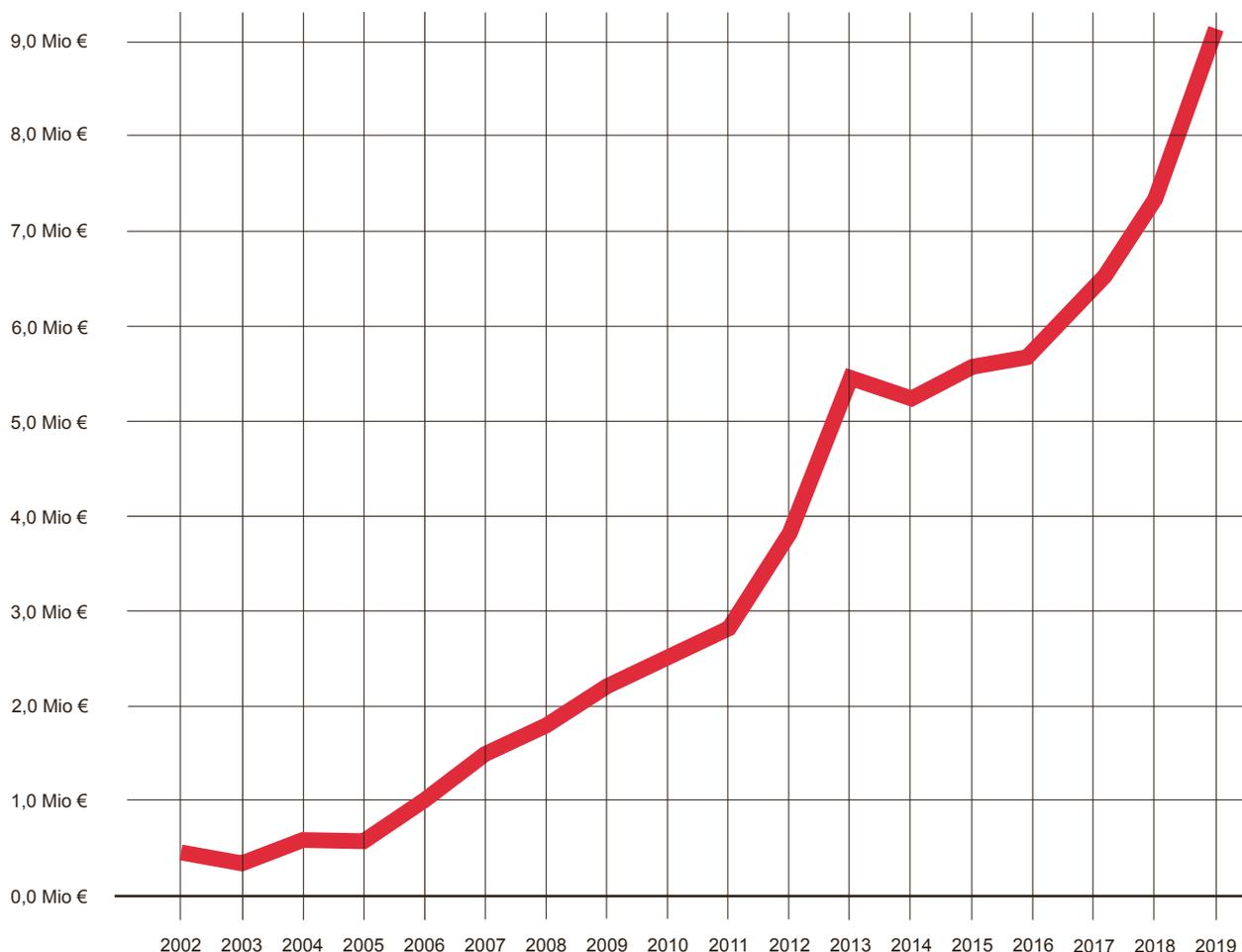


Abb.: Drittmittelerträge in Summe pro Jahr; 2019 = Prognosewert

Kompetenzzentrum Finanzwesen in NRW (KoFi NRW)

Zum 1. April 2016 gründeten die nordrhein-westfälischen Hochschulen das KoFi NRW - zunächst für die Dauer von fünf Jahren. Im Januar 2019 vereinbarten die Trägerhochschulen (Partnerhochschulen) des KoFi NRW vorzeitig dessen dauerhaften Betrieb und ersetzten im September 2019 den Kooperationsvertrag aus dem Jahr 2016.

Das KoFi NRW bündelt und bearbeitet hochschulübergreifende Fragen des Hochschulfinanzwesens einschließlich bereichsübergreifender, finanzrelevanter Themen der Bereiche Beschaffung, Liegenschaften und Personal. Dabei richtet das KoFi NRW sein Aufgabenspektrum konsequent an den gemeinschaftlichen Bedarfen der Partnerhochschulen aus.

Das KoFi NRW hat 2019 eine Vielzahl von Aufgaben zu unterschiedlichen Themen bearbeitet, die es direkt von der Konferenz der Kanzlerinnen und Kanzler der HAW NRW (Kanzlerkonferenz) oder indirekt über seine Lenkungsgruppe erhalten hat.

Zu einer der wichtigsten Aufgaben zählte wie auch in den Vorjahren die Erstellung einer gemeinsamen zentralen Haushaltsanmeldung der HAW NRW.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Unterstützung der Partnerhochschulen mit Leitfäden und Musterdokumentationen, die den Hochschulen als Orientierungshilfe dienen. Im Jahr 2019 konnten die folgenden Leitfäden zur Verfügung gestellt werden:

- Leitfaden Umgang mit §2b UStG für die Beurteilung von Verträgen,
- Leitfaden Risikomanagement als Grundlage für die Einführung eines Risikomanagements
- hochschulspezifische Musterverfahrensdokumentation zum Thema GoBD (in Zusammenarbeit mit dem MACH-Kompetenzzentrum),
- Drei Prüflisten („Rechnungsergebnis“, „Haushaltsplan“, „Steuerliche Aspekte“) zur Rechtsaufsicht über die Haushalts- und Wirtschaftsführung der Studierendenschaften (in Zusammenarbeit mit einem Wirtschaftsprüfer und dem ehemaligen Dezernenten für den Bereich Studium und Lehre an der Universität Bielefeld),

Zum Arbeitsspektrum gehörte auch die Vorbereitung von verschiedenen Stellungnahmen und Schreiben für die Kanzlerkonferenz als auch die Landesrektor*innenkonferenz (LRK).

Das KoFi NRW konzipiert und begleitet Veranstaltungen für seine Partnerhochschulen zu unterschiedlichen Themen. Im Jahr 2019 war es zusätzlich Mit-

ausrichter einer landesweiten DH-NRW-Informationsveranstaltung „E-Rechnung“ für NRW-Hochschulen in Düsseldorf. Auf Landesebene arbeitet das KoFi NRW im Konzeptionsprojekt „Servicestelle IT-Beschaffungen, IT-Rechtsfragen und (Landes-)Lizenzen (it-proc.nrw)“ (DH-NRW) mit.

Auch außerhalb von NRW ist das KoFi NRW inzwischen bekannt. Im Februar präsentierte das KoFi NRW die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Trennungsbuchrechnung der HAW NRW vor den Berliner Fachhochschulen.

3.5.2 DEZERNAT PERSONAL UND RECHT

Justitiariat

Das Justitiariat hat weiterhin die Bereiche:

- Einkauf bei der Beschaffung vielfältiger Dienstleistungen wie der Beschaffung eines Personalbewerbermanagements,
- das Dezernat Studium und Lehre bei der Stärkung der Lehre durch verschiedene Formen von Kooperationen sowie
- das IWW im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote rund um den Campus Derendorf und
- die Forschenden bei den immer umfangreicher und vielfältiger werdenden Drittmittelprojekten beraten und unterstützt.

Im Bereich des Sponsorings hat sich das Justitiariat umfangreich mit möglichen Verbesserungen der neuen Prozesse beschäftigt. Die Hochschulbibliothek wurde auch vom Justitiariat in Hinblick auf verschiedenste Fragen im Bereich des Urheberrechts, des Datenschutzes sowie weiteren Rechtsfragen beraten. Ebenfalls hat das Justitiariat die Hochschule und den Datenschutzbeauftragten bei Auftragsvertragsverträgen und der Umsetzung der DSGVO unterstützt.

Berufungen

2019 wurden 25 Professuren ausgeschrieben. Auf die Ausschreibungen gingen 766 Bewerbungen ein, teilweise mit sehr unterschiedlicher Verteilung auf die Fachbereiche. In den MINT-Fächern gestaltet sich die Gewinnung qualifizierter Professor*innen noch immer schwierig. Drei Verfahren konnten 2019 erfolgreich mit einem Ruf abgeschlossen werden.

Von diesen Professuren wurde eine mit einer Frau besetzt. Es handelt sich um eine Professur im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften.

Berufungsleitfaden

Aufgrund einer Überarbeitung der Berufsordnung im Jahr 2016 wurde nunmehr auch der Berufsleitfaden inhaltlich angepasst. Anfang 2019 ist der neue überarbeitete Berufsleitfaden erschienen.

Leistungsbezügeordnung

Die Leistungsbezügeordnung wurde im Jahr 2018 inhaltlich überarbeitet und ist seit dem 1. März 2019 in Kraft.

Seniorprofessur

Die Hochschule hat eine Richtlinie für Seniorprofessuren erlassen. Zielsetzung einer Seniorprofessur ist es, außergewöhnlich verdienten Professor*innen aus der Hochschule neben den gesetzlichen Möglichkeiten die Option zu eröffnen, ihr Engagement in der Forschung für die Hochschule Düsseldorf in einer besonders herausgehobenen, neu zu definierenden Position fortzusetzen. Die „Richtlinie des Präsidiums für Seniorprofessuren an der Hochschule Düsseldorf“ wurde am 17. Januar 2019 veröffentlicht.

Firmenticket

Das Firmenticket bietet allen Beschäftigten die Möglichkeit, unter vergünstigten Bedingungen die öffentlichen Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr und mit den Ergänzungstarifen die Tarifgebiete des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg und des Aachener Verkehrsverbundes zu nutzen.

Das Firmenticket wird wegen der guten Anbindung des Campus Derendorf an den öffentlichen Nahverkehr von rund 100 Mitarbeiter*innen genutzt.

Wahlen

Im Mai 2019 fanden für die Statusgruppen der Studierenden die Wahlen des Senats, der Fachbereichsräte sowie die der Stellvertreter*innen für die Gleichstellungskommission statt. Die Wahlbeteiligung lag in den Fachbereichen zwischen 0,1 % und 23 %. Die Amtszeit der gewählten Gremienmitglieder begann am 1. September 2019.

Dienstvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit (DV-FLAZ)

Die Projektgruppe, welche aus Mitgliedern aus den verschiedensten Bereichen unter Beteiligung einzelner Mitglieder beider Personalräte besteht, hat sich durchschnittlich einmal im Monat für drei Zeitstunden zur intensiven Überarbeitung zusammengesetzt.

Zwischenzeitlich konnten diverse Anpassungen vorgenommen werden; die Überprüfung rechtlicher Rahmenbedingungen ist weitestgehend abgeschlossen. Wünsche der Beschäftigten, wie ein Arbeitszeitrahmen in der Zeit von 6.00–20.00 Uhr und Höhe der Stunden auf dem Sammelkonto mit 160 Stunden, konnten somit berücksichtigt werden. Die neue DV-

FLAZ wird in der Gendersprache formuliert und durch klare Definitionen noch transparenter. Die Abstimmungsprozesse zwischen beiden Personalräten sowie dem Lenkungskreis werden bis Mitte des Jahres 2020 erfolgen.

Dienstreisen Prozess und Einführung

A1 Bescheinigung

Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Prozess für die Beantragung von Dienstreisen aufgezeichnet, der zur Vereinfachung des Ablaufes geführt hat. Zusätzlich ist seit 2019 die Ausstellung einer A1 Bescheinigung durch den Reiseservice beim zuständigen Träger zu beantragen. Die Mitführung der Bescheinigung in einem Mitgliedstaat der EU, des EWR oder in der Schweiz ist seitdem für jede*n Beschäftigte*n verpflichtend.

Des Weiteren ist der Reiseservice aktiv an der Einführung eines E-Dienstreiseprogrammes beteiligt.

MACH Update 2.0

Im Januar 2019 erfolgte ein Update der MACH WEB Basis von 1.0 auf 2.0. Das Update erfolgte nach vorheriger Testphase durch die Anwender*innen der Dezernate Finanzen, Planung und Einkauf sowie Personal und Recht. Das Update umfasste im Wesentlichen eine Überarbeitung der Oberfläche und Anwendermaske. Unter anderem wurde im Zuge der DSGVO ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten sowie darüber hinaus eine DISM-Schutzbedarfsanalyse sowie ein Sicherheitskonzept erstellt.

Einführung eines SharePoint zwischen Verwaltung und beiden Personalräten

Zur Optimierung der Prozesse zur Personalratsbeteiligung und im Rahmen der Einführung der Digitalisierung wurde ein gemeinsamer SharePoint (D3 und D5) eingerichtet.

3.5.3 GEBÄUDEMANAGEMENT

Projekt „Umzug“ abgeschlossen

Mit dem Umzug der Großplastik „Hand am Zeichenstift“ vom Campus in Golzheim auf den Campus Derendorf und die Inbetriebnahme einer Solaranlage auf dem Dach von Gebäude 6 (Peter Behrens School of Arts) ist das Projekt „Umzug“ zum Jahresende 2019 offiziell abgeschlossen.

Das Dezernat Gebäudemanagement und die Umzugslogistikfirma CML Gesellschaft für Planung und Projektmanagement mbH haben in Zusammenarbeit mit diversen Umzugsfirmen in dieser Zeit insgesamt 12.231 cbm Umzugsgüter, 3.706 lfd. Meter Medien in Bibliotheken und Archiven, 201 Großgeräte und Anlagen, darunter auch Schwer- und Spezialtransporte,

Sondertransporte z.B. mit radioaktiven Materialien (Isotopen) und diversen weiteren Gefahrgütern, 18 Herstellergeräte (Umzug durch 15 Hersteller bzw. Wartungsfirmen) und rund 1.922 cbm Entsorgungsgut transportiert.



Montage Großplastik „Hand mit Stiff“

Innovation für Umwelt und Anlagentechnik

Die Rückkühlwerke der Hochschule Düsseldorf dienen gerade in der Sommerzeit zur Bereitstellung der für den Hochschulbetrieb dringend benötigten Kühlleistung – zum Beispiel für die Rechenzentren. Allerdings deuteten sich hier technische Mängel an. Für die Problembeseitigung hat das Dezernat Gebäudemanagement eine innovative Lösung durch den Einsatz einer Ultrafiltration für die Bestandsrückkühlwerke gefunden, die in der Lage ist, Legionellen ohne Zugabe von herkömmlich genutzten Bioziden aus dem Kühlwasser der Rückkühlwerke zu filtern.

Diese Technologie hatte jedoch einen Unsicherheitsfaktor, weil sie bislang für Rückkühlwerke noch nicht eingesetzt wurde. Aus diesem Grund wurde mit dem Systempartner WATERplus, dem technischen Team der Firma SFC Umwelttechnik und dem Dezernat Gebäudemanagement ein Konzept erarbeitet, das einen Testbetrieb vorsah und ein wöchentliches Monitoring durch ein zertifiziertes Labor beinhaltete. Dieses Konzept wurde eng mit dem Umweltamt der Stadt Düsseldorf abgestimmt, sodass der HSD ein Testbetrieb ermöglicht wurde. Der gesamte Testbetrieb wurde durch das Umweltamt intensiv begleitet und ging mit strengen Auflagen und mit einer engmaschigen Beprobung einher.

Die drei vorhandenen Rückkühlwerke wurden zum Test dauerhaft mit unterschiedlichen Biozid-Dosierungen (herkömmliche Menge, halbe Menge Biozid oder vollständig ohne Biozid) gefahren – so wurde ein Rückkühlwerk fünf Monate ohne Biozid betrieben. Zudem konnte obendrein der Wasserverbrauch signifikant gesenkt werden, so dass neben dem großen Vorteil „Umwelt“ auch noch Betriebskosten durch den Wegfall von Biozid sowie die Reduzierung der Wasser- und Abwasser-Kosten erreicht wurde. Aufgrund der positiven Ergebnisse soll das Gesamtsystem im Jahr 2020 ertüchtigt und mit der neuen Technik dauerhaft betrieben werden.



Testbetrieb der Ultrafiltrationsanlagen

Technisches Gebäudemanagement

Das Dezernat Gebäudemanagement hat Inspektionen, Wartungen und wiederkehrende Prüfungen für die rund 2.000 prüfpflichtigen Komponenten, Systeme und Anlagen im Bereich der Gebäude durchgeführt oder durch Dienstleister durchführen lassen. Zudem fanden zahlreiche Mangelbeseitigungen an Türanlagen und Sanierungen, beispielsweise der Wassersysteme im Gebäude 5, in allen Gebäuden statt.

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Zu den vielfältigen weiteren Aufgaben gehört die Koordination der Unterhaltsreinigung und Sicherheitsdienste, die regelmäßig an geänderte Bedürfnisse der Hochschule ausgerichtet wird. Im Bereich des Sicherheitsdienstleisters wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt und ein neuer Vertrag geschlossen.



Glasreinigung Gebäude 5

Bauprojektmanagement

Um die Gebäudeinfrastruktur an die aktuellen Lehr- und Forschungsanforderungen anzupassen, sind kontinuierlich bauliche Weiterentwicklungen an den bestehenden Gebäuden nötig. Insgesamt wurden im Jahr 2019 70 neue Umbaumaßnahmen angemeldet. Neben der Realisation von „alten“ Umbaumaßnahmen konnten bereits 32 aktuelle Umbauten durch das Team umgesetzt werden. Weitere 21 Umbauten befanden sich zum Jahreswechsel in der Ausführung. 17 Maßnahmen wurden zurückgestellt oder verworfen.

Veranstaltungsmanagement

Im Berichtszeitraum wurden durch das Dezernat Gebäudemanagement rund 521 Veranstaltungen bearbeitet, die nicht zum eigentlichen Lehrbetrieb gehören. Hiervon wurden 413 Veranstaltungen realisiert. Somit setzt sich der Trend der Dienstleistungsabfrage im Bereich Veranstaltungsmanagement weiter fort. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Veranstaltungsanmeldungen um rund 20% und die durchgeführten Veranstaltungen um 30% deutlich an.



Aufbau Unternehmertag durch das Team Veranstaltungsmanagement

Kaufmännisches Gebäudemanagement

Für den Liegenschaftsbetrieb werden umfangreiche kaufmännische Leistungen benötigt wie die Rechnungsbearbeitung, Beschaffungen, Vertragsschließungen, Ausschreibungen. Insgesamt wurden 2019 durch das Team des Kaufmännischen Gebäudemanagements für das Dezernat rund 700 Beschaffungen koordiniert oder durchgeführt und über 1.400 Rechnungen bearbeitet.

3.5.4 DEZERNAT PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

DIE HSD ALS ARBEITGEBERIN

Ausbildung

Die Hochschule Düsseldorf ist Ausbildungsbetrieb für die folgenden fünf Berufsbilder:

— Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement

— Fachangestellte/Fachangestellter für Medien und Informationsdienste

— Fachinformatikerin/Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration und Fachrichtung Anwendungsentwicklung

— Mechatronikerin/Mechatroniker

— Verkaufsauffrau/Verkaufsaufmann

Die betriebliche Ausbildung an der HSD findet an drei bis vier Tagen pro Woche statt. An ein bis zwei Tagen pro Woche besuchen die Auszubildenden den Berufsschulunterricht. Alternativ gibt es auch Blockunterricht, in dem die Azubis mehrere Wochen am Stück die Berufsschule besuchen. Die betriebliche Ausbildung wird von engagierten Ausbilder*innen und Ausbildungsbeauftragten umgesetzt.

Im Jahr 2019 haben drei Auszubildende ihre Ausbildung mit einer Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer erfolgreich abgeschlossen und sind nun in der Hochschulverwaltung und der Campus IT tätig. Die HSD übernimmt damit die Verantwortung für eine gute Berufsintegration ihrer Auszubildenden und bildet ihre eigenen Nachwuchskräfte aus.

Weiterhin haben drei Azubis mit ihrer Ausbildung an der HSD begonnen und verstärken das HSD-Kollegium für die Dauer ihrer rund dreijährigen Berufsausbildung.

Personalgewinnung

2019 wurden insgesamt 81 Stellen in Lehre und Forschung (außer Professuren) sowie Verwaltung und Ausbildung ausgeschrieben und besetzt. Neben neuen Stellen handelte es sich hierbei auch um Vertretungen und Projektstellen.

Von den insgesamt 1.851 eingegangenen Bewerbungen bezogen sich 313 auf Ausbildungsplätze, 1.406 auf Stellen in Verwaltung und Technik und 132 auf Stellen im wissenschaftlichen Bereich. 1.138 (61,5%) dieser Bewerbungen kamen von Frauen und verteilten sich mit 80,9% (938) auf Stellen in Verwaltung und Technik, mit 5,8% (66) auf wissenschaftliche Stellen und mit 11,8% (134) auf Ausbildungsplätze. Aus einem Pool an Initiativbewerbungen konnten Lehraufträge an drei Fachbereichen erfolgreich besetzt werden.

Erfreulich ist, dass durch die Einstellung einer zusätzlichen Kollegin die Dauer der Bewerbungsverfahren von der Stellen-Bedarfsmeldung bis zur Einstellung verkürzt werden konnte.

Auch 2019 konnte sich die HSD als attraktive Arbeitgeberin präsentieren und das Interesse bei einer Vielzahl an Bewerber*innen wecken. Die steigende Anzahl der Bewerbungen im Vergleich zum Vorjahr bestätigt den verstärkten Fokus auf moderne und zielgruppenspezifische Rekrutierungsmaßnahmen sowie auf zielgerichtete Aktivitäten im Bereich Personalmarketing.

So konnten durch gezielte Personalmarketing-Maßnahmen über 300 qualifizierte Bewerbungen für die zehn ausgeschriebenen Professuren des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität generiert werden.

Weiterhin spielt die aktive und gezielte Ansprache von Frauen zur Gewinnung für wissenschaftliche Karrieren eine zentrale Rolle, ebenso wie die weitere Etablierung der HSD als attraktive Arbeitgeberin für Bewerber*innen und Beschäftigte, u.a. durch konzeptionelle Überlegungen und entsprechende Maßnahmen im Personalmarketing.

Anfang 2020 wurde an der HSD das Projekt „FH Personal“ aufgesetzt. Ziel dieses Programms ist es, Fachhochschulen bei der Gewinnung ihres professoralen Personals durch die Einführung oder den Ausbau strukturwirksamer Instrumente zur Personalrekrutierung und -qualifizierung zu unterstützen. Das Projekt ist im Team Personalgewinnung und -entwicklung angesiedelt und wird mit Beteiligung der Dezernate Personal- und Organisationsentwicklung, Personal und Recht sowie Strategie und Innovation durchgeführt.

Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung

Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst und dem Team vom Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) wurde erfolgreich fortgesetzt. So wurden die regelmäßige Sprechstunde der Betriebsärztin Gesine Müting, Vorsorgeuntersuchungen der Augen (G37) und Gripeschutzimpfungen angeboten und durchgeführt. Im Betrieblichen Eingliederungsmanagement erfolgte die Erstvorstellung gemäß der Neustrukturierung des BEM-Prozesses bei der Betriebsärztin.

Auch die 2018 neu eingeführte psychosomatische Sprechstunde für Beschäftigte der HSD, die psychisch belastet oder psychisch/psychosomatisch erkrankt sind bzw. nach längerer psychischer/psychosomatischer Krankheit im Rahmen des BEM-Verfahrens an den Arbeitsplatz zurückkehren, wurde fortgeführt. Mitarbeiter*innen der HSD wurden innerhalb einer „Bedarfsanalyse“ zu ihren Vorstellungen und Bedürf-



Abschluss Kooperationsvertrag BGM-Projekt

nissen an eine psychosomatische Sprechstunde im Betrieb befragt, die Auswertung der erhobenen Daten erfolgt im Frühjahr 2020.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) ausgebaut. Im Oktober haben Vertreter*innen der HSD und der TK einen Projektvertrag unterzeichnet. Ziel des dreijährigen Projekts ist die Entwicklung und Implementierung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Maßnahmen.

Das Projekt startet mit der Initiierung des Arbeitskreises Gesundheit, indem Akteur*innen der HSD, die an gesundheitsrelevanten Themen arbeiten, gemeinsam mit der Personal- und Organisationsentwicklung erste BGM-Projekte konkretisieren.

In der Personalentwicklung wurde weiterhin die Einführung von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterjahresgesprächen (MJG) in der Kernverwaltung fokussiert und der Übergang in den Regelbetrieb vorbereitet. Es haben insgesamt sechs Schulungstermine stattgefunden. 2019 wurde das Coaching-Angebot, insbesondere in der Führungskräfteentwicklung überarbeitet und durch drei Impuls-Vorträge durch potenzielle Coaches beworben und vorgestellt.

Neue Führungskräfte wurden individuell durch die Personalentwicklung angesprochen, über die vorhandenen Personalentwicklungsangebote informiert und bei den ersten Schritten mit diesen begleitet.

Ein weiterhin bewährtes Format sind Team-Tage, die erstmals regelmäßig durch die Teilnehmer*innen evaluiert wurden.

Fort- und Weiterbildung

Im internen Fort- und Weiterbildungsangebot für Beschäftigte wurden 2019 insgesamt 40 Veranstaltungen durchgeführt. Es wurden dafür 460 Anmeldungen verzeichnet.

Das Programm wurde um neue Themen und Formate erweitert. So wurde eine Veranstaltungsreihe zum Themenbereich „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ in Gemeinschaft mit Studierenden aus dem Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften durchgeführt. Unter dem Leittitel „Alternde Gesellschaften“ wurden die Einzelbereiche Demenz, Pflege, Palliative Versorgung und Wohnen & technische Unterstützung im Alter konkretisiert betrachtet. Im Rahmen der „Health Care Lectures“ wurden Vorträge des Betriebsärztlichen Dienstes 2019 durch Veranstaltungen mit externen Experten ergänzt.

Bewährte Veranstaltungsreihen zu Mitarbeiterjahresgesprächen, EDV-Fortbildungen und Sport- und Gesundheitsangeboten wurden fortgeführt. Auf Wunsch wurden zusätzliche Seminare für einzelne Bereiche, zum Beispiel zum Thema Datenschutz, organisiert. Größere sportliche Ereignisse aus dem Bereich Fortbildung waren der Firmenlauf „B2Run“ und die Teilnahme am internationalen Fahrradwettbewerb der Hochschulen „Academic Bicycle Challenge“.

Spezifische Angebote akademischer Personalentwicklung für das wissenschaftliche Personal wurden auch 2019 wieder in der internen Veranstaltungsreihe „HSD Development Days“ des ZWEK platziert und vom Fortbildungsteam organisatorisch betreut.

39

3.5.5 ORGANISATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Beschäftigtenkommunikation

Wie schon im Vorjahr hat sich das Team gemeinsam mit den Kolleg*innen aus der Personalentwicklung und -gewinnung auch 2019 bei der Organisation der Informationsveranstaltung des Präsidiums mit Marktständen zu eigenen Projekten – wie beispielsweise der E-Dienstreise – eingebracht und damit den interaktiven Austausch unter den Beteiligten gefördert.

Prozessmanagement

Auf Basis der PICTURE-Prozessmanagementsoftware wurden weitere Unterstützungs- und Management-Prozesse erhoben und graphisch dargestellt. Auf den Internetseiten http://intern.fh-duesseldorf.de/c_info-pool/prozesse finden sich die erhobenen Prozesse. Im Zuge von Digitalisierungsvorhaben wurden die Prozessabläufe von der Beantragung über die Genehmigung sowie der Beantragung von Abschlagszahlung und der Abrechnung von Dienstreisen unter Einbeziehung der Fachabteilungen workflowgestützt abgebildet. Zudem wurde die Datenübergabe zum Prozess der E-Rechnung realisiert.

Darüber hinaus fanden drei Sitzungen der KVP-Kommission statt, in denen der Leitfäden zum Veran-

staltungsmanagement, der Onboarding-Prozess für neue Beschäftigte und die E-Dienstreise vorgestellt und diskutiert wurden.

Formularwesen

Die Einführung des Enterprise Content Management Systems „d.3ecm“ hat große Fortschritte gemacht. Parallel zum grundlegenden Aufbau des Systems und dessen Eingliederung in die bestehende IT-Infrastruktur startete ein weiteres Projekt für die Entwicklung der E-Dienstreise. Neben der E-Rechnung ist dies nun das zweite Grundlagenprojekt, das stellvertretend für die Umsetzung digitaler Workflows im d.3ecm steht.

Die E-Dienstreise bildet den kompletten Vorgang einer Dienstreise von der Beantragung über die Genehmigung bis zu ihrer Abrechnung rechtskonform ab. Zur Schaffung einer ganzheitlichen Lösung hat das Projektteam eine vollständige Abrechnungsoberfläche für den Reiseservice der HSD entwickelt, durch die veraltete Reisekostenabrechnungssoftware abgelöst wird.

Bis dahin basiert das Formularwesen der HSD nach wie vor zu einem Großteil auf interaktiven PDF-Formularen, die angepasst und neu entwickelt werden.

Projektmanagement

Projekte und Projektarbeit spielen an der HSD auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung eine bedeutende Rolle. Neben neuen Schulungsangeboten hat das Team Verbesserungen im Bereich des übergeordneten Projektmanagements initiiert, um dem Präsidium eine bessere Steuerungsmöglichkeit parallellaufender Projekte zu ermöglichen.

Mit dem Einsatz des Enterprise Content Management Systems verfolgt die HSD das Ziel, zukünftig vermehrt Abläufe als Workflows IT-gestützt abzubilden. Im Projekt E-Dienstreise wurde der Prozess der Beantragung, Genehmigung und Abrechnung von Dienstreisen sowie die Abrechnungssoftware im Reiseservice im d.3ecm unter Einbindung der Fachabteilungen abgebildet und eine Datenübergabe an die E-Rechnung realisiert. Für das Jahr 2020 ist der Go-Live der Lösung vorgesehen.

Innenrevision

Zum 1. Januar 2019 ist der seit 2013 bestehenden Kooperation der gemeinsamen Innenrevision der Hochschulen der Rheinschiene die Fachhochschule Aachen beigetreten. Die gemeinsame Innenrevision besteht nun aus sechs Hochschulen:

- Fachhochschule Aachen,
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg,
- Hochschule Düsseldorf,
- Hochschule Niederrhein,

— Hochschule Rhein-Waal und

— Technische Hochschule Köln.

Jede Hochschule bringt jeweils eine halbe Innenrevisionsstelle in die gemeinsame Innenrevision ein, die seit Juli 2019 vollständig besetzt ist. Die gemeinsame Innenrevision wird durch die Lenkungsgruppe, die sich aus den Vizepräsident*innen für Wirtschafts- und Personalverwaltung bzw. Kanzler*innen der Hochschulen zusammensetzt, mit Prüfungsthemen beauftragt, die hochschulübergreifend an allen Kooperationshochschulen stattfinden. Neben lokalen Maßnahmenempfehlungen für jede Hochschule werden aus der hochschulübergreifenden Betrachtung Best Practice-Empfehlungen abgeleitet.

Ergänzend zu den hochschulübergreifenden Revisionen führt die zuständige Innenrevisorin der HSD lokale Revisionen an der Hochschule Düsseldorf ressortübergreifend durch. Hochschulübergreifend wurde 2019 auch das Thema „Werkverträge“ geprüft, als letzter Themenaspekt innerhalb der Revision „Kongresse, Tagungen“.

3.5.6 STABSSTELLE ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

AGU-Richtlinie

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Verpflichtung der AGU-Führungskräfte nach AGU-Richtlinie der HSD. In diesem Jahr wurden von 194 erfassten AGU-Führungskräften (AGU-FK) 80 AGU-Führungskräfte verpflichtet.

Gefährdungsbeurteilungen (GBU)

Vor der Verpflichtung der jeweiligen Führungskraft (FK) wird der Zuständigkeitsbereich gemeinsam begangen und eine Erstgefährdungsbeurteilung für diesen Bereich erstellt. Diese Gefährdungsbeurteilung wird gemeinsam mit den weiteren Dokumenten der Verpflichtung in einem persönlichen Ordner auf dem AGU-SharePoint abgelegt.

An der HSD existieren 1970 Räume. Davon wurden bis Jahresende bereits 862 Räume begangen und die Gefährdungsbeurteilungen erstellt.

Die GBUs nach Mutterschutzgesetz für die Beschäftigten erfolgten im Rahmen der Erstgefährdungsbeurteilungen für AGU-Führungskräfte.

Die GBUs nach Mutterschutzgesetz für die Studierenden erfolgten in Zusammenarbeit mit den Dekanaten, Studiengangsleiter*innen und den jeweiligen Professor*innen. Die GBUs nach MuSchG für Studierende standen am Jahresende 2019 kurz vor dem Abschluss.

Fachkunde für Professor*innen und Führungskräfte

Die Delegation von Rechten und Pflichten im Arbeitsschutz setzt eine ausreichende Fachkunde für AGU-Führungskräfte voraus. Hierzu fanden insgesamt acht Fachkunde-Schulungen statt, von denen sich viele auch als Unterweisungen für interessierte Beschäftigte eigneten. Neben den Fachkräften für Arbeitssicherheit referierten die Betriebsärztin Gesine Müting und der Fachanwalt Hartmut Hardt.

Prüfung elektrischer Betriebsmittel

Darüber hinaus wurde die wiederkehrende elektrische Prüfung aller ortsveränderlichen Betriebsmittel weitergeführt und abgeschlossen. Insgesamt wurden 36.754 Prüflinge mit einer erfreulichen Fehlerquote von 0,15% durchgeführt. Die Durchführung der Prüfung wurde von der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz organisatorisch begleitet. Alle AGU-Führungskräfte erhielten die Prüfergebnisse der in Ihrem Bereich vorgefundenen und geprüften Betriebsmittel inklusive der Angabe der defekten und sofort auszumusternden Betriebsmittel. Durch die momentan allgemein auf zwei Jahre festgelegte Prüffrist werden 2020 wieder die ersten Betriebsmittel prüffähig.

Allgemeine Sicherheitsunterweisung

Für das richtige Verhalten bei Krisen- und Notfällen wurden auch 2019 für alle Beschäftigten Unterweisungstermine zur allgemeinen Sicherheitsunterweisung angeboten. Studierende wurden zu Semesterbeginn gebeten, sich mit der im Internet bereitgestellten Sicherheitsunterweisung vertraut zu machen.

Arbeitsunfälle

Im Berichtszeitraum ereigneten sich 16 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die Gesamtzahl setzt sich aus zehn Wegeunfällen, fünf Unfällen in Büro und Werkstatt und einem Sportunfall (Hochschulsport) zusammen. Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle ist auf ähnlichem Niveau wie 2018. Innerhalb der Unfallkategorien hat es Verschiebungen zum Vorjahr gegeben. Aufgrund der geringen Fallzahlen können aber keine belastbaren Rückschlüsse auf Gefährdungsschwerpunkte oder Mängel im Arbeitssicherheitssystem der Hochschule abgeleitet werden.

3.5.7 STABSSTELLE DIGITALER CAMPUS

Im Februar 2019 wurde die Stabsstelle Digitaler Campus (S 5) mit den Mitarbeitenden des ehemaligen COSY-Projekts gegründet. Die S 5 koordiniert und berät das Präsidium bei Projekten und Prozessen im Bereich der digitalen Transformation. Der Bereich Studium und Lehre steht hierbei im Fokus. Diese Arbeiten sind Teil der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Hochschule Düsseldorf.

Die Stabsstelle ist dafür verantwortlich, den gesamten Student Life Cycle mit der Einführung eines integrierten Campusmanagement-Systems zu unterstützen. Außerdem übernimmt sie Aufgaben im Bereich Business Intelligence (BI) und betreut die Fachbereiche EI, MV, M und W im Bereich POS des HIS GX Systems.

Campusmanagement-System

Zur Verbesserung der allgemeinen Studierbarkeit, studentischer Verwaltungsangelegenheiten und Kommunikation arbeitet S 5 an der Einführung eines integrierten Campusmanagement-Systems (CMS) zur Ablösung und Erweiterung des aktuellen HIS (Hochschul-Informationssystem eG) GX Systems. Die Studierendenverwaltung wird zurzeit nur mittels weniger Möglichkeiten betrieben und ist fokussiert auf die Nutzung von absolut notwendigen Funktionen wie der Verwaltung der Studierendendaten oder der Prüfungsverwaltung. Studierende sind dabei nicht in die Interaktionen integriert.

Moderne CMS bieten die Möglichkeit, Studierende im kompletten „Student Life Cycle“ schon vor dem Studienbeginn (in der Interessenten- und Bewerbungsphase) bis hin zur Nachstudienphase (als Alumni) zu begleiten. Mit einem neuen CMS können auch zusätzliche Funktionalitäten implementiert werden, die den Ablauf für alle Beteiligten optimieren und transparenter darstellen.

Die Stabsstelle Digitaler Campus übernimmt hier die federführende Betreuung des Projekts.

Business Intelligence

In diesem Bereich übernimmt S 5 die Aufbereitung und Lieferung statistischer Daten für das ECTS-Monitoring und die Hochschulstatistiken für interne und externe Zwecke. Darüber hinaus liefert S 5 fachbereichsspezifische Daten an die betreuten Fachbereiche und kümmert sich um die Qualitätssicherung der Datenbasis des CMS.

Das ECTS-Monitoring-System analysiert die ECTS-Punkte und liefert Informationen, mit denen der Studienfortschritt der Studierenden und die Studienhürden identifiziert werden können. Insgesamt trägt das System dazu bei, ein erfolgreiches Studium zu begünstigen.

Die interne Hochschulstatistik zeigt die Studierenden- und Absolventendaten und deren Entwicklung. Sie ist für die planerischen und strategischen Entscheidungen maßgeblich. Die amtliche Hochschulstatistik wird durch das statistische Landesamt erstellt. Die Hochschulen sind dazu verpflichtet, die erforderlichen Daten an das jeweilige Landesamt fristgerecht zu übermitteln. Aus den gelieferten Daten leitet sich die Höhe der Gelder ab, die eine Hochschule vom Land erhält.

Die Pflege der Hochschuldaten aus dem Bereich Studium und Lehre ist eine wichtige administrative Aufgabe. Eine mangelhafte Datenqualität kann zu gravierenden Fehlentscheidungen und erheblichen Kosten führen. Um dies zu vermeiden, tragen Maßnahmen wie regelmäßige Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen dazu bei, eine hohe Datenqualität zu gewährleisten.



D

4

HIGH SPECIALISATION

Highlights
aus den Fachbereichen

4.1

Architektur – Peter Behrens School of Arts (PBSA)

Symposium für digitale Methoden in der Architektur 2019



Keynotes namhafter Speaker sowie eine Panel-Diskussion bildeten den gelungenen Rahmen des 1. SDMA

Am 5. und 6. April 2019 fand an der HSD das erste Symposium für digitale Methoden in der Architektur (SDMA) rund um den Themenschwerpunkt „Digitale Transformation“ statt. Das von Prof. Moritz Fleischmann organisierte Branchentreffen fand unter den mehr als 600 Besucher*innen großen Anklang. Sowohl die rund 20 Vorträge von Vertreter*innen aus Forschung, Lehre und Industrie als auch die Hausmesse mit 18 Ausstellern vom IT-Dienstleister bis zum Cloud-CAD-Fokus: Architekten wurden für den regen Austausch mit Expert*innen und Kolleg*innen genutzt.

Die sechs bei der Architektenkammer NRW zertifizierten Workshops zu aktuellen Themen wie Echtzeit-Visualisierung, BIM, Parametrik und Digitaler Fabrikation bildeten einen hervorragenden Rahmen, der in den Präsentationen der Keynotes und dem Abschluss einer Diskussionsrunde namhafter Experten aus der Forschungslandschaft NRW ihren Höhepunkt fand. Kuka, Vitra, Sipgate, Bechtle, Apple, Faro, Graphisoft, Dassault Systemes, Microsoft, McNeel,

Chaosgroup, Imagine Computation und AEC3 unterstützten das Symposium als Kooperations- und Netzwerkpartner.

Preise

Für den Entwurf und Bau eines Hebammenwohnheims und einer Hebammenschule in Ghana durch ca. 50 Studierende deutscher und US-amerikanischer Hochschulen erhielt das Projekt unter der Leitung von Prof. Judith Reitz, Thomas Schaplik und Franz Klein-Wiele den Publikumspreis des Social Design Awards 2019 von Spiegel Online.

Projekte

Die internationale Gastprofessur übernahmen Susanne Eliasson (GRAU/ Paris) und Francois Chas (NP2F/ Paris).

Im April 2019 führte der Fachbereich die ergänzende Prüfung für Innenarchitekt*innen zur Erlangung der uneingeschränkten Bauvorlageberechtigung in NRW ein. Seitdem erlangten bereits mehrere Personen das Hochschulzertifikat.

Unter Leitung des Fachbereichs Architektur beteiligte sich die HSD aus dem interdisziplinären Institut In-LUST erstmalig am internationalen Wettbewerb Solar Decathlon Europe 2021. Der Projektantrag befindet sich in der 2. Runde.

Innerhalb des 2. internationalen Symposiums „Civic Design – Städtebau statt Siedlungsbau?“ diskutierten Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft am 7. November 2019 an der HSD über Strategien zur Entwicklung von inklusiven, durchmischten und komplexen städtischen Quartieren, die Vorbildcharakter für eine „Neue Europäische Stadt“ haben könnten.

Im WS 2019/2020 beteiligte sich der Fachbereich erstmalig am Innovationssemester der Wissensregion Düsseldorf: Mit Studierenden und Auszubildenden anderer Fachrichtungen wurden ein Solarkiosk für Ghana und eine nachhaltige Schulbank für Guinea entwickelt und gebaut.

Ausstellungen

— 9. April 2019, Raumlabor PBSA/HSD Präsentation von Entwürfen des Master-Studiengangs Architektur zur Umnutzung des ehemaligen Campus Golzheim aus städtebaulicher Sicht (Prof. Leeser) und Umbau des Japanhauses für die Robert-Schumann-Hochschule (Prof. Niess).

— 16. Mai – 28. Juli 2019, Stadtmuseum Düsseldorf Präsentation von Entwürfen des Master-Studiengangs Civic Design in der Ausstellung „Bezahlbar. Gut. Wohnen. – Strategien für bezahlbaren Wohnraum.“

4.2

Design – Peter Behrens School of Arts (PBSA)

Das erste Jahr auf dem Campus Derendorf stand ganz im Zeichen des Neuen: neue Räumlichkeiten, neues Curriculum und die Umbenennung des Studiengangs Applied Art and Design in New Craft Object Design.

New Craft Object Design

Um die Inhalte und Weiterentwicklungen des Studiengangs klarer nach außen darzustellen, wurde der Studiengang Applied Art and Design ab dem Wintersemester 2019/2020 zu New Craft Object Design umbenannt. Objekt, Schmuck und Produkt stehen hier im Fokus der Lehre.

Neues Curriculum

Ab dem Wintersemester 2019/20 wurde eine neue Prüfungsordnung (PO) eingeführt, die für die Erstsemester der Bachelor- und Master-Studiengänge Kommunikationsdesign, New Craft Object Design und Retail Design gilt. Neu ist das interdisziplinäre Studienkonzept, das es ermöglicht, zwischen den drei Studiengängen gestalterische Kernmodule aus den jeweils anderen Studiengängen zu wählen. Das Curriculum selbst wurde vereinfacht. Die Vielfalt wird jedoch nach wie vor durch die Lehrenden und ihre Angebote gewährleistet. In einigen Studiengängen ist es in Zukunft möglich, entweder innerhalb eines ‚Studium Speciale‘ individuelle Schwerpunkte zu setzen oder als ‚Studium Generale‘ Überblickskompetenzen zu erwerben.

Internationale Kontakte

Die internationalen Kontakte wurden auch 2019 gepflegt und erweitert. Die wichtigste Neuerung ist eine Änderung im Curriculum der Master-Studiengänge New Craft Object Design und Kommunikationsdesign. Es wurde ein neues Modul mit dem Titel „Internationale Perspektiven & Positionen“ geschaffen, die die Verflechtungen mit unseren Partner*innen stärken soll. Zum Auftakt des Moduls kam eine Kooperation mit unserer Partnerhochschule aus Rotterdam zustande. Auch mit unseren anderen 55 Partner*innen sollen künftig Synergien und Anknüpfungspunkte gefunden werden. Außerdem besuchten wir die Hochschulen in Valencia, Wrocław und Utrecht. In Düsseldorf begrüßten wir Vertreter*innen aus Faenza, Luzern und Beijing.

Ausstellung innerhalb des Duesseldorf Photo Weekend 2019

44 Studierende und Lehrende des Lehrgebiets Photographie von Professorin Mareike Foecking entwickelten

in vier Kursen Arbeiten und zeigten diese schließlich in der Alten Kämmerlei in der Ausstellung „Chaos, Ordnung, Struktur und Archiv“ während des Duesseldorf Photo Weekend. Gestellt wurden Fragen an unsere Gegenwart und die uns umgebende Welt, die immer wieder auch chaotisch erscheint, sowie danach, in welchem Bezug wir selbst dazu stehen.

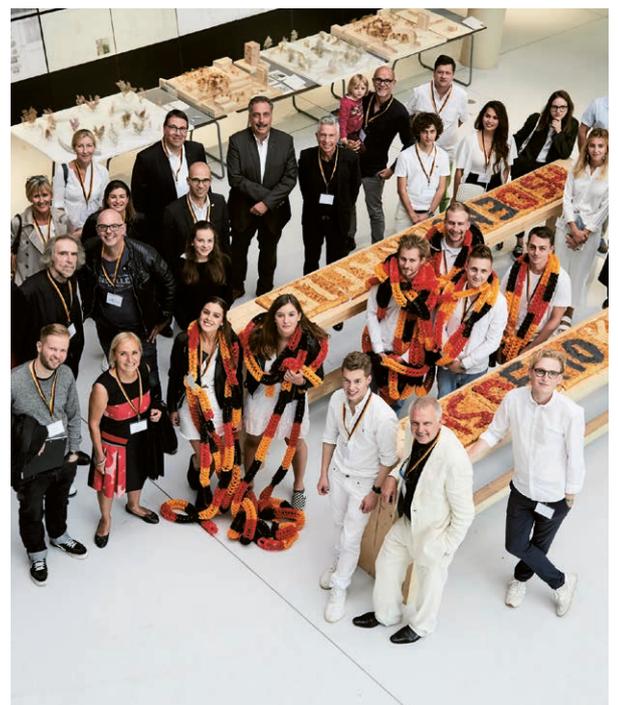
we don't like waste – Precious Plastic

Das Projekt rückte die Themen Rohstoffgewinnung und Wiederverwertung im Sommer 2019 in den Fokus. Zusammen mit Studierenden der Fachbereiche Design und Medien sowie Sozial- und Kulturwissenschaften wurde das Thema der Umweltverschmutzung durch industrielle Kunststoffe untersucht. Auf Grundlage aktueller Baupläne des Open-Source Projekt Precious Plastic entstanden auf dem Campus drei Maschinen zum Recyceln industrieller Kunststoffe. Die Maschinen ermöglichen es den Studierenden aller Fachbereiche, Rohstoffe vor Ort selber wieder zu verwerten und damit neue Produkte zu kreieren.

HSDEMOKRATIE –

Soziale Kampagne für menschliche Rechte

Zum 70. Jubiläum des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland führte Professor Wilfried Korfmacher ein Social-Design-Seminar in Kooperation mit der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen durch. Die Teilnehmer entwickelten plakative Motive für Menschenrechte als Basis einer Wanderausstellung und begleitender Publikationen in unterschiedlichen Medien. Die kreative Auseinandersetzung mit den wesentlichen Werten verfolgt das Ziel, neue Wege der Vermittlung zu finden.



Gruppenbild mit Publikum
nach der Präsentation im HSD-Foyer

4.3

Elektro- und Informationstechnik

Der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik zeichnet sich durch ein umfassendes Lehrangebot in den Bereichen Elektro-, Nachrichten- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen aus. Allen 1.400 Studierenden werden in ihrem Studium auch Schlüsselqualifikationen, zum Beispiel aus dem Bereich „Digitalisierung“, vermittelt. Die Studierenden verteilen sich im Berichtszeitraum auf zwei 6-semesterige Bachelor-Studiengänge, einen 8-semesterigen dualen Bachelor-Studiengang sowie einen 4-semesterigen Master-Studiengang.

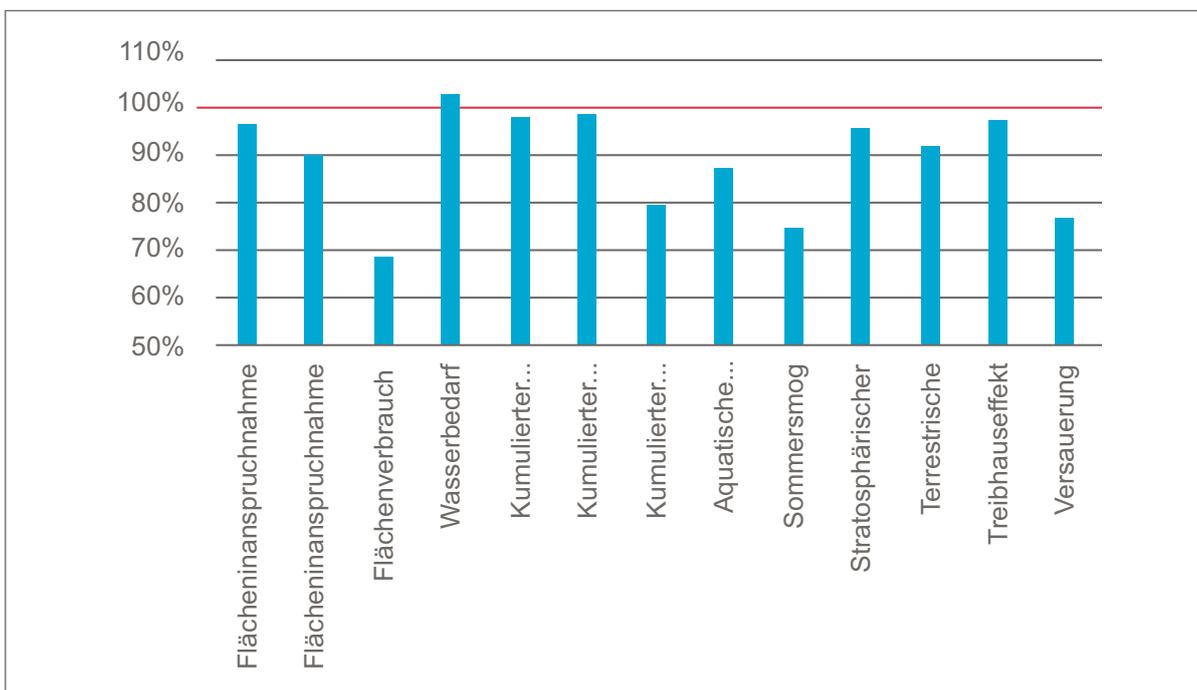
Insgesamt begrüßt wurden zum Wintersemester 410 neue Studierende, davon 92 im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik, der sich Jahr für Jahr größerer Beliebtheit erfreut. Im Berichtszeitraum haben 143 Studierende ihr Studium mit Erfolg abschließen können. Traditionell erfolgen die Abschlussarbeiten größtenteils in Kooperation mit Industriepartnern, überwiegend aus dem Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Aufgrund zahlreicher neuer Forschungsprojekte ist die Zahl der kooperativen Promotionsvorhaben auf jetzt 12 gestiegen.

Exemplarisch sei hier das Forschungsprojekt ReffiMaL erwähnt. 2019 wurde das BMBF-Förderprojekt – RefiMaL (Ressourcen-effiziente Materiallösungen für die Leistungselektronik) in der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Thomas Licht nach 3,5 Jahren abgeschlossen. Innerhalb der an der HSD durchgeführten Arbeiten wurde der Einfluss der bisherigen und der neuen Materialsysteme und Fertigungsverfahren auf die Umwelt in Form einer Ökobilanz (Life Cycle Assessment, LCA) untersucht. Durch die Berechnung des Einflusses jedes Prozessschrittes einschließlich seiner Vorkette auf bestimmte Umwelt-Wirkkategorien wie Versauerung, Wasserverbrauch oder Sommersmog kann der Umwelteinfluss erstmals für leistungselektronische Systeme quantitativ erfasst werden. Ein Vergleich verschiedener Prozesse und Materialsysteme hinsichtlich ihrer Verträglichkeit mit dem Umwelt- und Klimaschutz wird dadurch möglich. Die Abbildung zeigt exemplarisch die zum Teil deutlichen Vorteile eines der untersuchten Verbundsysteme, bei dem lediglich der Wasserbedarf vernachlässigbar ansteigt. Alle Projektziele wurden somit erreicht.

Die Nacht der Wissenschaft inspirierte am 13. September 2019 von 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr auf dem Shadowplatz in Düsseldorf viele hunderte Besucher*innen mit spannenden Infoständen, Vorträgen und Mitmach-Aktionen. Vom Fachbereich Elektro- und Informationstechnik stellten Prof. Dr. Volker Feige und Prof. Dr. Hartmut Haehnel das Interreg-Projekt „Smart Production“ vor, das die Qualität von Beschichtungen mit einem automatisierten robotergestützten System ermöglichen soll.

46



Im November fand eine Informationsveranstaltung der Firma Texas Instruments am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik statt. In der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Mikroelektronik“ von Prof. Dr. Wolfgang Scheubel wurde von zwei Mitarbeitern der Firma Texas Instruments ein Überblick des Firmenprofils des weltweit agierenden Konzerns vorgestellt. Parallel dazu informierte Texas Instruments auf der Karriere- messe der HSD anlässlich des 12. Unternehmenstags die Studierenden über das Unternehmen.

2019 war am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wieder eine komplette Woche für Exkursionen vorgesehen. Neben etlichen Tagesexkursionen fand eine einwöchige Exkursion mit Studierenden aus allen Studiengängen nach Dresden unter der Leitung der Professoren Dr. Thomas Licht und Dr. Detmar Arlt sowie der Doktorandin Anna Steenmann statt. An vier Tagen informierten verschiedene Firmen aus den Bereichen Automatisierungstechnik, Energietechnik, Mikroelektronik und Kommunikations- und Informationstechnik über aktuelle technische Entwicklungen sowie über die Möglichkeit eines Berufseinstiegs.

4.4

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Der Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik war auch 2019 in der Forschung wieder sehr aktiv. Zwei der Hauptakteure waren hierbei das Centrum für Strömungssimulation (CFS) und das Labor für Umweltmesstechnik (UMT).

Centrum für Strömungssimulation (CFS)

Das Centrum für Strömungssimulation (CFS), das Labor von Prof. Dr. Ali Cemal Benim, führte das vom BMWi-finanzierte BIOMASSTEG-Projekt weiter mit dem Ziel, eine Biomasse-Verbrennungsanlage zu optimieren und zur gleichzeitigen Stromerzeugung mittels Thermoelektrischer Generatoren (TEG) zu nutzen. Des Weiteren wurde im CFS ein von der Deutschen Bundesstiftung für Umwelt (DBU) finanziertes Forschungsprojekt begonnen, bei dem es um die Simulation und Optimierung von Kleinkläranlagen geht.

Labor der Umweltmesstechnik (UMT)

Prof. Dr. Konradin Weber und seine Mitarbeiter im Labor für Umweltmesstechnik verfolgten vielfältige neue Forschungsprojekte und waren bei diversen Veranstaltungen vertreten, von denen hier nur zwei Beispiele genannt werden sollen. Im März 2019 fand das Kick-Off-Meeting zum neuen Forschungsprojekt der Digital-Technologie zwischen dem UMT, dem IOX-Lab (Düsseldorf) und der Firma 3SGmbH (Saarbrücken) im Düsseldorfer Medienhafen statt.

Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung eines kostengünstigen modularen digitalen Sensorsystems zur flächendeckenden Schadstoff- und Verkehrsüberwachung und wird mit 190.000 € vom BMWi gefördert. Auch am „Tag der Technik“ der Düsseldorfer Handwerkskammer (Juni 2019) war das UMT mit drei Exponaten vertreten: Mit einem Mess-Pedelec für Luftschadstoffe, Low-Cost-Feinstaubsensoren und der Messdrohne, die vom UMT ergänzend bei Untersuchungen mit Messfahrzeugen und Messflugzeugen zum Einsatz kommt.

eTraxx

Seit 2013 besteht das interdisziplinäre Formula Student-Team eTraxx unter Leitung von Nobert Möhle (FB MV) und Holger Wrede (FB EI). Das Projekt bietet Studierenden die Chance, bereits während des Studiums praxisorientierte, interdisziplinäre Erfahrungen zu sammeln, Industriekontakte aufzubauen, Wissen zu erweitern und sich gemeinsam als Team mit Kreativität und Leidenschaft dem internationalen Konstruktionswettbewerb eines Rennwagens zu



Henning Schäferhoff (li.) und Christian Braun vom Formula-Student-Team mit ihrem neuen Rennwagen bei der Messe Energy Storage

4.5 Medien

Zum Jahresbeginn stand ein personeller Wechsel im Dekanat des Fachbereichs Medien an. In der Januarsitzung wurden Prof. Dr. Jörg Becker-Schweitzer zum Dekan, Prof. Dr. Markus Dahm zum Studiendekan und Prof. Dr. Christian Geiger zum Prodekan für Forschung gewählt. Das neue Team dankte dem vorherigen Dekanat unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrich Klinkenberg für seinen langjährigen und hervorragenden Einsatz am Fachbereich Medien.

Das Jahr 2019 war für den Fachbereich maßgeblich geprägt von den strategischen Planungen und konzeptionellen Arbeiten für das Zentrum für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) der Hochschule Düsseldorf.

Der Fachbereich ist daran mit zwei zusätzlichen Professuren, einer von der Lepper-Stiftung finanzierten Stiftungsprofessur, einem Bachelor-Studiengang (Data Science, Artificial Intelligence und Intelligente Systeme (DAISY) und einem bereits länger in Planung befindlichem Master (Master Anwendungsorientierte Forschung mit den Themenschwerpunkten Data Science & Artificial Intelligence, Mensch-Technik-Interaktion und Acoustics and Sound Engineering) federführend beteiligt. In Rahmen dieser Aktivitäten wurden drei weitere Professuren mit den Themengebieten Digital Health & Intelligent User Interfaces, Applied Cognitive Computing und Data Science and Visual Analytics ausgeschrieben.

Der Diskurs mit den Themen der Digitalisierung findet sich auch im Lehr- und Forschungsportfolio des Fachbereichs wieder, der sich mit vielfältigen Implikationen der Digitalisierung auseinandersetzt – insbesondere in den sechs profilgebenden Schwerpunkten:

- Sound and Vibration Engineering
- Creative Media Production und Entertainment Computing
- Digital Learning und Digital Literacy
- Intelligente Mensch-Technik-Interaktion
- Digitale Vernetzung und Informationssicherheit
- Digital Health

Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Fachbereichs, umfangreichen Schnittstellen zu gesellschaftlichen Akteuren sowie projektorientierter Lehre und innovativer Forschung bietet der Fachbereich Medien hervorragende Möglichkeiten für alle Beteiligten. Die

stellen. Vom 12. bis 14. März 2019 war das Team bereits zum dritten Mal Aussteller bei der Energy Storage Europe, wo es den Rennwagen und den neuen Akku ausstellte, bei dessen Konstruktion beinahe 50% an Gewicht eingespart werden konnte. Darüber hinaus organisierte es am 9. Oktober 2019 den ersten „Tag der Elektromobilität“ an der HSD, bei dem Wissenschaftler*innen, Studierende und weitere Besucher*innen die Gelegenheit hatten, Fachvorträge von Lehrenden der HSD und Unternehmensvertreter*innen zu besuchen. In Ausstellungen und Aktionen konnten zudem praktische Erfahrungen mit dem Thema Elektromobilität gesammelt werden.

Auslandskooperationen

Beispielhaft für die Auslandskooperationen des Fachbereichs sei die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen in Südafrika genannt. Seit mittlerweile fünf Jahren organisiert das FliX-Team von Prof. Dr. Jörg Niemann Studierendenaustausche mit der Stellenbosch University, der Cape Peninsula University und dem Energieinstitut SARETEC in Kapstadt.

Mehr als 20 Studierende der HSD konnten bereits ihre Abschlussarbeit oder ihr Praxissemester vor Ort absolvieren und haben somit maßgeblich zu dem erfolgreichen Fortführen der Partnerschaft beigetragen. Ebenso wichtig wie die Durchführung der Forschungsaktivitäten ist auch das Eintauchen in die dortige Kultur.

So waren die Studierenden neben dem Mitwirken in lokalen Sportteams beispielsweise in Suppenküchen karitativ tätig und versuchten so, einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Besonders erfreulich ist, dass mit Hilfe von Dr. Monika Katz, Leiterin des International Offices der HSD, 2019 ein erfolgreicher Erasmus+ Antrag zur beidseitigen Förderung von Studierenden- und Lehrendenmobilität gestellt wurde. Mit dieser Förderung werden im Sommersemester 2020 zwei Studierende aus Südafrika an der HSD studieren.

Studierenden erwerben eine sehr hohe Arbeitsmarkt-akzeptanz.

Ein Beispiel für diese projektorientierte Lehre mit hoher Arbeitsmarktrelevanz ist das von Prof. Isolde Asal 2015 ins Leben gerufene integrative Medienprojekt KIDS 'N TRICKS, das jährlich in Kooperation mit Einrichtungen der Düsseldorfer Kinderfürsorge stattfindet. Auch im Berichtszeitraum ist dieses Projekt bei zahlreichen international renommierten Filmfestivals für den offiziellen Wettbewerb ausgewählt und ausgezeichnet worden.

Das Projekt gibt den von den Einrichtungen der Kinderfürsorge betreuten Kindern aus sozial und finanziell benachteiligtem Umfeld im Alter von sieben bis zwölf Jahren eine Stimme, um ihre persönlichen Geschichten und Sorgen in Form von Animationsfilmen zu erzählen. So entstand 2019 nicht nur der Film CREEPY zum Thema „Nein zu Mobbing in der Schule“, sondern gleich eine ganze Kampagne mit zusätzlichem Material zur Unterstützung der Kinder in den Schulen. *#stopbullying #respect&tolerance #neinumobbing*

2019 erhielt das Projekt folgende Preise & Auszeichnungen: ‚Animarte‘ (Brasilien): Gewinner in 2 Kategorien, ‚freshfilmfestival‘ (Irland): You Judge It Peer Panel Award, ETC. Darüber hinaus wurde das Projekt

beim Filmfestival von UNICEF Italia in Amantea präsentiert, was eine besondere Wertschätzung der Arbeit dieses Hochschulprojektes widerspiegelt.

Ein weiteres Beispiel für den Praxisbezug der Lehre und Projekte war die maßgebliche Beteiligung am Unison Festival am 24. Mai 2019, welches anlässlich der studentischen Campuseinweihung ausgerichtet wurde. Im Rahmen des Moduls „Technische Messestandsplanung“ erfolgten Planungen für das Campusfestival mit zahlreichen Studierenden des Fachbereichs.

Weiterhin gab es eine Vielzahl anwendungsorientierter Projekte, Abschlussarbeiten und Publikationen. Einige wenige Aktivitäten und Erfolge des Fachbereichs seien im Folgenden exemplarisch angeführt:

— Digitale Lehrinnovationen von Prof. Dr. Markus Dahm wurden gefördert durch das Programm „Digi-Fellow“ – Fellowship für Innovationen in der Digitalen Hochschullehre aus der Gemeinsamen Programmlinie des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Stifterverbandes. In dem Projekt mit dem Titel: „Integrierte interaktive Vermittlung von Lehrinhalten – insbesondere der Grundlagen der Programmierung“ wurde ein didaktisches Konzept sowie eine Entwicklungsumgebung für die Unterstützung von Programmieranfängern weiterentwickelt.

UNSERE KIDS 'N TRICKS FILME - WELTWEIT BEREITS AUF ÜBER 70 FILMFESTIVALS!

The image displays a world map with green highlights across North America, Europe, Africa, and Asia, indicating the global reach of the 'Kids 'n Tricks' project. Surrounding the map are numerous laurels from various international film festivals, including winners and official selections. The central text reads "KIDS 'N TRICKS EIN PROJEKT DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF".

— Infotag „Fachbereich Medien“ bei der Hochschule Düsseldorf: Ende Juni fand unter dem Motto „Mediapoly – Rücke vor bis Toulouser Allee!“ der diesjährige Infotag am Fachbereich Medien statt.

— Prof. Dr. Michael Marmann beschäftigte sich in einem Projekt intensiv mit der Fragestellung, wie digitale Sprachassistenten wie Alexa, Google Assistant und Siri mit und ohne Display in institutionellen oder privaten Bildungsprozessen zum Einsatz kommen können.

— Im Rahmen des ARD/ZDF Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“ wurde die Bachelor-Absolventin Nanette Michèle Ratz mit dem Thema „Kriegskinder – Einsatz von Augmented Reality zur Illustration von Erinnerungen“ nominiert. (ard-zdf-foerderpreis.de/portrait-nanette-michele-raz/)

4.6

Sozial- und Kulturwissenschaften

Am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften widmen sich rund 2.750 Studierende und Lehrende den vielfältigen Fragestellungen der Disziplinen. Das Studienangebot umfasst die Bachelorstudiengänge „Sozialarbeit/Sozialpädagogik“ (Teilzeit und Vollzeit) und „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ sowie die Masterstudiengänge „Empowerment Studies“ (Teilzeit und Vollzeit), „Kultur-Ästhetik-Medien“ (Teilzeit und Vollzeit) und „Soziale Arbeit und Pädagogik mit Schwerpunkt Psychosoziale Beratung“.

STUDIUM & LEHRE

(Weiter-)Entwicklung von Studiengängen

Gemeinsam arbeitete der Fachbereich 2019 – im Rahmen von Dienstbesprechungen und der Lehr- und Studienkommission – an einer Weiterentwicklung der Grundlagen im Bachelorstudiengang „Sozialarbeit/ Sozialpädagogik“. Für die bevorstehende Reakkreditierung wurden im Berichtszeitraum auch Inhalte und Struktur des Bachelorstudiengangs „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ unter die Lupe genommen. Für den Master-Bereich steht in der kommenden Zeit ein Ausbau an: In Planung sind der interdisziplinäre Masterstudiengang „Transforming Digitality“ (TRADY) im Kontext des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität (ZDD) sowie der Weiterbildungsstudiengang „Begutachtung im Kindschaffs- und Familienrecht“ (BeKiFaR).

Neue Professuren

Im Sommersemester freute sich der Fachbereich über die Berufung von Prof. Dr. Katja Gramelt, die nach zwei Jahren als Gastprofessorin 2019 auf die Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Diversität“ zurückkehrte. Beschlossen und ausgeschrieben wurden darüber hinaus die Professuren „Verwaltung und Organisationswissenschaft“, „Recht, insbesondere Migrations- und Datenschutzrecht“ sowie die interdisziplinären Professuren „Gesellschaftliche, soziale und ethische Aspekte von Digitalität“ und „Digital Literacy“. Zudem hat der Fachbereich seit Juli erstmals eine Honorarprofessur: Dr. phil. Harry Fuchs bringt seine fachlichen Kompetenzen in Praxisfeldern der Rehabilitation und des Gesundheitswesens sowie beim Thema Behinderung ein.

Vom Innenhof bis nach Avignon ...

... waren Studierende und Lehrende theoretisch und

praktisch aktiv: Im Seminar „Wurzelwerk als Blütenlese. Kunst, Text und Essen im Garten“ wurde im Sommer über Kultur, Kunst, Nahrung und Gemeinschaft diskutiert und zugleich ein ansprechender Ort des Zusammenkommens im Innenhof des Gebäudes 3 geschaffen.



Urban Garden mit sieben Hochbeeten, die Studierende unter Leitung von Prof. Dr. Swantje Lichtenstein und Prof. Maria Schleiner bepflanzen und versorgen

Das künstlerisch-gestalterische Profil des Fachbereichs zeigte sich unter anderem am Blockseminar „Exkursion zum Theaterfestival in Avignon“, das in Zusammenarbeit mit der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW stattfand. Studierende beschäftigten sich in der Video-Performance „Dagegen, Dazwischen, Daneben“ mit dem Thema Soziokultur in Avignon und Umgebung. Und die besondere Bedeutung der Interdisziplinarität für die Soziale Arbeit spiegelte sich auch 2019 in interdisziplinär angelegten Modulen und Lehrveranstaltungen wider, die von zwei Lehrenden aus unterschiedlichen Lehrgebieten angeboten werden.



Studierende bei ihrer Performance auf dem Filmfestival in Avignon, die gefilmt und live übertragen wurde. Seminarleitung: Sandra Anklam, Dr. Fabian Chyle und Volker Schulz; technische Betreuung durch Mitarbeitende von Paradise-Park, dem Ü-Wagen der HSD

FORSCHUNG

Erfolgreich eingeworben

2019 sind unter anderem die folgenden Forschungsprojekte gestartet: Prof. Dr. Anne van Rießen akquirierte Drittmittel des BMBF für das Projekt „Informelles

zivilgesellschaftliches Engagement im Sozialraum (IZESO)“ (Laufzeit Oktober 2019–September 2022) sowie der Stiftung Wohlfahrtspflege für das Projekt „Ehrenamt der Zukunft: Förderung der Selbstbestimmung Älterer im Stadtteil (EZuFöST)“ (Laufzeit März 2019–Februar 2022).

Mit Antritt ihrer Professur brachte Prof. Dr. Katja Gramelt das in Kooperation mit der Universität Kassel laufende BMBF-geförderte Projekt „Kinder als 'Stakeholder' in Kindertageseinrichtungen (KiSte)“ (Laufzeit November 2018–Oktober 2021) in den Fachbereich ein. Im Mai startete das von der Stiftung Mercator finanzierte Projekt „Am Puls des Studierens“ (Laufzeit Mai 2019–April 2021) unter der Leitung von Prof. Dr. Lars Schmitt.

Kurz vor Jahresende begannen zum einen das Modellvorhaben „Gemeinsam sind wir stark“, geleitet von Prof. Dr. Ruth Enggruber im Rahmen des vom BMAS geförderten Bundesprogramms „rehapro“ (Laufzeit November 2019–Oktober 2024), zum anderen das Projekt „Technikberatung als integrierter Baustein der Wohnberatung (TiWo)“ (Laufzeit Dezember 2019–Juli 2022) gefördert vom MAGS NRW, das Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher einwarb.

Erfolgreich abgeschlossen

Für erfreuliche Neuigkeiten sorgten ebenso die Abschlüsse von Habilitations- und Promotionsprojekten: Prof. Dr. Fernand Hörner beendete erfolgreich sein Habilitationsprojekt an der Universität Basel mit einer Arbeit zum Konzept der Stimme und der Vielstimmigkeit.

Kerstin Discher, Katharina Gosse und Magdalene Pac durfte der Fachbereich zu ihren abgeschlossenen kooperativen Promotions beglückwünschen. Einen erfolgreichen Abschluss fanden auch das vom Caritasverband finanzierte Projekt „Selbstbestimmt teilhaben in Altenpflegeeinrichtungen (STAP)“ sowie das vom MIWF/MWK unterstützte Projekt „Integration im Sozialraum: Lokale Konzepte zur Vernetzung und Steuerung zivilgesellschaftlicher und institutioneller Ressourcen in der Arbeit mit Flüchtlingen (INTESO)“.

TRANSFER, ENGAGEMENT & KOOPERATION

Praxis und Hochschule im Dialog

Die Verzahnung von Praxis, Lehre und Forschung am Fachbereich wurde durch die 2019 erstmalig durchgeführte Veranstaltung „Praxis und Hochschule im Dialog“ gestärkt. Mitte September trafen sich etwa 70 Praxisvertreter*innen und Mitarbeitende des Fachbereichs, um über Themen wie Praxisforschung, Praxisphasen, Perspektiven von Studierenden und aktuelle Entwicklungen zu sprechen.

Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

Der Fachbereich verpflichtet sich explizit einem menschenrechtlichen Ansatz in Lehre und Forschung, einschließlich der gesellschaftspolitischen Einmischung zur Gewährleistung von Menschenrechten. Im Wintersemester 2018/2019 zeigte sich dies unter anderem am Engagement von über 100 Studierenden, die unter der Leitung von Prof. Dr. Katja Neuhoff und Prof. Dr. Walter Eberlei an Beiträgen zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Deutschland arbeiteten. Die Beiträge flossen in den Bericht des Netzwerks Kinderrechte („National Coalition Deutschland“) ein, der im Herbst in Berlin vorgestellt wurde. Auch in Düsseldorf stand Ende des Jahres die Frage „Kinderrechte umsetzen! Aber wie?“ im Fokus: In der gleichnamigen Tagung des Fachbereichs diskutierten Prof. Dr. Katja Neuhoff, Prof. Dr. Walter Eberlei, Studierende und Mitarbeitende aus Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbands über Herausforderungen in der Praxis und konkrete Handlungsansätze.

Leitungsfunktion im Graduiertenkolleg NRW

2019 setzten Angehörige des Fachbereichs ihr Engagement im Graduiertenkolleg NRW fort, das in ein rechtlich verselbstständigtes Promotionskolleg überführt wird: Prof. Dr. Ruth Enggruber ist stellvertretende Sprecherin in der Fachgruppe Soziales und Gesundheit und Prof. Dr. Fernand Hörner stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Medien und Kommunikation. In den Fachgruppen übernehmen mit Katja Jepkens für die Fachgruppe Soziales und Gesundheit eine Mitarbeiterin, mit Alexandra Siegle für die Fachgruppe Medien und Kommunikation eine Lehrbeauftragte, die Funktion der Sprecherinnen der Promovierendengruppe.

Internationale Kooperation & Seminare

Der Fachbereich baute 2019 die Kooperation mit der marokkanischen Universität Fès weiter aus. Darüber hinaus ist die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding zwischen dem Fachbereich und der School of Social Work an der University of Haifa in Planung, nachdem kurz vor Jahresende Prof. Yael Latzer, Dekanin der School of Social Work, den Fachbereich besuchte. Im selben Zeitraum nahmen 20 Studierende unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Meißner am internationalen Seminar „Brains on the move“ der AP Hogeschool, Antwerpen, teil. Die Vorträge, Präsentationen und Diskussionen in Kleingruppen fanden gemeinsam mit niederländischen und belgischen Studierenden statt. Ziel der Veranstaltung war es, Debatten zu gesellschaftspolitischen Themen zu analysieren, zu verstehen und eine eigene Haltung zu entwickeln. Die Studierenden sollten ihre eigene sozialarbeiterische und menschenrechtsbasierte Haltung einbringen, z. B. zu den Themen Armut, Arbeitslosigkeit und Migration. Das Format mit niederländischen, deutschen und belgischen Studierenden fand so viel Resonanz, dass die Veranstaltung – an wechselnden Hochschulorten – fortgeführt werden soll.

4.7

Wirtschaftswissenschaften

Das Berichtsjahr 2019 war für die Mitglieder des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften geprägt durch die professionelle Routine des Lehr- und Forschungsbetriebes auf dem neuen Campus. Aus der Retrospektive des Zeitpunktes der Berichterstattung im durch die Corona-Krise gezeichneten Frühjahr 2020 verdient diese Normalität eine besondere Erwähnung.

Die Fülle unserer Lehrveranstaltungen in den vier Bachelor- und vier Master-Studiengängen, der Prüfungsbetrieb, die Verabschiedung der Absolvent*innen, der Abschluss von Berufungsverfahren, zahlreiche Gastvorträge und Unternehmensbesuche, die erfolgreiche Teilnahme an studentischen Wettbewerben, die Begründung neuer und die Pflege bestehender Praxiskooperationen, Delegationsbesuche von Partnerhochschulen, die Begleitung ausländischer Studierender im Rahmen des Erasmus-Programms, die Veranstaltung von und die Teilnahme an Fachtagungen, das Fakultätstreffen und die Zusammenarbeit mit unserem Förderverein, die Publikationstätigkeit, die Mitwirkung beim Aufbau des Zentrums für Digitalisierung und Digitalität der HSD, die Betreuung einer kooperativen Promotion u.v.m., können als Highlights genannt werden.

52



4 / HIGHLIGHTS AUS DEN FACHBEREICHEN

Last but not least: Im Kontext der durch die Studienakkreditierungsverordnung angestoßenen Entwicklung eines Leitbildes Lehre der HSD hat der

Fachbereich Leitlinien seines Handelns entwickelt und durch den Fachbereichsrat am 3. Juli 2019 einstimmig verabschiedet.

LEITLINIEN DES FACHBEREICHES WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF:

Respekt und Wertschätzung	Wir halten wechselseitigen Respekt und gegenseitige Wertschätzung für die Grundlage einer erfolgreichen Lehre und Forschung.
Freiheit von Forschung und Lehre	Wir arbeiten unabhängig und auf der Basis der Freiheit von Forschung und Lehre.
Qualität des Studiums durch Praxisbezug und Internationalität	Wir legen besonderen Wert auf Anwendungsorientierung in nationalen und internationalen Kontexten und fördern interkulturelles Denken.
Eigenverantwortlichkeit und Subsidiarität	Wir fordern und fördern eigenverantwortliches Handeln sowie unabhängiges Denken von jeder und jedem Einzelnen und bekennen uns zum Prinzip der Subsidiarität.
Individualität und Teamfähigkeit	Wir geben individuelle Gestaltungsspielräume und stärken Teamfähigkeit.
Digitalisierung	Wir nutzen und vermitteln die Potentiale der Digitalisierung in Forschung, Lehre und beim selbstständigen Lernen.
Nachhaltigkeit	Wir schaffen Bewusstsein und Problemlösungskompetenz für nachhaltiges Handeln.

53



Besuch hochrangiger Vertreter der in der Volksrepublik China renommierten Partnerhochschule Jufe

Von links nach rechts: Prof. Liu Xiaohui, Leiter der mathematischen Statistik (School of Statistics); Dr. Monika Katz, Leiterin International Office; Prof. Wan Minli, „School of Foreign Languages“ in der „Business Administration“-Fakultät; Prof. Felicitas Albers, Dekanin des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften; Prof. Yuan Xiong, Vizepräsident der Universität, Prof. Philipp Freitag, Prodekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften; Prof. Yin Zhonghai, Dekan der Sozialwissenschaftlichen „School of Humanities“



E

5

HIGH RISE

Berichte aus
den zentralen Betriebseinheiten

5.1

Hochschulbibliothek

DER AUFTRAG

Die Hochschulbibliothek ist die zentrale Versorgungseinrichtung der Hochschule für Literatur und Inhalte, die in Studium, Lehre und Forschung benötigt werden. Diese Aufgabe erfüllt sie innerhalb der ihr zugewiesenen finanziellen Mittel. Ergänzt wird dies durch ein breites Spektrum an Informationsdienstleistungen wie Schulungen oder persönliche Beratung. Als Lernort bietet sie den Studierenden unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten vor Ort.

UNSER SERVICE

Literaturversorgung

Im Berichtszeitraum wurden circa 5.000 gedruckte Medien gekauft. Der Ausbau und die Aktualisierung der Lehrbuchsammlung aus Qualitätsverbesserungsmitteln wurden fortgesetzt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden mit rund 99.000 zehnmal mehr E-Books erworben. Damit bestätigt sich der Trend, dass der Bestandsanteil an digitalen Medien stetig zunimmt. Diese können von einem großen Personenkreis unabhängig von Ort und Zeit genutzt werden. Die Zahl der Erstausleihen für Print-Medien war leicht rückläufig. Vermehrt wurden die Selbstverbuchungsstationen für Ausleihe und Rückgabe genutzt.

Mit 255 lizenzierten Datenbanken und Nationallizenzen steht den Nutzer*innen meist im Volltext ein breites elektronisches Medienangebot zur Literatur- und Informationsrecherche zur Verfügung.



Informationsdienstleistungen

Die Hochschulbibliothek hat 2019 insgesamt 200 Veranstaltungen angeboten. Daran nahmen mehr als

4.360 Personen teil. Es wurden 13 Einführungsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache mit über 1800 Studierenden durchgeführt, außerdem 164 Schulungen für rund 2.200 Studierende sowie Schüler*innen. Das Portfolio umfasst Angebote zu Informationskompetenz und wissenschaftlichem Arbeiten, Webinare, Schulungen zur Plagiatsvermeidung und in englischer Sprache.



Mit der Einführung einer Auswertungsmatrix für Rechercheprotokolle und der Überarbeitung des Recherchebericht-Tools konnte die Evaluation der durchgeführten Schulungen verbessert werden. Mit dem Einsatz einer Moodle-Plattform leistet die Hochschulbibliothek ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit – etwa durch die Reduzierung von Ausdrucken des Schulungsmaterials.

Bei allen Fragen rund um die Bibliotheksnutzung und die wissenschaftliche Recherche konnte die Hochschulbibliothek ihre Nutzer*innen fachkompetent unterstützen. Sie passte ihr Beratungsangebot kontinuierlich an die sich ständig verändernden Anforderungen an.

Darüber hinaus wurden durch die Mitarbeiter*innen der Hochschulbibliothek 23 Bibliotheksführungen für rund 200 Teilnehmer*innen angeboten. Ein Teil dieser Führungen fand am Tag des offenen Denkmals für interessierte Nicht-Hochschulangehörige statt.

Projekte

Die Hochschulbibliothek nimmt in ihrem Zuständigkeitsbereich zukunftsorientierte Aufgaben wahr, um für die Angehörigen der Hochschule eine zeitgemäße, innovative und serviceorientierte Einrichtung zu sein. Auch 2019 wurden verschiedene Neuerungen umgesetzt und in die Wege geleitet, meist in Form von bibliotheksinternen Projekten.

Im Rahmen der Digitalisierung@HSD hat die Hochschulbibliothek Ende 2019 mit den Vorarbeiten für die Einführung eines cloudbasierten Bibliothekssystems begonnen, das im Laufe der nächsten fünf Jahre landesweit in Nordrhein-Westfalen an allen wissenschaftlichen Bibliotheken eingeführt und vom Ministerium für

Kultur und Wissenschaft (MKW) finanziert wird. Der tatsächliche Umstieg ist für das Jahr 2021 geplant.

Die Hochschulbibliothek ist seit Mai 2019 auch sonntags geöffnet. Damit wurde der Wunsch der Studierenden realisiert, die Räumlichkeiten alleine oder in Gruppen zum Lernen sowie den Zugang zu (digitaler) Literatur und PC-Arbeitsplätzen vor Ort nicht nur montags bis freitags nutzen zu können. Das Angebot wurde von Anfang an gut angenommen. Durchschnittlich lernten und arbeiteten 100 Personen an Sonntagen in der Hochschulbibliothek



— Tag des offenen Denkmals

— Theaterstück „Karussell der Erinnerungen“



Öffentlichkeitsarbeit

Die Hochschulbibliothek betreibt einen Facebook- und einen Twitter-Account. Die über 300 Facebook-Beiträge erhielten 2019 über 1.300 Likes.

Der Internetauftritt wurde laufend aktualisiert und erweitert, auch im Bereich der englischsprachigen Webseiten.

Im hochschulinternen Newsletter wurden regelmäßig Beiträge der Mitarbeiter*innen der Hochschulbibliothek veröffentlicht.

Eigenes Werbematerial (Flyer, Plakate und Aushänge) wurde neu erstellt und angepasst.

57

Der Hochschulschriftenserver HSDopus ging in den Produktivbetrieb. Die Anzahl an Volltexten und Veröffentlichungsnachweisen nahm stetig zu. Außerdem ist die Hochschule Mitte 2019 dem DEAL-Vertrag mit Wiley beigetreten. Innerhalb dieses bundesweiten Lizenzvertrags haben Hochschulangehörige die Möglichkeit, in einer großen Anzahl von Wiley E-Journals Artikel Open Access zu veröffentlichen.

Darüber hinaus wurden diverse Instandsetzungsmaßnahmen des Gebäudes der Hochschulbibliothek durchgeführt, zum Beispiel Malerarbeiten in den Gruppenarbeitsräumen, Toiletten und im Bereich des Aufzugs sowie die Grundreinigung des Parkettbodens.

Auch 2019 wurde die Hochschulbibliothek von den Fachbereichen aufgrund der großen Attraktivität ihres Gebäudes und der langen Öffnungszeiten als Ausstellungsort genutzt.

Folgende Ausstellungen und Aufführungen fanden in den Räumlichkeiten der Hochschulbibliothek statt:

— Werkzeugkasten-Ausstellung „Rad ab, Schraube locker“

— Plakat-Ausstellung „Norsk Bok“

— Foto-Ausstellung „Menschen und Rechte sind unteilbar“

— Werkschau "Möbelkonstruktion"

5.2

Campus IT

IKM-DIENSTLEISTER FÜR DIE HOCHSCHULE – UNSER AUFTRAG

Die Campus IT ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Düsseldorf. Sie ist eine Betriebseinheit nach § 29 (2) Hochschulgesetz NRW (HG NRW) und erbringt demzufolge Aufgaben im Bereich Informations-, Kommunikations- und Medienmanagement und -technik (IKM). Die Campus IT kooperiert gemäß § 77 (2) HG NRW mit entsprechenden Betriebseinheiten anderer Hochschulen des Landes NRW, insbesondere auch über die Digitale Hochschule NRW (DH-NRW).

Die Campus IT ist verantwortlich für die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Innovation der zentralen IKM-Strukturen. Gleichzeitig ist sie Dienstleister für die Fachbereiche, die anderen zentralen Einrichtungen und die Hochschulverwaltung, welche auf dem Service-Portfolio der Campus IT aufbauen. Die Aufgaben der Campus IT werden im Allgemeinen durch das Präsidium übertragen. Dabei orientiert sich die Hochschule unter anderem an der Stellungnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Jahresbericht des Landesrechnungshofs NRW (LRH NRW). Konkret wurden der Campus IT Aufgaben in den Bereichen:

- Betrieb des Hochschulnetzwerks,
- Betrieb der Systeme für Rechen-, Daten- oder Kommunikationsdienste und Applikationsserver (Infrastruktur),
- Betrieb und Entwicklung von Anwendungen,
- Betrieb der Medientechnik,
- Support der Studierenden und Beschäftigten in

Fragen der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik übertragen.

Schwerpunktthema 2019 – Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf (KAD) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (RSH)

HSD und RSH kooperieren bereits seit vielen Jahren im Bereich der Lehre durch den gemeinsamen Studiengang „Ton und Bild“, der ein ingenieurwissenschaftliches Studium mit musikalischer Ausbildung verbindet.

Die Kooperation beider Hochschulen soll nun gemeinsam mit der KAD auch auf ein betriebliches Niveau

ausgedehnt werden. Um langfristig die betrieblichen Aufgaben in der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik (IKM) bearbeiten und weiterentwickeln zu können – gerade unter den Vorzeichen der in alle Organisationsbereiche an Hochschulen einziehenden Digitalisierung – geht es darum, diese effektiv und effizient anzubieten, um so Freiräume für neue Aufgaben im Kontext der Digitalisierung zu schaffen. HSD, KAD und RSH haben durch einen 2019 gezeichneten Kooperationsvertrag vereinbart, den Betrieb der an allen Hochschulen vorhandenen Datennetzwerke zusammenzulegen, um so einen gleichen betrieblichen Standard zu etablieren und Vertretungsregelungen auch hochschulübergreifend abbilden zu können.

Grundlage dafür ist der Aufbau eines Glasfaserrings innerhalb der Stadt Düsseldorf, der alle Liegenschaften der drei Hochschulen miteinander verbindet. Denn so kann das zentrale, an der HSD bereits aufgebaute Netzwerkmanagement auch an der KAD und der RSH genutzt werden. Mit den durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft begutachteten Großgeräteanträgen aus den Jahren 2013 und 2017 hat das Land Nordrhein-Westfalen an der HSD auf dem neuen Campus in Derendorf eine zeitgemäße IKM-Ausstattung finanziert.

Durch Skalierung dieser Anträge auf die Bedarfe der KAD und der RSH sowie Zusammenschluss der Liegenschaften im Raum Düsseldorf kann nun das Netzwerk-Betriebsmodell unter Verwendung der bereits vorhandenen Core-Komponenten der HSD auch auf die anderen Hochschulen ausgeweitet werden. Unified Communications (Voice-over-IP-Telefonie mit zusätzlichen Mehrwertdiensten, wie Videokonferenzen oder Online-Zusammenarbeit) sowie Medientechnik runden die Kooperationsfelder ab.

Service, Netzwerk, Infrastruktur, Anwendungen und Medien – unsere Dienstleistungen

Der auf der Webseite der Campus IT neu gestaltete Servicekatalog beschreibt die von der Campus IT angebotenen Services im IKM-Bereich. Alle Services sind charakterisiert durch eine fachliche Beschreibung des Angebots sowie der zu erwartenden Servicequalität.

Um die Navigation auf der Webseite der Campus IT zu erleichtern, nutzen Sie unsere „Marken“. So gewinnen Sie einen schnellen Überblick über das Portfolio der Campus IT. Natürlich haben wir bewährte Inhalte übernommen und in den neuen Auftritt integriert. Unsere Marken lauten:

— Der HSD Account ist die virtualisierte Identität an der Hochschule Düsseldorf. (Benutzername, Passwort, E-Mail-Adresse, ...).

— CITipedia ist eine Sammlung von Artikeln und Anleitungen zu den Services, die die Campus IT zur Verfügung stellt.

— Das CIT Ticketsystem ist die Oberfläche zur Verwaltung und Bearbeitung von Anfragen an die Campus IT. Es bietet außerdem einen Überblick über den Verlauf eines Tickets für Kund*innen.

— Der CIT Store ist das Portal zur Beschaffung von HSD-Standard-PCs und Zubehör.

— CIT News ersetzt den CIT Blog und wird wie der CIT Blog für Neuigkeiten und Ankündigungen aus der Campus IT genutzt. CIT News ist nun auf der Campus IT-Startseite direkt eingebunden.

— CIT Status ist das neue Störungsportal der Campus IT, um schneller und einfacher festzustellen ob aktuell eine Störung oder Wartung stattfindet. CIT Status ist ebenfalls auf der Campus IT Startseite eingebunden.

— CIT Cumulus ist die IaaS Private Cloud der Campus IT, bereitgestellt für die Beschäftigten der Hochschule Düsseldorf.

Digitalisierung

Mit der leistungsstarken, am Campus Derendorf verbauten IKM-Technik legt die Campus IT die Basis für alle Digitalisierungsprojekte der Hochschule. Die Campus IT engagiert sich darüber hinaus bei der Ausgestaltung und Durchführung dieser Projekte: Nicht zuletzt bei der Einführung des Enterprise Content Management Systems ist die Campus IT maßgeblicher Ressourcensteller.

Campus IT 4.0 – die Zukunft

Die strategischen Vorgaben des Präsidiums ermöglichen es der Campus IT, sich zum Service Provider zu entwickeln. So helfen die zentral eingeworbenen Mittel, die HSD zu einem starken „digitalen“ Standort zu entwickeln.

5.3

Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)

Die Arbeit des Instituts für wissenschaftliche Weiterbildung steht unter dem Leitgedanken des lebenslangen Lernens. Im Jahr 2019 wurden weiterhin Formate angeboten, um Berufstätige akademisch und praxisorientiert weiterzubilden.

Das IWW entwickelt ergänzend zu Seminaren und Workshops berufsbegleitende Studiengänge. Neben dem weiterbildenden Master Taxation und dem berufsbegleitenden Bachelor Haus-, Energie- und Anlagentechnik (HEAT), dessen Entwicklung und Erprobung durch den Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gefördert wird, ist seit 2019 ein neuer Zertifikatskurs für Innenarchitektinnen und Innenarchitekten im Portfolio.

Neben dem Ausbau und der Etablierung dieser Formate unterstützt das IWW die Fachbereiche bei der Entwicklung neuer Weiterbildungsformate – so auch den Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften mit dem weiterbildenden Master für berufstätige Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagoginnen und -pädagogen, die durch die akademische Weiterbildung für Gutachertätigkeiten qualifiziert werden.

FORMATE UND PROJEKTE

Master Taxation

Der berufsbegleitende Master-Studiengang Taxation startete im Wintersemester 2019/2020 mit dem dritten Jahrgang. Durch die Kooperation mit dem Steuerberaterverband Düsseldorf e. V. ist die Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung in den Master-Studiengang integriert. Absolventinnen und Absolventen haben so die Möglichkeit, zusätzlich zum Masterabschluss innerhalb der Regelstudienzeit die Prüfung zur Steuerberaterin bzw. zum Steuerberater abzulegen.

Bauvorlageberechtigung

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Architektur wurde der Zertifikatskurs „Bauvorlageberechtigung“ entwickelt. Mithilfe des Zertifikatskurses können Innenarchitektinnen und -architekten die uneingeschränkte Bauvorlageberechtigung erlangen. Sie sind damit – genau wie Architektinnen und Architekten – befugt, Bauvorlagen für die Errichtung und Änderung von Gebäuden jeglicher Art einzurichten.

Die Prüfung für dieses Hochschulzertifikat legen die

Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer entweder mit einem eigenen Projekt aus der beruflichen Praxis oder durch ein in das weiterbildende Angebot integrierte Projekt ab. Maßgebliches Augenmerk gilt den Fähigkeiten im Entwerfen, der Grundrissgestaltung, der Konstruktion energetischer Aspekte sowie den Kenntnissen im Städtebau, um Gebäude auch hinsichtlich ihrer Einbindung in das städtebauliche Umfeld gestaltend zu planen.

HEAT

Im Rahmen des BMBF-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ wurde in der bereits abgeschlossenen 1. Projektphase der berufsbegleitende Bachelorstudiengang „Haus-, Energie- und Anlagentechnik“, kurz HEAT, entwickelt und wird nun erprobt. Das Studienangebot ist inhaltlich auf die Bedürfnisse der Handwerksbranche Sanitär, Heizung und Klima (SHK) ausgelegt. Ziel ist es, akademische Weiterbildung unter Berücksichtigung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu ermöglichen und gleichzeitig eine Bedarfslücke zu schließen, die im handwerklichen Bereich einerseits durch den Fachkräftemangel und andererseits durch die voranschreitende Digitalisierung entstanden ist. In der SHK-Branche sind seit einigen Jahren folgende Entwicklungen zu beobachten:

— die steigende Komplexität in Bezug auf Energieverwendung und Hygieneanforderungen sowie

— der wachsende Bedarf an hochqualifiziertem Knowhow.

Diese Zielgruppe von qualifizierten Fachkräften, die sich nebenberuflich weiterbilden wollen, benötigt ein flexibles zeit- und ortsunabhängiges Studienangebot. Der HEAT-Studiengang, welcher auf ein Blended-Learning-Konzept ausgelegt ist, schafft genau diese Flexibilität für die späteren Führungskräfte der SHK-Branche. Einer der wichtigsten Bausteine in diesem Lehr-/Lernkonzept ist das Inverted-Classroom-Konzept, in dem das Aneignen von neuem Wissen mittels E-Learning im Selbststudium vor vertiefenden Präsenzveranstaltungen vorgeschaltet wird. Genutzt werden dabei E-Learning-Elemente wie beispielsweise Lernvideos, Quizzes, Online-Übungsaufgaben etc., die über das Lern-Management-System (LMS) Moodle verwaltet werden. Innerhalb des Projektes wurden so Methoden und Modelle entwickelt, die den Studiengang für Personen mit einer Doppel- oder gar Dreifachbelastung (Beruf, Familie, Studium) bestmöglich studierbar und damit attraktiv machen.

Das Projektteam setzt weiterhin auf die bewährte konsequente Umsetzung des Blended-Learning-Konzeptes. Ziel war, ein ganzheitliches Lehr-/Lernkonzept zu entwickeln, bereichert um einen geringen, aber verlässlichen Anteil an Präsenzlehre, die insbesondere der gemeinsamen Identifikation als Studierendengruppe,

der Partizipation und der Motivation dienen soll. HEAT ist ein interdisziplinärer Studiengang, der Aspekte der Fachbereiche Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Elektro- und Informationstechnik, Architektur und Wirtschaftswissenschaften miteinander vereint, jedoch einen Schwerpunkt im Ingenieursbereich setzt. Die Forschungsbereiche „Energie und Umwelt“ und „Smart Services und nutzerorientierte Produktentwicklung“ bieten eine Plattform für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Seit dem Sommersemester 2019 werden Tutor*innen als „Digitalisierungsbegleiter*innen für die Lehre“ (DBL) geschult. Interessierten Professor*innen und Lehrenden werden diese DBL an die Seite gestellt, zur Unterstützung bei der Erstellung ihrer digitalen Lehr-/Lernmaterialien. Dieses gemeinsam mit dem Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) entwickelte Programm wurde hochschulweit ausgeweitet und sehr gut angenommen. Der Leuchtturmeffekt kam schnell der gesamten Hochschule zugute und wird darum zukünftig weiter ausgebaut werden.

HEAT befindet sich aktuell in der zweiten Förderphase und die Probanden seit dem Wintersemester 2019/2020 im 6. Semester. Innerhalb beider Förderphasen wurden und werden die meisten Module des ausgearbeiteten Modulhandbuchs erprobt. Die zweite Förderphase endet zum 31. Juli 2020. Es ist geplant, HEAT nachhaltig auch nach der Projektphase an der HSD zu implementieren, um einerseits den aktuellen Probanden ihren Abschluss zu ermöglichen und andererseits auch zukünftig neue Studierende in diesem Studiengang aufnehmen zu können. Die SHK-Branche soll so weiterhin mit qualifiziertem Nachwuchs gestärkt und der oben genannten Zielgruppe eine akademische Weiterqualifizierung – auch innerhalb verschiedener, klassischerweise eher unüblicheren Lebensphasen für ein Studium – ermöglicht werden.

5.4 Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) und Career Service (CS)

Seit 2012 und 2013 ergänzen das ZWEK und der Career Service die fachbezogene Regellehre und tragen dazu bei, die Lehr- und Lernsituationen für Studierende nachhaltig zu verbessern. Vielfältige überfachliche Qualifizierungsangebote erleichtern den Studieneinstieg, den Studienverlauf und den Übergang in den Beruf. Zu den Weiterbildungsschwerpunkten zählen Workshops (Lern- & Arbeitstechniken, Media Skills etc.), Sprachlernangebote sowie die Qualifizierung von Tutor*innen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Individualberatungen in den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben sowie Mathematik und 3D-Technologie wahrzunehmen. Der interdisziplinäre Austausch unter Studierenden aller Fachbereiche wird im Studium Integrale gefördert.

Seit 2017 bietet das ZWEK die Hochschuldidaktik für Lehrende an. Zweimal jährlich können sich alle Lehrenden der HSD im Rahmen der jeweils zweitägigen HSD Development Days zu Themen weiterqualifizieren, die sich mit Neuerungen und methodischen Weiterentwicklungen in der Lehre beschäftigen.

Als eigenständiger Arbeitsbereich des ZWEK unterstützt der Career Service die Studierenden mit verschiedenen Angeboten zum Themenspektrum Bewerbung und Berufseinstieg. Dies erfolgt zum einen in Form individueller Beratungen, zum anderen durch diverse Veranstaltungsformate (Vorträge in Vorlesungen, Workshops, Bewerbungstage, Countdownreihe und Unternehmenstag). Zusätzlich können Studierende im Jobportal kostenfrei Stellenanzeigen für Jobs, Praktika, die Thesis oder Nebenjobs von Unternehmen einsehen. Das ZWEK und der Career Service sind seit Anfang 2019 auf dem Campus Derendorf in der denkmalgeschützten ehemaligen Pferdeschlachthalle (Gebäude 7) zu finden.

ZWEK-HIGHLIGHTS 2019

Sprachlernangebot

2019 wurde der Bereich Sprachen im ZWEK großgeschrieben. Oberstes Ziel war es, den Studierenden der HSD qualitativ hochwertige Sprachkurse mit akademi-

schem Anspruch anzubieten. Dafür wurden lehrwerkbezogene Einstufungstests, detaillierte Modulbeschreibungen der Kurse, Semesterpläne, Klausurstandards und spezifische elektronische Evaluationsbögen eingeführt. Als digitale Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen erfolgte die Einrichtung von virtuellen Kursräumen in Moodle.

Außerdem brachte die enge Zusammenarbeit mit dem International Office ein neues Konzept für Deutsch als Fremdsprache hervor, das den Incomings während ihres Aufenthalts in Düsseldorf ermöglicht, ihre Deutschkenntnisse auf kompakte Art zu erweitern und zu vertiefen.

Das ZWEK ergänzte 2019 das Sprachangebot der Fachbereiche um Sprachen wie Italienisch oder Japanisch und bot allgemeine Sprachkurse an, die sich für die Vorbereitung eines Auslandssemesters bestens eignen.

Last but not least führte das ZWEK feste Öffnungszeiten im Bereich Sprachen ein, um den Studierenden einen optimalen Service für die fachliche Beratung zu garantieren.

HSD Development Days

Das Programm der HSD Development Days Ende Januar und Mitte Juli beinhaltete erneut schwerpunktmäßig Workshops zur Förderung der Digitalisierung von Lehrangeboten. Im Jahr 2019 waren diese vielfach inhaltlich so ausgerichtet, dass sie die Einführung und Implementierung der zentralen Lehr-Lernplattform Moodle an der HSD unterstützten. Flankiert von einer Informationsveranstaltung und einem Praxisforum, in dem die neu eingeführten „Digitalisierungsbegleiter*innen für die Lehre“ ihre Digitalisierungsprojekte mit Moodle präsentierten und im kollegialen Austausch diskutierten, erhöhten diese Veranstaltungen die Bereitschaft der Lehrenden, die Nutzungsmöglichkeiten von Moodle kennenzulernen und für die eigenen Lehrveranstaltungen zu testen.

Im Bereich der Internationalisierung wurde für die Teilnehmer*innen einer Weiterbildungsveranstaltung erfahrbar, wie Lernräume kreativ und innovativ gestaltet werden können. Sie besuchten eine grenznahe niederländische Hochschule, deren moderne Architektur ihre offene, kreativitäts- und innovationsförderliche Lehr-Lernkultur widerspiegelt. Die Gruppe erhielt Einblicke in das Zusammenspiel des pädagogischen und baulichen Konzepts der Hochschule, insbesondere in die Gestaltung von kollaborativen und innovativen Lernwelten.

Insgesamt war das Spektrum der Weiterbildungsthemen groß. Weitere Veranstaltungen behandelten zum Beispiel die Vermittlung praktischer Kompetenzen im Bereich der 3D-Technologien sowie die Entwicklung der Lehrkompetenz in Richtung einer erhöhten Diversitätsorientierung.



Lernräume kreativ und innovativ gestalten – Beispiel Niederlande
Besuch an der Fontys Hochschule in Venlo und der
Villa Flora auf dem Brightlands Campus Greenport

CAREER-SERVICE-HIGHLIGHTS 2019

Unternehmenstag 2019

Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren lud die HSD am 19. November 2019 zu ihrem inzwischen zwölften Unternehmenstag ein.

Unter dem Motto „Praxis in die Hochschule – Unternehmen und soziale Verbände stellen sich vor“ präsentierten sich 40 Unternehmen bei der Karrieremesse auf dem Campus. Studierende aller Fachbereiche und interessierte Besucher*innen waren eingeladen, an jeweils 30-minütigen Vorträgen teilzunehmen und sich an den Messeständen aus erster Hand über Praktika, Abschlussarbeiten sowie Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten zu informieren. Viele Studierende nutzten die Gelegenheit, ersten Kontakt zu Personalverantwortlichen regionaler und internationaler Unternehmen und Verbände zu knüpfen. Auch Lisa Hollenberg kann auf ihr Studium an der HSD zurückblicken und steht nun als selbstständige Fotografin mitten im Leben. Neben spannenden Vorträgen und Unternehmenspräsentationen nahmen zahlreiche Interessierte ihr Angebot des kostenfreien Bewerbungsfotoshootings wahr.

Wer Gefallen an der Selbstständigkeit gefunden hat, konnte sich im Vortrag „Wie aus einem Feierabendbierchen ein Bier-Start-up wurde“ von Hans Berlin (ebenfalls Ex-Student der HSD) und seinem Start-up „KÖLT“ Tipps und Tricks zur erfolgreichen Gründung holen. Gemeinsam mit Michael Enzenauer, Lehrbeauftragter an der HSD für eEntrepreneurship, gab es jenseits wertvoller Einblicke in den Gründungsprozess die ein oder andere kühle Kostprobe der Geschäftsidee zu genießen.

Am diesjährigen Unternehmenstag beteiligten sich zudem die Bundesagentur für Arbeit Düsseldorf,

die AWO, Huawei Technologies, Ubisoft, Ferchau Engineering, Lindt, die Rheinische Post Mediengruppe, Texas Instruments und viele mehr.

„Der Unternehmenstag hat sich inzwischen zu einem Format entwickelt, das von Ausstellern und Studierenden gleichermaßen gut angenommen wird“, freute sich Initiator Prof. Dr. Horst Peters, Vizepräsident für Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung. Der nächste Unternehmenstag ist für November 2020 geplant.

Digitales Jobportal: Stellenwerk Hochschule Düsseldorf

Seit Juli 2019 stellt der Career Service ein digitales Jobportal zur Verfügung, das als Dienstleistung für unsere Studierenden und Praxispartner*innen fungiert. Realisiert wird es in Kooperation mit dem Stellenwerk der Universität Hamburg Marketing GmbH. Konkret bedeutet dies:

— Studierende und Absolvent*innen können das Portal kostenfrei nutzen, ohne sich registrieren zu müssen.

— Hochschulangehörige können kostenfrei Stellenaussagen inserieren – beispielsweise für Hilfskräfte oder Mentor*innen – sowie Hochschulveranstaltungen bewerben.

— Wirtschafts-/Praxiskontakte können gegen ein kleines Entgelt unterschiedliche Formen von Stellenaussagen und Werbung für Veranstaltungen schalten.

Zum Jobportal kommen Sie über folgenden Link:
www.stellenwerk-hochschule-duesseldorf.de

stellenwerk
Jobportal hochschule düsseldorf

**Projekt:
Jobsuche**

**FINDE DEN JOB,
DER ZU DIR PASST!**

www.stellenwerk-hochschule-duesseldorf.de
Das offizielle Jobportal für Studierende und Absolvent*innen

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences
Career Service
HSD CS



F

6

HIGH LEVEL

Preise
und Auszeichnungen

6

Preise und
Auszeichnungen

25. JANUAR 2019

HSD-Gründerwettbewerb 2019

Frei nach dem Motto der Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“ schlossen sich Professor*innen, Beschäftigte und Lehrbeauftragte aus den Fachbereichen Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftswissenschaften zusammen, um die besten Start-Up-Geschäftsideen von Studierenden beider Fachbereiche zu bewerten. Am 25. Januar wurden diese von einer externen Jury prämiert.

Am überzeugendsten war nach Auffassung der Jury das Konzept des Teams SIC (Smart Intelligent Corporation GmbH). Niclas Esch, Niklas Kremer, Edda Celine Müller, Niels Schiffer und Jens Seggewieß entwickelten mit ihrem „Medipod“ ein Gerät, das personalisiert Medikamente nach Bedarf ausgibt. Den zweiten Platz erzielten Mees Bachmann, Timo Kühndahl, Erwin Miller, Sam Stein und Felix Wolter für die Idee von „Easy Carry“, eine Mehrwegschale aus lebensmittelfreundlichem Kunststoff. Carolin Baron, Sadettin Bilin und Jan Böke wurden für ihr Lebensmittelprodukt „Kaonow“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Dieses steigert die Konzentrationsfähigkeit durch eine assoziative Verbindung unterschiedlicher Geschmacksrichtungen mit persönlichen Lerninhalten. Den Publikumspreis konnte ebenfalls das SIC-Team gewinnen.

28. JANUAR 2019

2. Platz bei der Hochschulperle

Die fünf im Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. verbundenen Hochschulen – darunter auch die Hochschule Düsseldorf – belegten bei der Wahl der Hochschulperle des Jahres 2019 den zweiten Platz. Mit dabei war für die HSD das Labor für Umweltmesstechnik unter Leitung von Prof. Dr. Konradin Weber mit einem interdisziplinären Projekt, bei dem digital vernetzte Low-Cost-Feinstaubsensoren selbst gebaut und für Untersuchungen an Straßen und im häuslichen Umfeld eingesetzt wurden. Das Projekt zeichnet sich durch eine gelungene Kombination von Theorie und Praxis aus.

30. JANUAR 2019

FORENA-Nachwuchspreise 2019

Am 30. Januar 2019 wurden vom Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA)

der Hochschule Düsseldorf zum vierten Mal die FORENA-Nachwuchspreise verliehen. Ausgezeichnet wurden herausragende Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen rund um Rechtsextremismus, Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus befassen.

20. MAI 2019

CouLe – Preis für couragierte Lesben

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Lesben in NRW zeichnete Prof. Dr. Christiane Leidinger vom Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gemeinsam mit ihrer Kollegin Ingeborg Boxhammer, M.A. (Bonn) für das Portal Lesbengeschichte.org mit der „CouLe – dem Preis für Couragierte Lesben“ aus. Die Politik- und Sozialwissenschaftlerin Leidinger und die Historikerin Boxhammer haben das mehrsprachige Online-Geschichtsprojekt 2005 ins Leben gerufen und betreiben es mittlerweile zusammen mit 15 Autor*innen, 35 Übersetzer*innen, zwei Webdesignerinnen und zahlreichen Unterstützer*innen. Mit der Netzpräsenz initiierten sie ein Projekt der Geschichtsschreibung, das lesbische Geschichte rekonstruiert, außerdem Lesbengeschichte zugänglich sowie sichtbar macht und Autor*innen ein Forum bietet, um ihre Forschungsergebnisse online zu präsentieren.

5. JULI 2019

edi überzeugt beim aed neuland 2019 Wettbewerb

Über 300 Konzepte aus aller Welt wurden beim Nachwuchswettbewerb für Gestalter beim aed Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design in Stuttgart e.V. eingereicht. In fünf Kategorien wählte die hochkarätige Jury jeweils einen Gewinner aus. Das Konzept der edi-Studierenden des Fachbereichs Design um Professor Uwe Reinhardt gewann in der Kategorie Exhibition Design + Interior Design. Das Konzept „Type 550 – Vom Mehl zur Form“ widmet sich dem Mehl und Brot und seiner Bedeutung für die Gesellschaft.

11. JULI 2019

Stadtgestaltung am Seestern

Zusammen mit dem Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts (PBSA) haben die Lindner Hotels, die Lindner Architekten und die Standortinitiative Seestern einen studentischen Ideenwettbewerb für die Neugestaltung zweier Areale an der Lütticher Straße durchgeführt. Dieser war mit insgesamt 1.600 € Preisgeld dotiert. Die Aufgabenstellung lautete, den Straßenabschnitt zwischen der Brüsseler Straße bis zum Übergang Oberlöricker Straße im Düsseldorfer Westen unter städtebaulichen, freiraumplanerischen und verkehrstechnischen Aspekten zu untersuchen und neue Denkanstöße zu entwickeln. Architektur-Studentin Emilie-Lousie Pöpl mit ihrem Entwurf „Dreieck Horten“ und ihre Kommilitonin Maren Jütting mit

dem Entwurf „Dreieck Rheinaue“ wurden als Sieger des Ideenwettbewerbs ausgewählt. Lara Hobrecht („Dreieck Horten“) und Joshua Hoffmann („Dreieck Rheinaue“) kamen auf den zweiten Rang. Natalie Egenberger („Dreieck Horten“) und Mona Helmbrecht („Dreieck Rheinaue“) belegten den dritten Platz.

2. OKTOBER 2019

Plakative Motive für menschliche Rechte

Am 9. Juli 2019 fand auf dem Campus Derendorf die Präsentation eines Social Design Seminars von Professor Wilfried Korfmacher statt. Mitglieder des Vorstands der Sparkasse Neuss, Vertreter der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen und andere renommierte Gäste wählten die innovativsten Konzepte und Entwürfe aus.

Die ausgezeichneten Studierenden wurden dann am 2. Oktober 2019 bei einer Vernissage von der Bürgermeisterin und Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung, Dr. Ulrike Nienhaus, mit Prämien belohnt. Lena und Maja Lübke wurden mit ihrer Kampagne WAZ ISCH DAT!? zur Anpassung der Verfassung an den aktuellen Jargon der Jugend mit großem Abstand zu den Queens des Wettbewerbs gewählt. Das editorielle Sammelbildkonzept HELDEN DER NATION von Jan Herrmann und Marcel Malchin sicherte sich den zweiten Platz. Christian Kluges Kampagne DE.MOJI wurde auf den dritten Rang gewählt. Die Preise waren mit 750 € für den ersten, 500 € für den zweiten und 250 € für den dritten Platz dotiert.

7. OKTOBER 2019

Hebammenhaus in Havé / Ghana beim Social Design Award

Wie sieht das Wohnen der Zukunft aus? Rund 150 Vorschläge wurden beim Social Design Award eingereicht. Zehn davon standen auf der Shortlist – darunter das Design-Build-Projekt „HEBAMMENHAUS“ am Fachbereich Architektur. Etwa 50 Studierende entwarfen in den vergangenen Jahren in ihren Semesterferien gemeinsam mit amerikanischen Studierenden, deutschen Handwerksauszubildenden und ghanaischen Berufsschüler*innen ein Hebammenwohnheim. 2017 stellten sie das Projekt fertig. Insgesamt besteht das Hebammenhaus aus vier Mini-Einheiten mit je 30 Quadratmeter Wohnraum. Die beiden Häuser mit je zwei Wohneinheiten werden durch einen innenliegenden gemeinschaftlichen Hof verbunden. Dieser bildet den zentralen lebendigsten Ort der Anlage und bietet genügend Raum für ein gemeinschaftliches Zusammenleben.

5. NOVEMBER 2019

Preis der Mobilitätspartnerschaft

Am 5. November 2019 wurden innerhalb der Arbeit-

geberkonferenz „Chefsache Mobilität“ in der Handwerkskammer die beiden Preise für besondere Leistungen in der Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf von Oberbürgermeister Thomas Geisel verliehen.

Zu der dreiköpfigen Jury für die Auslobung des Preises gehörte Prof. Dr. Konradin Weber vom HSD-Labor für Umweltmesstechnik. In der Mobilitätspartnerschaft engagieren sich die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Handwerkskammern, Unternehmen und Organisationen gemeinsam für eine umweltfreundliche Mobilität. Die beiden Preise gingen an einen kleinen Düsseldorfer Handwerksbetrieb (Atelier für Holzbearbeitung) sowie an ein Düsseldorfer Großunternehmen (Henkel), die beide in ihrem Bereich vorbildliche umweltfreundliche Mobilitäts-Aktivitäten aufweisen und zu einer umweltgerechten Verkehrswende beitragen.

22. NOVEMBER 2019

International Residential Architecture Award 2019

Die Studentinnen Lena Bach und Franziska Niepenberg aus dem Studiengang „Civic Design“ der Peter Behrens School of Arts gewannen im November 2019 einen internationalen Award. Mit dem Masterstudio-Projekt „Densify Housing Rows – Optimize Urban Space“ entschieden sie in der Kategorie „Housing Concept“ den „International Residential Architecture Award 2019“ für sich. Hintergrund der Arbeit waren die sich wandelnden Anforderungen an neue Konzepte und Ideen, wie in wachsenden Städten bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann.

26. NOVEMBER 2019

INNOVACE 2019

Robin Hilke, Student am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik, gewann den 2019 zum dritten Mal ausgetragenen Studentenwettbewerb INNOVACE der ACE Stoßdämpfer GmbH. Er überzeugte die Jury des Awards durch ein gelungenes Konzept eines stufenlosen Tür-Feststellers. Für seine Arbeit erhält Robin Hilke 5.000 € Preisgeld. Erstmals war der Siegerentwurf beim INNOVACE auch mit einer Bachelorarbeit verknüpft. Der Robin Hilke akademisch betreuende Professor Dr.-Ing. Roger Frese durfte sich durch den Sieg nicht nur in seiner Arbeit bestätigt sehen, sondern bekam für seinen Lehrstuhl zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 2.000 €.

27. NOVEMBER 2019

DAAD-Preis 2019 für Chongyao Gao

Chongyao Gao erhielt für seine herausragenden Studienleistungen und sein soziales Engagement innerhalb der 11. Stipendienvergabefeier im Düsseldorfer Industrie-Club am 26. November den mit 1.000 € dotierten DAAD-Preis 2019. Der aus der autonomen chinesischen Region Innere Mongolei

stammende, 26-jährige Student studierte von 2011 bis 2015 Messungs- und Regelungstechnik an der Technischen Universität Tianjin. Nach seinem dortigen Bachelor-Abschluss begann er 2016 das Studium der Elektrotechnik mit der Vertiefungsrichtung Energietechnik an der Hochschule Düsseldorf. Laudator Prof. Dr. Holger Wrede, Professor am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik, lobte Chongyao Gao als einen der stärksten ausländischen Studierenden an der Hochschule Düsseldorf und hob besonders sein Maß an Engagement, seine fachliche Kompetenz und Zielstrebigkeit hervor.

29. NOVEMBER 2019

Zwei Auszeichnungen für Prof. Pasing

Das Jahr 2019 endete für Prof. Anton Markus Pasing vom Fachbereich Architektur mit gleich zwei großen Erfolgen: Zum einen gewann er bereits zum dritten Mal in Folge den internationalen Ken Roberts Memorial Delineation-Wettbewerb in den USA in der Gruppe „Professional Digital/Mixed“ innerhalb der Kategorie „Digitally/Mixed“. Dieser Preis wird jährlich durch das American Institute of Architects in Dallas (AIA) ausgeschrieben. Darüber hinaus gewann er erstmals den internationalen „Architecture Drawing Prize“ in London. Anton Markus Pasing, Meisterschüler der Kunstakademie Düsseldorf und ehemaliger Stipendiat der Villa Massimo, lehrt seit nunmehr 15 Jahren als Professor für die Lehrgebiete Entwerfen und Typologie der Bauformen sowie deren Darstellungen am Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts.

3. DEZEMBER 2019

Großer Erfolg bei EXIST-Potentiale

Am 3. Dezember 2019 fand im Futurium in Berlin die feierliche Bekanntgabe der Förderentscheidungen in der Fördermaßnahme „EXIST-Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) statt. Der Projektantrag „Gründerzeit“ der Hochschule Düsseldorf hatte die Jury überzeugt und die Hochschule konnte sich über eine umfangreiche Förderung von 1,3 Mio. € über vier Jahre freuen. Der Vizepräsident für Forschung und Transfer, Prof. Dr. Horst Peters, und der Leiter der Stabsstelle Forschung und Transfer, Dr. Lars Tufte, nahmen die Urkunde des BMWi in Berlin in Empfang.

9. DEZEMBER 2019

HSD und UKD entwickeln digitale Lehrinnovationen

Im diesjährigen Wettbewerb „Fellowship für Innovationen in der Digitalen Hochschullehre NRW“ wurden 26 Fellowships an 42 Wissenschaftler vergeben. Erstmals wurden auch Fellowships an Lehrende vergeben, die mit einem Lehrenden aus einem anderen Fachgebiet und einer anderen Hochschule kooperieren. Eines

dieser besonderen Tandems ist die Zusammenarbeit von Prof. Dr. Christian Geiger, Lehrgebiet Mixed Reality und Visualisierung vom Fachbereich Medien der Hochschule Düsseldorf und Dr. Falko Schmid vom Digital Health Lab des Uniklinikums Düsseldorf. In dem Tandemprojekt werden Lehrinnovationen zweier unterschiedlicher Düsseldorfer Einrichtungen synergetisch kombiniert. Das gemeinsame Ziel von Hochschule Düsseldorf (HSD) und der Heinrich Heine Universität/Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) ist die Entwicklung einer immersiven Projektions- und Interaktionsplattform zur Vermittlung komplexer dreidimensionaler Inhalte, die auch für große Hörsäle geeignet ist. Das Projekt startet 2020 und wird mit ca. 100.000 € vom Stifterverband und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert.

13. DEZEMBER 2019

AIV-Förderpreis 2019

Der Architekten- und Ingenieurverein e.V. (AIV) Düsseldorf vergab zum siebten Mal seinen mit insgesamt 2.500 € dotierten Förderpreis für herausragende Architekturstudierende an der Peter Behrens School of Architecture. Die Preisträgerinnen waren Linda Hündgen mit dem Thema: Raum für ALLE – Planung eines Quartierzentrums, und Alina Richter mit dem Thema: Mobile Aussegnungshalle Düsseldorf – Between Spaces. Betreut wurden sie von den Professoren Martin Klein-Wiele, Christoph Ackermann und Jochen Schuster.



7

HIGH POTENTIALS

Neu berufene
Professorinnen und Professoren

7

Neue Professorinnen und Professoren 2019

MICHAEL BUGGE



Seit dem 1. April 2019 ist Prof. Dr. Michael Bugge zunächst als Vertretungsprofessor und ab dem 1. August 2019 als hauptamtlicher Professor mit der Lehr- und Forschungstätigkeit im Gebiet Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und dem Schwerpunkt Personalmanagement am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften tätig.

Der 1972 in Düsseldorf geborene Wirtschaftspädagoge und Wirtschaftswissenschaftler studierte zunächst an der Fachhochschule Düsseldorf und schloss sein erstes Studium als Diplom-Betriebswirt im März 1999 ab. Im Anschluss arbeitete er bis Oktober 2007 als Personalleiter für die SIG International Services GmbH in Neuss und absolvierte parallel ein Zweitstudium an der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr in Baden-Württemberg, das er im Mai 2006 als Diplom-Wirtschaftspädagoge (WHL) abschloss.

Es folgte eine Tätigkeit als Bereichsleiter Personal für den internationalen Maschinen- und Anlagenbauer Voith Paper GmbH in Krefeld und von März 2010 bis März 2019 war er Head of Corporate HR bei der europäisch geprägten stahlverarbeitenden Wuppermann AG mit Hauptsitz in Leverkusen.

Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte an der HSD umfassen Personalführung, Kompetenz- und Personalmanagement, Digital Human Resources und International Human Resources Management. Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Beschäftigung mit Themen der betrieblichen Altersversorgung.

An der Arbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders, dass die Neugierde an personalwirtschaftlichen Themen stark ausgeprägt ist. Die Studierenden spüren, dass sich durch Digitalisierung und Wertewandel für das Personalmanagement weitreichende Veränderungen ergeben,

auf die sie seine Seminare möglichst gut vorbereiten sollen. Zudem ist es sein Ziel, viele geeignete Studierende für eine Karriere im Personalmanagement zu begeistern.

HARRY FUCHS



(v.l.n.r.) Dr. Harry Fuchs, Prof. Dr. Edeltraud Vomberg,
Prof. Dr. Reinhold Knopp

Am 17. Juli 2019 hat Dr. Harry Fuchs eine Honorarprofessur am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften erhalten. Der Wissenschaftler legte 1985 zunächst eine Prüfung als Diplom-Verwaltungswirt an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen ab. Sein anschließender Werdegang umfasst Tätigkeiten und Funktionen als Abteilungsleiter in Ministerien, Sachverständiger, Autor, Dozent und Verwaltungsdirektor der Landesversicherungsanstalt.

Im Jahr 2008 promovierte er an der Humboldt-Universität Berlin zum Dr. phil. Durch seine vielfältigen fachlichen Kompetenzen in Praxisfeldern der Rehabilitation und des Gesundheitswesens sowie beim Thema Behinderung gilt Dr. Fuchs als namhafter Experte. Für seine Leistungen in Gesellschaft und im Bereich des Ehrenamts wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse geehrt.

Seit 2011 ist Dr. Fuchs bereits Lehrbeauftragter am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften. Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten gehören hier die Themenfelder Teilhaberecht, Pflegerecht, -versicherung und -politik sowie Gesundheitspolitik. Hier hat er maßgeblich dazu beigetragen, die Fächer inhaltlich aufzubauen und weiterzuentwickeln.

KATJA GRAMELT



Zu Beginn des Sommersemesters 2019 wurde Dr. Katja Gramelt auf eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Diversität am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen.

Katja Gramelt wurde in Oberhausen geboren und studierte Erziehungswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Ihre wissenschaftliche Laufbahn begann sie 2002 als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Paderborn im Bereich der Schuldidaktik. Hieran anschließend war sie von 2006 bis 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bergischen Universität Wuppertal tätig, wo sie im Juli 2009 mit einer Arbeit über die Vorurteilsbewusste Pädagogik nach dem Anti-Bias-Ansatz zur Dr. phil. promoviert wurde.

2012 vertrat sie für ein Semester die Juniorprofessur für Schulforschung an der Universität zu Köln. Zum Wintersemester 2013 wurde sie als Professorin für Frühpädagogik mit dem Schwerpunkt Entwicklungspsychologie an die Fachhochschule Südwestfalen berufen. An der Hochschule Düsseldorf war sie bereits für 2 Jahre als Gastprofessorin tätig, wo sie zum Sommersemester 2019 eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Diversität übernimmt. Sie lehrt hauptsächlich im Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ sowie im Studiengang „Sozialarbeit/Sozialpädagogik“.

Zu ihren Lehr- und Forschungsschwerpunkten gehören die Themen Kindheitspädagogik, Diversität, Anti-Bias, vorurteilsbewusste Pädagogik, Inklusion und Partizipation. In ihrem aktuellen Forschungsprojekt „Kinder als Stakeholder in Kindertageseinrichtungen – Studie zu den Sichtweisen von Kindern auf institutionelle Arrangements“ wird Kindern der Raum gegeben, mittels selbstgedrehter und kommentierter Videosequenzen ihre Sichtweisen auf die Qualität in Kindertageseinrichtungen transparent zu machen.

Bei der Arbeit mit Studierenden reizt sie besonders, gemeinsam über den Tellerrand zu schauen, die Vielfalt an möglichen Lebensentwürfen und Lebensinhalten auszuloten und den Studierenden Mut, Selbstvertrauen und Kompetenzen mitzugeben, um ihren Weg zu gehen.

JOCHEN STEFFENS



Im Dezember 2019 hat Privatdozent Dr.-Ing. Jochen Steffens eine Professur für Musikalische Akustik am Fachbereich Medien übernommen.

Damit kehrt der Wissenschaftler an seine ehemalige Wirkungsstätte zurück, denn Professor Steffens studierte den kooperativen Studiengang Ton- und Bildtechnik an der früheren Fachhochschule Düsseldorf und an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf sowie darüber hinaus Psychologie an der FernUniversität Hagen.

Von 2007–2013 lehrte und forschte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Medien und im Institute of Sound and Vibration Engineering (ISAVE) der FH Düsseldorf (heute HSD). 2013 beendete er seine Promotion am Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik der TU Berlin mit Auszeichnung.

Von 2014 bis 2016 war er als Postdoktorand an der McGill University in Montreal (Kanada) sowie am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt tätig.

Im Anschluss daran arbeitete er von 2016 bis 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin (Fachgebiet Audiokommunikation), wo er die Lehrgebiete empirisch-wissenschaftliches Arbeiten sowie Musik- und Medienpsychologie verantwortete und sich im Jahre 2018 im Fach Psychoakustik und systematische Musikwissenschaft habilitierte. Zudem hatte er von 2017 bis 2019 einen Lehrauftrag im Fach Medienpsychologie an der Hochschule der populären Künste (HDPK) in Berlin inne.

Seine Forschungsbereiche umfassen die Wahrnehmung von akustischen Reizen sowie den Einfluss von Musik und Geräuschen auf emotionale, kognitive und behaviorale Prozesse. Dies beinhaltet auch praktische Fragen im Bereich der Musikempfehlung, des Produkt-Sound-Designs sowie des Audio- und Music Brandings.



H

8

HIGH PROFIT

Jahresabschluss 2019

6.1

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

Übersicht

1. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a. Rechtliche Rahmenbedingungen

b. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Darstellung des Geschäftsverlaufs

- (1) Erträge aus Zuschüssen des Landes NRW
- (2) Drittmittel
- (3) Sonstige Betriebliche Erträge
- (4) Personal
- (5) Liegenschaften

c. Finanzielle Entwicklung

- (1) Ergebnis und Ertragslage
- (2) Vermögenslage
- (3) Liquiditätslage

d. Studierendenzahlen

e. Bericht über sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

2. Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

3. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage in 2020

1. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

a. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Hochschule hat den Jahresabschluss nach § 12 Abs. 2 Verordnung über die Wirtschaftsführung der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulwirtschaftsführungsverordnung – HWFVO) aufgestellt. Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung und dem Anhang. Er wird durch einen Lagebericht ergänzt.

Der rechtliche Rahmen für das Handeln der Hochschulen in NRW wird durch das Hochschulgesetz gebildet. Die Grundsätze für das wirtschaftliche Handeln der Hochschule, ergeben sich zudem aus der Hochschulwirtschaftsführungsverordnung (HWFVO).

Darüber hinaus stellt der Landeshochschulentwicklungsplan einen Orientierungsrahmen für den jeweiligen Hochschulentwicklungsplan dar, der dem Hochschulmanagement als strategisches Instrument dient.

Die Hochschulvereinbarung NRW kommt als allgemeine Vereinbarung der Hochschulen mit dem Land hinzu, durch die alle Hochschulen in NRW bis 2021 insofern eine Finanzierungssicherheit erhalten, als dass sie von haushaltswirtschaftlichen Eingriffen (z. B. globale Minderausgaben und Haushaltssperren) ausgenommen sind.

b. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Darstellung des Geschäftsverlaufs

(1) Erträge aus Zuschüssen des Landes NRW

a) Landeszuweisung und leistungsorientierte Mittelverteilung

Als Grundfinanzierung standen der HSD im Jahr 2019 insgesamt fast 62,2 Mio. € aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Der Ertrag aus der Landesfinanzierung stellt den höchsten Ertragsposten für die HSD dar. Finanziert werden aus den Mitteln des Landeszuschusses große Teile der laufenden Personalkosten, die Mieten an den BLB, die Bewirtschaftungs- und Sachausgaben sowie in geringem Umfang auch Investitionsvorhaben. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus:

— Anstieg der Mietkosten aufgrund der sukzessiven Inbetriebnahme der neuen Gebäude und den Abrechnungen der Mietvertragsergänzungen (Änderung Bausoll auf Wunsch der HSD). Diese werden eins zu eins vom Land der HSD als Zuweisung zur Verfügung gestellt.

— Erfolgreiche Verhandlungen in den Haushaltsgesprächen für die HSD (u.a. Mieten Forum Derendorf, Bewirtschaftung) und den HAW's im Allgemeinen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die HSD bei der leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) des Landes nach mehreren Jahren ein positives Ergebnis in Höhe von 42.300 € erzielt. Dies ist insbesondere auf die Steigerung der Absolventenzahlen und der Gleichstellungsquote zurückzuführen.

b) Programmförderungen

Die HSD partizipiert mit erheblichen Mitteln am Hochschulpakt 2020 III. Die Erträge, die im Jahr 2019 daraus generiert wurden, bemessen sich an der Anzahl zusätzlicher Aufnahmen von Studierenden im 1. Hochschulsesemester, sowie der Zahl der Absolventinnen und Absolventen. Die HSD gehört zu den wenigen Hochschulen in NRW, die ihre Zielzahlen erreichen und somit eine stabile Zuweisung erhalten. Weitere Erträge konnten aus dem Landesmasterprogramm erzeugt werden. Dabei handelt es sich um Vorauszahlungen für mit dem Land vereinbarte Aufnahmen von Masterstudierenden und den Aufbau von Lehrkapazität im Master-Studiengang.

c) Gesetzliche Leistungen (Qualitätsverbesserungsmittel und Zukunftsfonds)

Die Mittel aus dem Studiumsqualitätsgesetz (=Qualitätsverbesserungsmittel) bemessen sich am Anteil der Studierenden in der 1,5fachen Regelstudienzeit und sind gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um rund 70.000 € angestiegen. Dies war möglich, da die HSD im Vergleich zu den anderen Hochschulen

in NRW diesen Wert ausbauen konnte. Nichtsdestotrotz ergeben sich in diesem Bereich Probleme, da die Mittel nicht den Tarifsteigerungen unterliegen und somit die Auskömmlichkeit über die letzten Jahre deutlich gesunken ist. Eine temporäre Umverteilung der Mittel innerhalb der HSD gleicht aktuell diese Entwicklung aus. Im Rahmen des Nachfolgeprogramms des Hochschulpaktes (ZSL – Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken), werden die Mittel in dieser Förderlinie landesweit aufgestockt, so dass spätestens dann wieder auf die ursprüngliche Verteilung gewechselt werden kann.

ERTRÄGE PROGRAMMFÖRDERUNG

JAHR	HP 2020 II	HP 2020 III	LMP	SQG	Geräte-Förd.*	Summe
2015	12.184.306	0	750.000	4.387.565	884.548	18.206.419
2016	9.765.017	2.616.791	1.070.906	4.475.677	626.160	18.554.550
2017	0	5.344.793	1.296.499	4.609.813	136.800	11.387.905
2018	15.414	10.277.902	1.551.041	4.859.969	0	16.704.325
2019	0	12.127.333	1.334.978	4.929.766	749.149	19.141.227

*Bei der Geräteförderung wurden die tatsächlichen Einzahlungen 2019 angesetzt

Die o.g. Mittel sind zweckgebunden und unterliegen einer entsprechenden Berichtspflicht an das MKW.

78

VERWENDUNG PROGRAMMFÖRDERUNG 2019

	HP 2020 I	HP 2020 II	HP 2020 III	LMP	SQG	Summe
Personal	0	3.567.141	6.428.361	1.085.335	3.701.851	14.782.688
Betriebsaufwand	127.542	387.575	2.211.866	210.060	551.476	3.488.519
Sonstiges	0	131.565	650.017	16.370	279.626	1.077.578
Abschreib.	79.795	418.301	164.193	20.627	346.761	1.029.678
Gesamt	207.337	4.504.582	9.454.438	1.332.391	4.879.714	20.378.462

(2) Drittmittel

Die Erträge aus Drittmitteln der HSD wachsen seit nunmehr über 10 Jahren kontinuierlich an und haben 2019 den Wert von 9,5 Mio. € erreicht. Erklärtes Ziel der HSD ist es, diesen Trend zu festigen und weiter auszubauen.

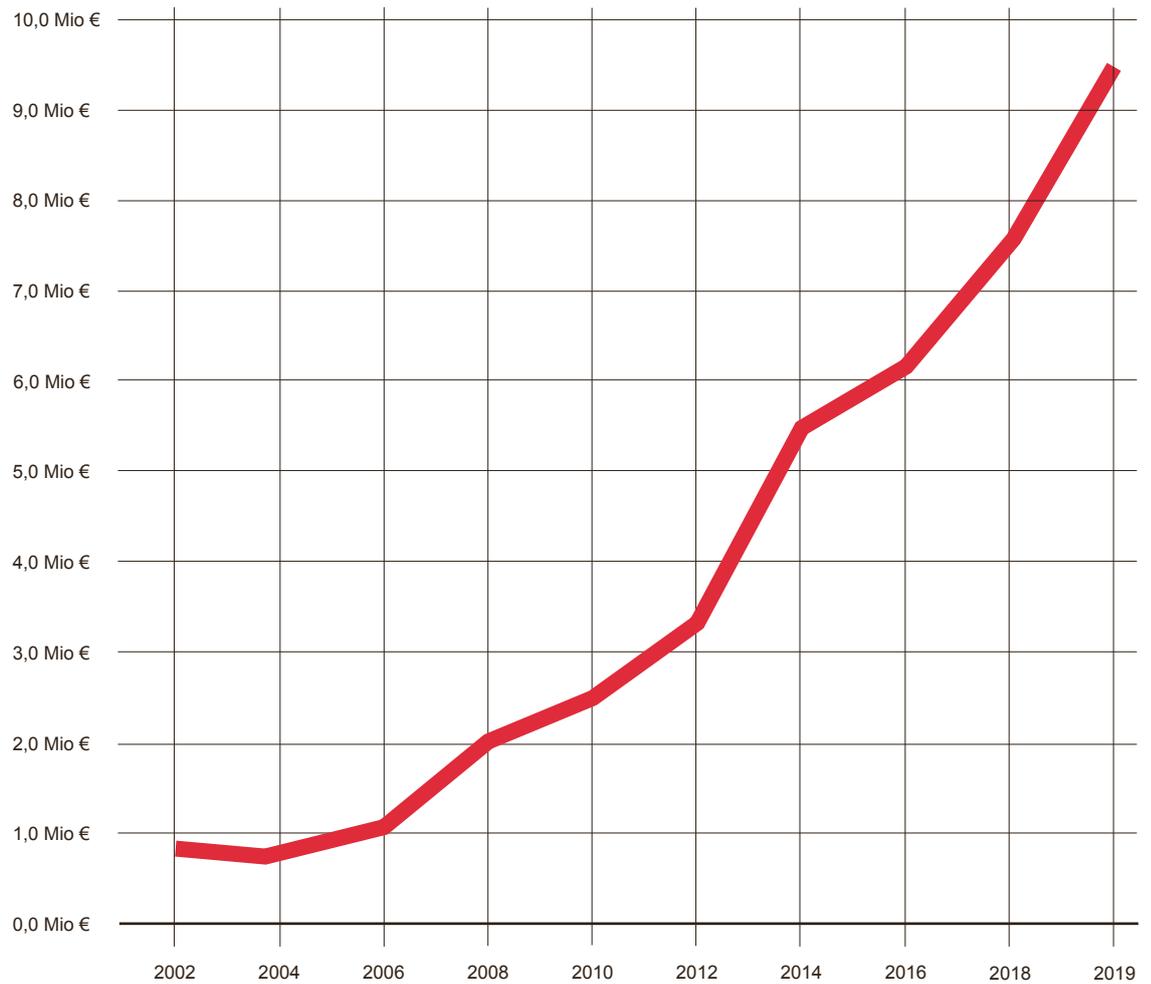


Abb.: Entwicklung der Drittmittelträge

Insbesondere die EFRE-Projekte (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung; Förderprogramm der EU in Zusammenarbeit mit Bund und Ländern) haben den oben gezeigten Trend in den letzten drei Jahren ermöglicht. Die HSD ist im Bereich der Forschung jedoch breit aufgestellt und generiert die Drittmittel über verschiedene Förderlinien, so dass bei einem Auslaufen der EFRE-Förderphase kein massiver Einbruch zu erwarten ist.

Der Anteil des Bund-Länderprogramms (hier Projekt STEPS II) an den hoheitlichen Drittmittelträgen beträgt insgesamt fast 1,4 Mio. €. Da dieses Programm zum 31.12.2020 ausläuft und eine Nachfolgeregelung noch nicht endgültig feststeht, ist eine Reduzierung des Drittmittelvolumens in Folgejahren möglich. Auch hier werden im Rahmen des ZSL Lösungen gesucht, Maßnahmen aus diesem Programm weiter anbieten zu können.

Eine detaillierte Betrachtung der Drittmittel-einnahmen und -ausgaben erfolgt im Rahmen des Drittmittelreports 2019, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Eine Veröffentlichung ist für die zweite Jahreshälfte vorgesehen.

(3) Sonstige Betriebliche Erträge

Der Hauptposten in dieser Position mit ca. 2.800.000 € ist die Auflösung der Sonderposten. Hierbei handelt es sich um die Gegenposition der Abschreibungen, die bei zuschussfinanzierten Investitionen gebildet werden. Diese Position zeigt deutlich, dass der Großteil der Investitionen an der HSD durch Zuweisungen/Zuwendungen Dritter erfolgt. Den größten Posten machen hier die Ersteinrichtungsmittel des Landes NRW aus.

Erstmals in diesem Jahr werden in dieser Position die Erträge aus der unselbstständigen Stiftung ZIES in Höhe von rund 380.000 € ausgewiesen. Diese Neuerung ergibt sich aus der Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben des Landes. Den Erträgen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

(4) Personal

Der Personalaufwand ohne Personalnebenkosten stellt mit einem Anteil von 52 % am Gesamtaufwand insgesamt den größten Kostenblock dar.

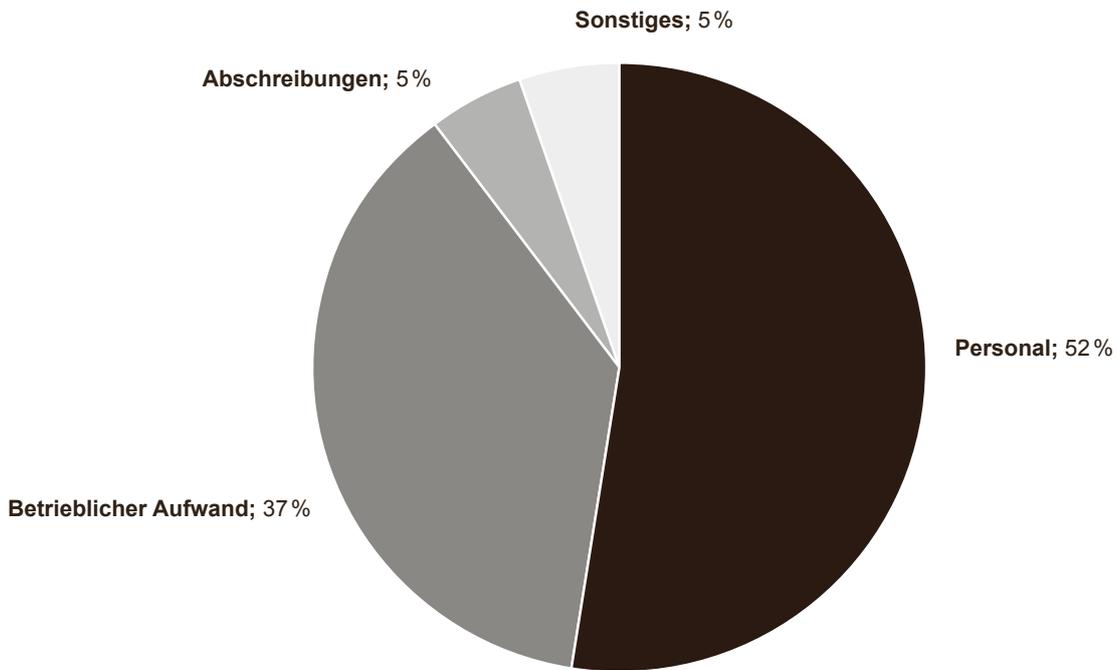


Abb.: Verteilung der Aufwendungen

Die Personalmittel werden im Rahmen der Budgetierung überwiegend eigenverantwortlich durch die Fachbereiche, den Zentralen Einrichtungen und in der Verwaltung bewirtschaftet. Die Verteilung der Personalaufwendungen in Höhe von rund 48,7 Mio. € auf die Beschäftigtengruppen stellt sich für 2019 wie folgt dar:

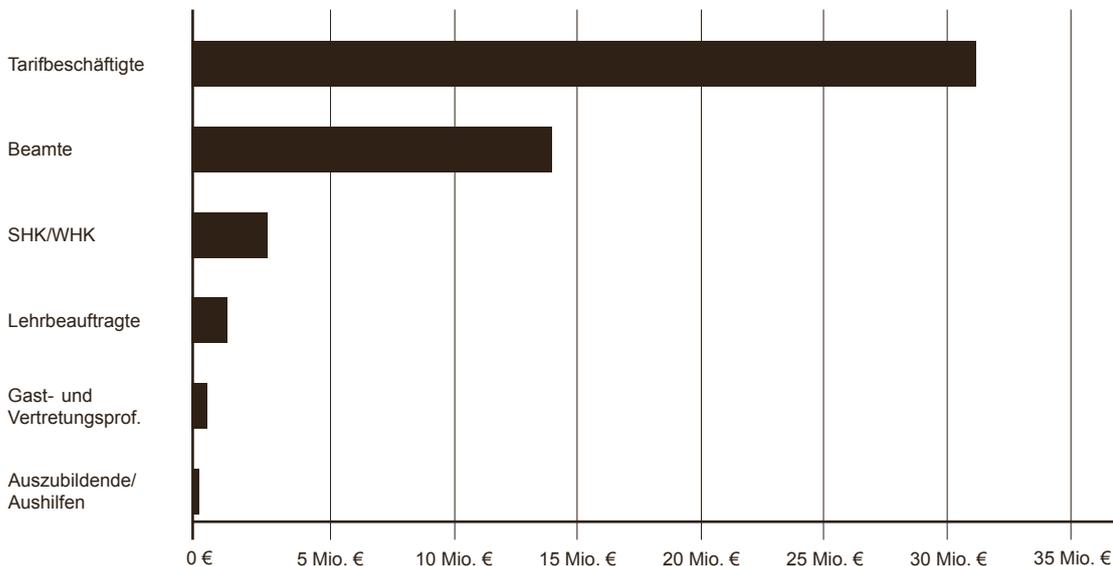


Abb.: Verteilung der Personalkosten

Insgesamt bewirtschaftet die HSD 393 Stellen aus dem Stellenplan des Landes NRW. Des Weiteren werden 18 Stellen für Auszubildende im Landeshaushalt ausgewiesen. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, sind zwischenzeitlich 776 Menschen an der HSD beschäftigt. Zusätzliches Personal wird insbesondere aus Hochschulpaktmitteln, Drittmitteln und aus Zuweisungen des Studiumsqualitätsgesetzes finanziert.

PERSONAL GESAMT					
VZÄ / Köpfe	Prof.	LfbA	WMA	MA-VT	Ist gesamt
VZÄ	172,30	23,47	214,35	241,06	651,18
Köpfe	183,00	29,00	274,00	290,00	776,00
Unterschied	10,70	5,53	59,65	48,94	124,82

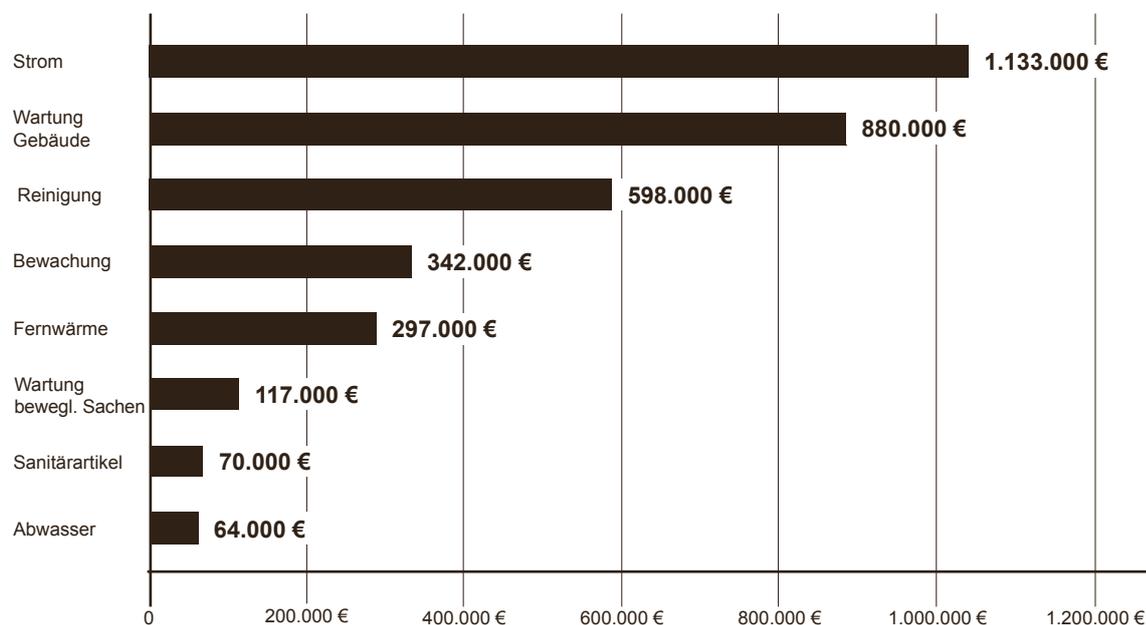
Eine detaillierte Darstellung der Personal- und Stellenstruktur an der HSD erfolgt im Zahlenspiegel, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Der aktuelle Zahlenspiegel steht im Intranet zur Einsichtnahme zur Verfügung bzw. kann im Dezernat Finanzen, Planung und Einkauf angefordert werden.

81

(5) Liegenschaften

Die von der Hochschule Düsseldorf genutzten Liegenschaften befinden sich auf dem Campus Derendorf inklusive Seminarzentrum, sowie dem Forum Derendorf in unmittelbarer Nähe zum Campus. Für alle Liegenschaften werden Mieten gezahlt. Die Bewirtschaftungsausgaben umfassen alle Posten, die für den technischen Betrieb notwendig, sowie für die Versorgung der Gebäude mit Energie, Wasser etc. erforderlich sind. Gemäß dem Mietvertrag mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) umfasst diese Position auch kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen, die in Eigenregie durchgeführt werden. Die Bewirtschaftungsausgaben am Campus Derendorf sind ausschließlich von der HSD zu leisten. Insgesamt zahlte die HSD rd. 23,4 Mio. € Miete im Jahr 2019 an den BLB, sowie rd. 1,1 Mio. € für die Anmietungen.

Die Verteilung der größten Kostenblöcke für 2019 zur Bewirtschaftung der Liegenschaften stellt sich wie folgt dar:



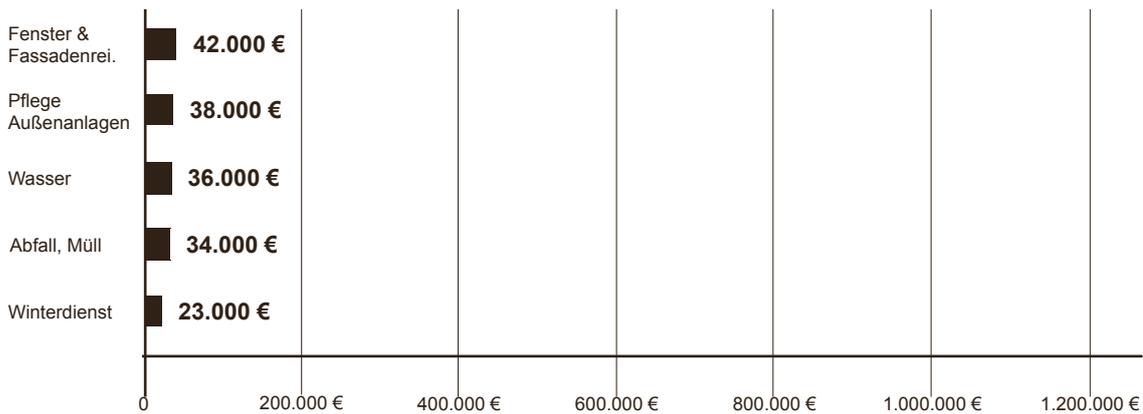


Abb.: Verteilung der Gebäudekosten

Insgesamt nutzt die HSD momentan über 45.000 qm Hauptnutzfläche. Durch die gestiegenen Studierendenzahlen und die damit einhergehenden Personaleinstellungen wurden in den letzten Jahren zusätzliche Flächen angemietet. Weitere Anmietungen für den Lehr- und Forschungsbereich werden nach aktueller Entwicklung jedoch notwendig sein. Die verantwortlichen Stellen an der HSD sind sich dessen bewusst und suchen aktiv auf dem Immobilienmarkt nach geeigneten Objekten in der Umgebung des Campus.

Durch die Erstellung des Hochschulstandortentwicklungsplanes 2030 (kurz HSEP 2030) und den dazugehörigen Raumprogrammen konnte die HSD es erreichen, dass das Land für das Seminarzentrum und das Forum Derendorf ebenfalls die Mieten und Bewirtschaftungskosten übernimmt. Mit dem Neubau für das ZDD und weiteren Bauplanungen wird eine Fortentwicklung angestrebt. Die aktuelle Flächenverteilung stellt sich wie folgt dar:

82

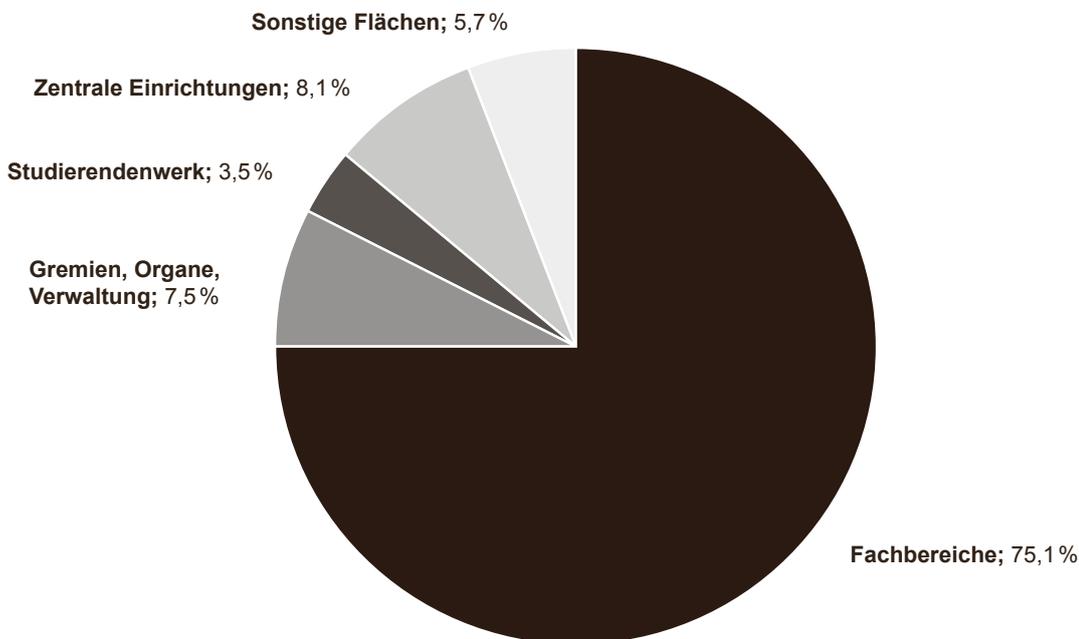


Abb.: Verteilung der Flächen auf Organisationseinheiten

c. Finanzielle Entwicklung

(1) Ergebnis und Ertragslage

2019 konnte in fast allen Teilhaushalten ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Lediglich im Hochschulpakt und den Zuweisungen des Hochschulträgers wurden erwartungsgemäß höhere Aufwendungen

ausgewiesen, die aber durch Mehreinnahmen aus Vorjahren und einer entsprechenden Verrechnung mit der Rücklage gedeckt sind.

ERTRAGSLAGE 2019

Posten	SB	HP	LMP	QVM	DM*	ZWHT**	Gesamt
Gesamt- erträge	63.647.939	12.252.692	1.334.978	4.929.766	9.893.582	4.557.457	96.616.146
Gesamt- aufwand	58.871.326	14.166.357	1.332.391	4.879.714	9.264.175	4.790.380	93.304.343
Ergebnis	4.776.614	-1.913.665	2.587	50.052	629.138	-232.923	3.311.803

* Die Drittmittelerträge weichen von der o. g. Zahl ab, da im Drittmittelhaushalt z. B. auch Steuern, Zinsen u. ä. gebucht werden;

** Zuweisung vom Hochschulträger

Die nachrichtliche Aufrechnung bzw. Fortschreibung der Gewinne und Verluste in den Teilhaushalten zeigt eine positive Entwicklung und verdeutlicht die stabile Finanzierung und Planung der HSD.

FORTGESCHRIEBENE GEWINNE UND VERLUSTE

Teilhaushalt	Kumulierter Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2019	Kumulierter Stand 31.12.2019
Selbstbewirtschaftungshaushalt	640510,68	1.546.125,19	4.776.613,74	6.963.249,61
Hochschulpakt I	1.003.841,10	-203.701,91	-207.337,11	592.802,08
Hochschulpakt II	12.989.896,32	-5.867.384,94	-4.379.223,20	2.743.288,18
Hochschulpakt III	207.931,56	2.408.786,92	2.672.895,47	5.289.613,95
Landesmasterprogramm	10.583,69	23.095,08	2.587,24	36.266,01
Studiumsqualitätsgesetz	3.074.351,96	178.426,13	50.051,79	3.302.829,88
Drittmittelhaushalt	-594.232,15	781.110,68	629.138,38	816.016,91
Zuweisungen Hochschulträger	491.116,37	80.993,81	-232.923,37	339.186,81
Gesamt	17.823.999,53	-1.052.549,04	3.311.802,94	20.083.253,43

An dieser Stelle wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die HSD aufgrund der Vorgaben der Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinie des Landes, die Sonderrücklagen in die Allgemeine Rücklage überführt hat.

(2) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der HSD ist gegenüber dem Vorjahresabschluss erneut gestiegen. Von rund 87,7 Mio. € in 2018 stieg das Vermögen auf nunmehr 88,1 Mio. € in 2019. Der Grund für die Zunahme des Bilanzvolumens liegt insbesondere an dem Zuwachs im Bereich der Sachanlagen, was sich mit der Beschaffung von Ersteinrichtungsgegenständen erklärt. Ein weiterer Punkt sind die Rechnungsabgrenzungen, die sich aus den geleisteten Baukostenzuschüssen speisen und aktuell noch anwachsen. In den Folgejahren ist dann wieder mit einem Abschmelzen der Position zu rechnen. Die Zusammensetzung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

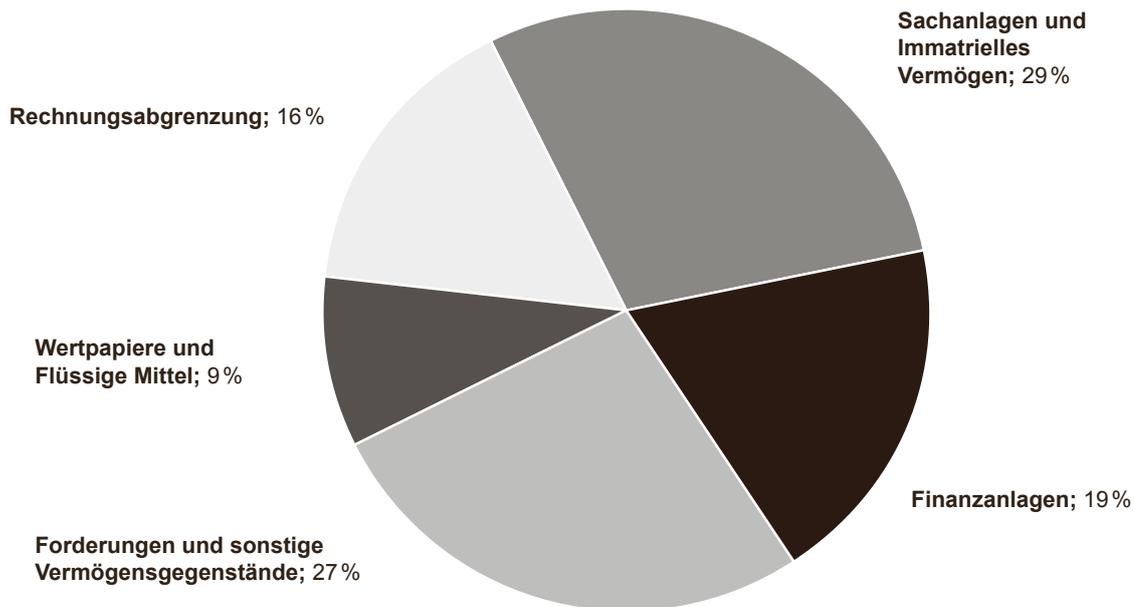


Abb.: Struktur der Aktivposten in der Bilanz

Die Passivseite wird geprägt vom Eigenkapital, den Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW sowie den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Der Anstieg der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere durch einen Anstieg des Eigenkapitals aufgrund des Jahresüberschusses, der die entsprechenden Rückgänge bei Verbindlichkeiten und Sonderposten überkompensiert hat.

Langfristige Vermögenswerte sind durch Eigenkapital und Sonderposten für Investitionen gedeckt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen entsprechend kurzfristig verfügbare Vermögenswerte gegenüber.

Die Vermögenslage der Hochschule ist geordnet.

(3) Liquiditätslage

Zum Stichtag 31.12.2019 gliederte sich der Bestand der flüssigen Mittel und Geldanlagen wie folgt auf:

Beteiligungen	1.000 €
Sonstige Ausleihungen (Finanzanlagen):	11.505.000,00 €
Flüssige Mittel:	7.617.933,90 €
Gesamtsumme:	19.123.933,90 €

Im Bereich der Ausleihungen (Schuldscheindarlehen) verringert sich der Bestand sukzessive über die letzten Jahre und beträgt nunmehr noch 11,5 Mio. €. Diese Reduktion ergibt sich aufgrund der laufenden Rückzahlungen endfälliger Schuldscheindarlehen und dem Umstand, dass keine neuen Geldanlagen abgeschlossen werden. Grund dafür ist die schlechte Zinslage in Deutschland. Momentan erhält die HSD keine Angebote für mündelsichere Geldanlagen mit einer Laufzeit zwischen 2 bis 3 Jahren. Ein längerer Anlagehorizont ist aufgrund der mittelfristigen Liquiditätsplanung nicht möglich. Aus diesem Grund hat

sich die HSD entschieden, die frei gewordenen Gelder für die laufenden Zahlungen zu verwenden und im Gegenzug keine Zahlungsmittel beim Land (Liquiditätspool NRW) abzurufen. Somit wird vermieden, dass die HSD das sogenannte Verwahrentgelt (Negativverzinsung der Bargeldbestände auf den Girokonten) zu zahlen hat. Dieses Vorgehen ist mit dem zuständigen Referat im Ministerium abgesprochen.

Die Geldanlagen stellen den liquiden Gegenpart zu den Rücklagen dar und sind somit ebenfalls zweckgebunden. Aufgrund der vorhandenen Bestände der liquiden Mittel sowie der bestehenden Ansprüche im Liquiditätsverbund war die Hochschule 2019 jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

d. Studierendenzahlen

Die Entwicklung der Studierendenzahlen ist nach wie vor durch die erhöhten Einschreibezahlen geprägt. Im Wintersemester 2018/2019 konnten insgesamt 10.905 Studierende verzeichnet werden.

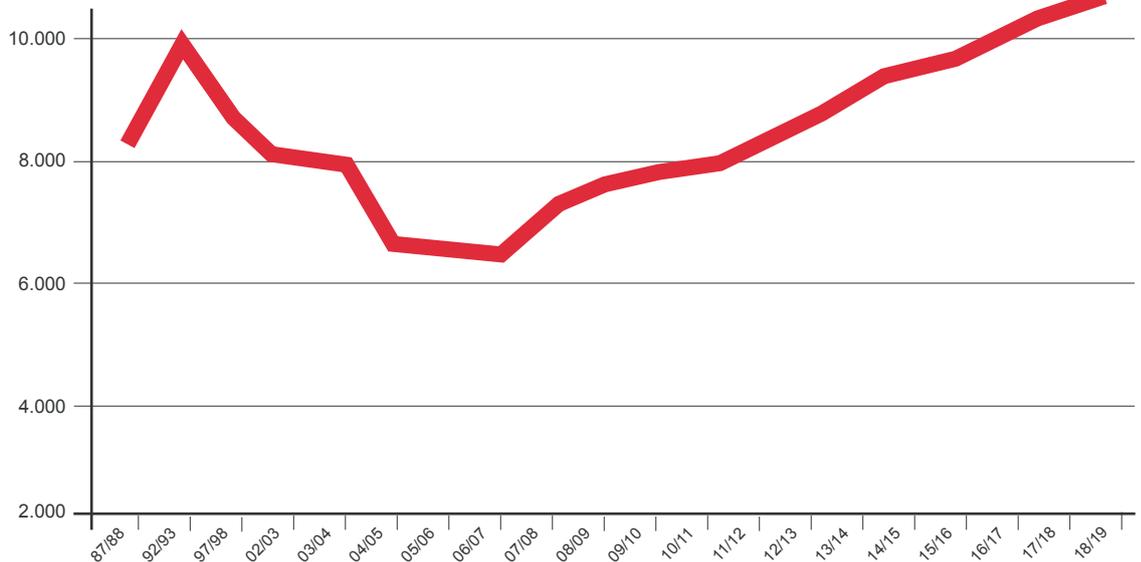


Abb.: Entwicklung der Studierendenzahlen

Eine detaillierte Betrachtung der Studierendenzahlen erfolgt im Rahmen des Zahlenspiegels. Die Verteilung der Studierenden des Wintersemesters 2018/2019 auf die Fachbereiche stellt sich wie folgt dar:

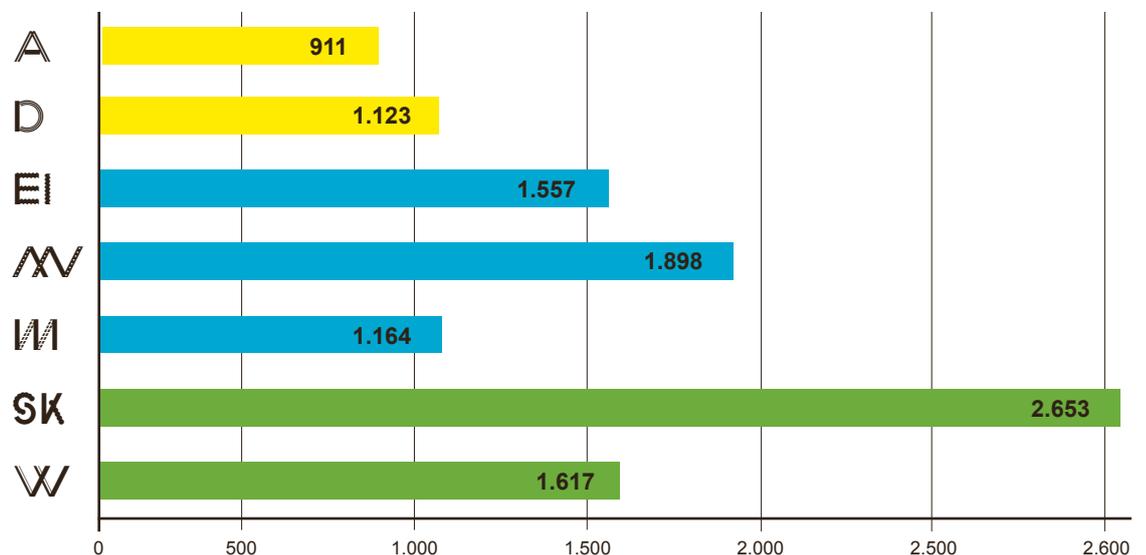


Abb.: Verteilung der Studierenden auf die Fachbereiche

e. Bericht über sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Nach Übernahme aller Gebäude erfolgen aktuell noch die letzten Abrechnungen mit dem BLB. Die HSD hat sich an dem Neubauvorhaben mit insgesamt 10,4 Mio. € beteiligt. Zum Einen hat das Land NRW Eigenbeteiligungen eingefordert (sog. Interessensquote), zum Anderem um den Qualitätsstandard zu erhöhen. Zusätzlich wurde das Seminarzentrum mit 1,5 Mio. € aus HSD-Mitteln bezuschusst.

Aufgrund der Vielzahl an Änderungsanträgen und Nachträgen der Baufirmen, ist die Aufbereitung durch den BLB und die Abstimmung mit der HSD aufwendig. Folgende Aufwandsbelastungen sind aktuell bereits bekannt und sind im Jahresabschluss 2019 als Aufwand zu verbuchen:

BAUKOSTENZUSCHUSS	HÖHE	BELASTUNG 2019
Interessenquote	5.400.000	270.000
Seminarzentrum	1.500.000	75.000
Aufstockung Geb. 3	2.329.700	116.485
Interessenquote Geb.6	823.100	41.155
Medienkonzept	661.532	33.373
Medientechnik	317.329	15.878
Zuschuss Anmietung	275.000	13.750
technische Ausstattung Geb. 6	219.940	10.997
Baukostenzuschuss Geb. 6	180.791	9.040
Gefahrenmanagementsystem	140.605	7.030
Sonnenschutzlamellen	72.060	3.611
IT Anpassung	34.990	1.756
Gesamt	11.955.047	598.075

Abb.: Baukostenzuschüsse HSD

Der Baukostenzuschuss für das Seminarzentrum stellt nur den hochschuleigenen Anteil dar. Die zusätzlichen 3 Mio. € die geleistet wurden, stellen keine Belastung für die HSD dar, weil hier die Spende der Fassbender-Stiftung gegenzurechnen ist.

2. Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen

Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“

Bund und Land haben im Juni 2019 eine Vereinbarung zur Fortsetzung des HP 2020 unterzeichnet. Hierzu wurde den Hochschulen vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur ein NRW-Modell vorgestellt, welches über den Sonder-Hochschulvertrag „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ (ZSL) mit den Hochschulen bis Juni 2020 vereinbart werden soll. Voraussetzung zur Unterzeichnung des Sondervertrages durch das Präsidium ist die Beteiligung des Senates und die Zustimmung des Hochschulrates. Der Senat hat in der Sitzung am 21.01.2020 auf die Abgabe einer Empfehlung/Stellungnahme verzichtet; der Hochschulrat am 17.03.2020 dem Vertragsentwurf zugestimmt. Der Vertrag wurde von der Präsidentin am selben Tag noch unterzeichnet.

Da die Finanzierungsvereinbarungen des HP 2020 zum 31.12.2020 auslaufen und diverse Verträge mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020 ausgestattet sind, ist für die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen eine schnellstmögliche Planungssicherheit wichtig. Daher hat das Präsidium das Ziel, im Sommersemester die HSD – internen Grundsätze der Mittelverteilung sowie die Rahmenbedingungen zur Mittelverwendung mit den Fachbereichen, zentralen Einrichtungen und den zu beteiligenden Gremien abzustimmen. Im Zentrum des ZSL stehen insbesondere Kapazitätserhalt, Qualitätssicherung und -entwicklung, Reduzierung der Auslastung, Verbesserung der Betreuungssituation und die Erhöhung des Anteils unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse.

Die erarbeiteten HSD – internen ZSL-Grundsätze werden vom Präsidium in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung der Kommission für Planung und Finanzen, den Dekan*innen und der Führungskräfte Hochschulverwaltung definiert. In einem Umsetzungskonzept werden die Voraussetzungen und Parameter definiert und die Auswirkungen aufgezeigt.

Für die HSD stellt der ZSL künftig eine relevante und wichtige Einnahmequelle dar, weil hierüber die erreichten Ergebnisse in Studium und Lehre gesichert werden können. Insbesondere Kapazitätserhalt, aber auch Qualitätsfaktoren können hierdurch gesichert und weiter ausgebaut werden.

Zentrum für Digitalisierung und Digitalität

Das Zentrum für Digitalisierung und Digitalität wird das Profil der HSD weiter schärfen und den Bedarf am Markt bedienen. Durch die Etablierung neuer Studiengänge unter dem Dach der gesamten Hochschule (Einbeziehung aller Fachbereiche) wird erwartet, dass die Studierendenzahlen trotz der stagnierenden Zahlen bei den Schulabgängern, stabil bleibt bzw. sich leicht steigend entwickelt. Selbst bei sinkenden Zahlen sollte so der heutige Level gehalten werden können.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass es der HSD gelungen ist, Gelder vom Land zu erhalten, um dem Zentrum auch eine bauliche Heimat zu geben. In dem Neubau auf dem Campus wird es möglich sein, ausreichend Flächen mit aktueller Technik bereit zu stellen, um auch hier ein qualitativ hochwertiges Studium anzubieten.

Digitalisierung in Studium und Lehre

Der Grad der Digitalisierung in diesem Bereich ist in den letzten Jahren gewachsen und wird durch die aktuellen Ereignisse rund um Corona noch einmal einen weiteren Schub erfahren. Unabhängig hiervon wird seitens der HSD grundsätzlich an dem Thema gearbeitet, da in den unterschiedlichen Digitalisierungsformen eine Chance gesehen wird. Ein modernes Studium umfasst auch die Bereitstellung von digitalen Formaten, die über das E-Book hinausgehen. Angebote von E-Learning, virtuellen Lerngruppen, etc. sind in den kommenden Jahren voran zu treiben, um auch hier ein attraktives Angebot für Studierende anbieten zu können. Ein wichtiger Baustein, der an dieser Stelle zu nennen ist, wird das Campus-Management-System (COSY) sein. Von der Online-Studienplatzbewerbung, über Prüfungsanmeldungen bis zum Ausdruck des Abschlusszeugnisses wird COSY das Studium im Hintergrund begleiten.

Digitalisierung in der Verwaltung

Das Thema macht auch keinen Halt vor der Arbeit in der Verwaltung. Bereits in den letzten Jahren wurden digitale Formate und Zugriffsmöglichkeiten etabliert, mit dem Ergebnis, dass die Beschäftigten ihre Arbeit flexibler gestalten können und Daten einfacher und schneller verfügbar sind. Im Rahmen der Initiative

„e-government@hsd“ werden aktuell E-Projekte umgesetzt, die den bereits eingeschlagenen Weg konsequent fortführen.

Kurz vor Abschluss steht bspw. die E-Rechnung, die eine vollständige digitale Bearbeitung von Eingangsberechnungen ermöglicht. Auf dem Weg zum papierlosen Büro laufen bereits weitere Projekte, wie zum Beispiel die E-Dienstreise.

Die HSD strebt gerade an, einen Teil von Digitalisierungsprojekten über die DH.NRW (Digitale Hochschule NRW; Entstanden aus der Digitalstrategie des Landes NRW) zu beantragen. Über diese Institution stellt das Land NRW weitere Mittel den Hochschulen mit dem Förderschwerpunkt „IT und Digitalisierung“ zur Verfügung. Besonders die Kooperation der Hochschulen sollen hierbei vorangetrieben werden.

Standortentwicklung

Der Campus der HSD ist neben den Bestandsgebäuden des BLB sukzessive erweitert worden. Im Jahr 2019 konnte das Lern- und Studierendencenter in den Räumlichkeiten der ehem. Pferdehalle (Gebäude 7) seinen Betrieb aufnehmen. Das Seminarzentrum erfreut sich ebenfalls an einer hohen Nachfrage im Bereich des Studiums und diverse Forscher und Verwaltungsteile konnten in den Anmietungen im Forum Derendorf eine neue Heimat finden. Um der Raumnot in den Fachbereichen und einigen Teilen der Verwaltung zu begegnen, werden aktuell Gespräche mit der Stadt Düsseldorf und dem BLB geführt, um die Möglichkeiten eines weiteren Neubaus auf dem letzten noch verfügbaren Grundstück auf dem Campusgelände auszuloten.

Darüber hinaus werden neue Mietobjekte geprüft, die in unmittelbarer Nähe zur HSD liegen und eine interessante Alternative darstellen könnten. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wird daher der HSEP 2030 in 2020 überarbeitet, um Flächenbedarfe und qualitative Anforderungen (Konzept für neue Lernwelten, Forschungs- und Innovationsflächen, E-Examinations-Center, etc.) darzustellen.

88

Wesentliche Risiken

Die nachfolgende Risikobetrachtung steht stark unter dem Einfluss der aktuellen Entwicklungen der Corona-Krise. Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage und der damit einhergehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ist eine negative Entwicklung in den verschiedenen Lebensbereichen zu erwarten, welche ebenfalls Einfluss auf die HSD haben werden. Diese werden nachfolgend themenbezogen aufgeführt. Daneben sind selbstverständlich auch allgemeine Risiken enthalten, die zusätzlich zu beachten sind.

Zukünftige Hochschulfinanzierung (Grundfinanzierung)

Die aktuellen Finanzierungszusagen des Landes NRW (Landeshaushalt, Fördergelder, Studiumsqualitätsgesetz) hängen stark von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklungen ab. Gerade die Schuldenbremse wird im Zuge der Corona-Krise nicht aufrecht zu erhalten sein, so dass hier Lockerungen zu erwarten sind. Hier kommt es auf die Ausrichtung der politischen Zielsetzung nach Corona an, die aktuell nicht abzuschätzen ist. Im Jahr 2021 stehen die Verhandlungen zwischen Finanzministerium und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft, sowie den Hochschulen zur Hochschulvereinbarung 2022 ff. an. In der Vergangenheit mussten sich die Hochschulen immer wieder mit Beteiligungen an den Tarif-/Besoldungsanpassungen, globalen Minderausgaben, etc. an der Konsolidierung des Landeshaushaltes beteiligen. Aufgrund der derzeitigen Lage muss diese Entwicklung kritisch betrachtet werden.

Drittmittel (Eigenanteile, Projektpauschalen)

Kurzfristig dürften die Drittmittel von der EU, dem Bund und den anderen öffentlichen Institutionen gesichert sein. Fraglich ist, ob die aktuell umfassend zur Verfügung stehenden Mittel im Zuge künftig notwendiger Sparmaßnahmen zurückgefahren werden oder ob die Finanzmittel auch künftig ausreichend sind. Insbesondere die Setzung von Forschungsschwerpunkten hat hier einen enormen Einfluss auf die künftige Entwicklung an der HSD.

Bei den wirtschaftlichen Drittmitteln besteht die Gefahr, dass künftige Projekte aufgrund von Sparmaßnahmen seitens der Wirtschaft nicht zustande kommen. Ein nennenswerter Zahlungsausfall bei den aktuellen Projekten ist nicht zu erwarten.

Lizenzmanagement

Eine vermehrte Nutzung von Online-Angeboten durch Studierende und Beschäftigte bedingt eine höhere Anforderung an das Lizenzmanagement zur Vermeidung von Lizenzverstößen. Sofern keine Kompensation von Bund und Land erfolgt, bedeutet diese Entwicklung auch eine Verknappung der Finanzmittel, die dann an anderer Stelle nicht mehr zur Verfügung stehen.

Geschäftsprozesse

Die Schaffung provisorischer Strukturen und Abläufe zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Hochschule in Notbesetzung birgt Risiken in der Abwicklung und führt zu einem erhöhten Kontrollbedarf. Diese sind in jedem Fall zu dokumentieren und regelmäßig zu überprüfen.

Ausfallzeiten/Sonderurlaub/Freistellungen

Es besteht aufgrund der Corona-Krise die Gefahr erhöhter Ausfallzeiten bei den Beschäftigten durch Erkrankung an Covid-19 oder Betreuung von Kindern bzw. Angehörigen, die bislang durch Kindergärten, Schulen, Pflegedienste, etc. gewährleistet wurden.

IT-Infrastruktur

Sicherheit und Belastbarkeit der IT-Infrastruktur muss auch bei vermehrter Online-Tätigkeit (Home-Office, Telefon-/Videokonferenzen) sichergestellt sein. Vermehrte Online-Tätigkeiten müssen gegen unbefugten Zugriff abgesichert werden. In diesem Zusammenhang ist wiederholt zu erwähnen, dass die IT-Grundfinanzierung seitens des Landes auf einem extrem niedrigen Niveau liegt und den heutigen Anforderungen an eine angemessene und sichere IT-Ausstattung bzw. deren Betrieb nicht gerecht wird.

Qualitätssicherung der Lehre/Prüfungen/Klausuren

Die HSD muss gewährleisten, dass den Studierenden die Lehrveranstaltungen und die Informationen auf anderem Wege als einer Präsenzveranstaltung im gleichen Maße in annähernder Qualität zur Verfügung gestellt werden. Zudem muss eine ausreichende Betreuung der Studierenden gewährleistet werden, ohne dass dadurch die Ausbildung der Studierenden und damit Reputation der HSD leidet. Die Hochschule muss ggf. Prüfungen als Online-Prüfungen gestalten oder angepasste Prüfungsbedingungen schaffen, je nach den weiteren Entwicklungen. Es ist zu erwarten, dass dies zu Mehrbelastungen der Lehrenden führt und ggf. auch zu einer höheren Anzahl von Widersprüchen der Studierenden.

89

3. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage in 2020

Der Wirtschaftsplan 2020 weist einen geringfügigen Gewinn aus.

Das Vermögen wird sich in den kommenden Jahren planmäßig schmälern, was sich durch den Abbau der Rücklagen und einer Nivellierung bei den Geldanlagen und Forderungen ergibt.

Düsseldorf, den 10.06.2020

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg
Präsidentin

Loretta Salvagno
**Vizepräsidentin für
Wirtschafts- und
Personalverwaltung**

8.2

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen getragene rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf. Sie nimmt die ihr obliegenden Aufgaben als Selbstverwaltungsangelegenheiten wahr.

Die HSD hat ab dem 1. Januar 2011 ihre Wirtschaftsführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß § 11 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HWFVO) eingerichtet und bildet seitdem – ausgehend von der zum 1. Januar 2011 aufgestellten Eröffnungsbilanz – ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung ab. Gemäß § 12 Abs. 2 HWFVO gelten für den Jahresabschluss sinngemäß die Regelungen des Handelsgesetzbuches, bei deren Anwendung die besondere Aufgabenstellung der Hochschulen nach § 3 HG zu berücksichtigen sind. Nähere Bestimmungen hierzu ergeben sich aus den Verwaltungsvorschriften sowie aus den Bewertungsrichtlinien für Hochschulrechnungslegung des Landes NRW und der Buchungs- und Kontierungsrichtlinie für Hochschulen des Landes NRW. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Abweichend zum Vorjahr werden gemäß § 265 Absatz 1 Nummer 2 HGB die bislang innerhalb der Sonderrücklagen ausgewiesenen Beträge in der Allgemeinen Rücklage dargestellt. Es handelt sich um Rücklagen, die künftigen Abschreibungen gegenüberstehen und die sich aus den Teilhaushalten ergibt. Zudem werden ab dem Jahr 2019 die Aufwendungen und Erträge der ZIES Stiftung in die Gewinn- und Verlustrechnung der Hochschule Düsseldorf integriert.

Die Erträge und Aufwendungen der Stiftung sind als Besondere Erträge aus unselbständigen Stiftungen in Höhe von 379.542,19 € und als Besondere Aufwendungen aus unselbständigen Stiftungen in Höhe von 197.952,69 € in der GuV der HSD abgebildet. Zudem wird die Zuführung zum Sonderposten für rechtlich unselbständige Stiftungen in Höhe von 181.589,50 € in den Besonderen Aufwendungen aus unselbständigen Stiftungen dargestellt. Das Ergebnis der ZIES Stiftung ist damit im Gesamtergebnis der HSD vollständig neutralisiert.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) unter Berücksichtigung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen in der Bilanz angesetzt. Die Nutzungsdauern orientieren sich an steuerlichen AfA-Tabellen. Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250 € und 800 € netto werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Sowohl die immateriellen als auch materiellen Bibliotheksbestände werden mit einem modifizierten Festwert mit den anteiligen Aufwendungen der letzten 6 Jahre angesetzt und jährlich angepasst. Die Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen umfassen Schuldscheindarlehen, welche als langfristige Geldanlage erworben worden sind und bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Die rechtlich unselbständige Stiftung ZIES (Zentrum für innovative Energiesysteme) wird mit ihrem Reinvermögenswert auf der Aktivseite als Sondervermögen ausgewiesen. In gleicher Höhe besteht auf der Passivseite ein Sonderposten.

Die unfertigen Leistungen werden auf Grundlage der Vollkostenrechnung unter Ansatz der Einzelkosten und Berücksichtigung eines Overheadsatzes bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag ausgewiesen. Gebührenforderungen sind pauschal wertberichtigt worden. Die Restlaufzeit beträgt jeweils unter einem Jahr.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen sind entsprechend der Vorgaben der Buchungs- und Kontierungsrichtlinie nach Mittelgebern gegliedert.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag des Jahresabschlusses darstellen.

Die Hochschule Düsseldorf hat keine Kapitalausstattung durch das Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Daher entsprach das in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 ausgewiesene Eigenkapital der Differenz aus dem Vermögen und den Schulden der Fachhochschule und wurde als Nettoposition ausgewiesen.

Die Darstellung der Gewinnrücklagen erfolgt nach dem differenzierten Ausweis.

Unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie Spenden und Schenkungen werden vereinnahmte investive Zuschüsse ausgewiesen und analog zum bezuschussten Vermögensgegenstand aufgelöst.

Im Sonderposten für rechtlich unselbständige Stiftungen wird der Gegenposten zum Sondervermögen in gleicher Höhe ausgewiesen.

Für ungewissen Verbindlichkeiten sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages Rückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag abgebildet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Einnahmen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag.

Die Ergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

6 / JAHRESABSCHLUSS 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019 / Aktiva		31.12.2019	31.12.2018
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	297.211,00	165.780,00
	2. Imm.Bibliotheksbestand	208.099,26	181.935,18
	3. geleistete Anzahlungen	133.484,22	108.092,69
		<u>638.794,48</u>	<u>455.807,87</u>
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, Grundstücksg. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.787.310,36	0,00
	2. Sachanlagen im Gemeingebrauch	23.275,17	23.728,17
	3. Technische Anlagen und Maschinen	13.429.404,02	11.927.909,90
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.416.666,49	5.632.108,37
	5. Materieller Bibliotheksbestand	821.533,17	901.116,55
	6. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	1.255.993,12	5.474.116,92
		<u>24.734.182,33</u>	<u>23.958.979,91</u>
III.	Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
	2. Sonstige Ausleihungen	11.505.000,00	19.005.000,00
	3. Sondervermögen	5.376.849,86	5.346.202,50
		<u>16.882.849,86</u>	<u>24.352.202,50</u>
		<u>42.255.826,67</u>	<u>48.766.990,28</u>
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.542,85	90.064,41
II.	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen gegen das Land NRW	22.196.874,22	14.810.056,36
	2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber	1.222.341,47	1.210.482,49
	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483.643,76	1.177.143,99
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	237.108,28	140.847,59
		<u>24.139.967,73</u>	<u>17.338.530,43</u>
	Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.617.933,90</u>	<u>7.053.424,08</u>
		<u>31.848.444,48</u>	<u>24.482.018,92</u>
IV.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>13.968.444,83</u>	<u>14.413.517,10</u>
C.		88.072.715,98	87.662.526,30

Bilanz zum 31. Dezember 2019 / Passiva		31.12.2019	31.12.2018
A.	Eigenkapital		
I.	Nettoposition	13.402.273,99	13.402.273,99
II.	Kapitalrücklage		
III.	Gewinnrücklagen		
	a) Allgemeine Rücklage	6.978.106,95	0,00
	b) Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	c) Sonderrücklage	0,00	11.747.538,84
IV.	Bilanzergebnis		
	1. Gewinn- /Verlustvortrag	5.023.911,65	264.793,78
	2. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	3.311.802,94	-1.052.549,04
	3. Einstellung in/Entnahme aus Gewinnrücklagen	4.769.431,89	5.811.666,91
		<u>13.105.146,48</u>	<u>5.023.911,65</u>
		<u>33.485.527,42</u>	<u>30.173.724,48</u>
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.867.008,31	16.585.041,27
	2. Sonderposten aus Schenkungen, Spenden und Erbschaften	9.836,00	14.754,00
	3. Sonderposten für rechtliche unselbstständige Stiftungen	5.376.849,86	5.346.202,50
		<u>20.253.694,17</u>	<u>21.945.997,77</u>
C.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	32.216,00	0,00
	2. Sonstige Rückstellungen	4.464.254,60	4.092.747,59
		<u>4.496.470,60</u>	<u>4.092.747,59</u>
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen/Leistungen	62.999,00	105.500,00
	2. Verbindlichkeiten gegenüber das Land NRW	22.733.387,73	22.667.479,78
	3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen anderer Geldgeber	1.594.174,04	1.471.764,83
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.715.225,79	3.399.115,11
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	726.201,98	637.926,70
		<u>26.831.988,54</u>	<u>28.281.786,42</u>
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.005.035,25</u>	<u>3.168.270,04</u>
		88.072.715,98	87.662.526,30

Anlagenspiegel 2019

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
		01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen	1.371.169,92	146.565,45	75.801,98	26.685,55	1.566.851,80
	2. Imm. Bibliotheksbestand	181.935,18	41.624,	0,00	15.460,35	208.099,26
	3. Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	108.092,69	25.391,53	0,00	0,00	133.484,22
		1.661.197,79	213.581,41	75.801,98	42.145,90	1.908.435,28
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.224.085,52	2.714.676,81	15.717,16	3.923.045,17
	2. Sachanlagen im Gemeingebrauch	24.407,72	0,00	0,00	0,00	24.407,72
	3. Technische Anlagen und Maschinen	25.633.798,13	2.009.027,84	2.636.544,33	115.789,21	30.163.581,09
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.258.609,98	998.388,45	255.932,85	325.289,95	16.187.641,33
	5. Mat. Bibliotheksbestand	901.116,55	105.356,10	0,00	184.939,48	821.533,17
	6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.474.116,92	1.464.832,17	-5.682.955,97	0,00	1.255.993,12
		47.292.049,30	5.801.690,08	-75.801,98	641.735,80	52.376.201,60
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	2. Sonstige Ausleihungen	19.005.000,00	0,00	0,00	7.500.000,00	11.505.000,00
	3. Sondervermögen	5.346.202,50	30.647,36	0,00	0,00	5.376.849,86
		24.352.202,50	30.647,36	0,00	7.500.000,00	16.882.849,86
		73.305.449,59	6.045.918,85	0,00	8.183.881,70	71.167.486,74

Anlagenspiegel 2019

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
1.205.389,92	90.934,43	0,00	26.683,55	1.269.640,80	297.211,00	165.780,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	208.099,26	181.935,18
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	133.484,22	108.092,69
1.205.389,92	90.934,43	0,00	26.683,55	1.269.640,80	638.794,48	455.807,87
0,00	135.734,81	0,00	0,00	135.734,81	3.787.310,36	0,00
226,55	453,00	0,00	0,00	1.132,55	23.275,17	23.728,17
13.705.888,23	3.142.800,50	0,00	114.511,66	16.734.177,07	13.429.404,02	11.927.909,90
9.626.501,61	1.467.088,09	0,00	322.614,86	10.770.974,84	5.416.666,49	5.632.108,37
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	821.533,17	901.116,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.255.993,12	5.474.116,92
23.332.616,39	4.746.076,40	0,00	437.126,52	27.642.019,27	24.734.182,33	23.958.979,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.505.000,00	19.005.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.376.849,86	5.346.202,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.882.849,86	24.352.202,50
24.538.006,31	4.837.010,83	0,00	463.810,07	28.911.660,07	42.255.826,67	48.766.990,28

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Erträge		2019	2018
1.	Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW		
	a) Grundfinanzierung	62.186.403,40	58.163.366,36
	b) Programm-/Projektfinanzierung	15.366.106,89	14.065.413,00
	c) ges. Leistungen	5.009.766,00	4.939.969,00
	d) Beihilfe	440.702,77	554.111,02
2.	Erträge aus Drittmitteln – ohne Erträge der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	7.322.650,86	5.865.732,74
3.	Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	2.172.454,56	1.492.727,04
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	478,44	-7.865,25
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	3.667.235,87	3.784.030,54
6a.	Besondere Erträge aus Stiftungen	379.542,19	0,00
= Summe der (ordentlichen) Erträge		96.545.340,98	88.857.484,45
Aufwendungen			
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren	966.607,04	855.656,94
	b) Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.649.858,94	1.723.966,25
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.448.296,04	7.438.060,80
	d) Miete	24.692.423,99	23.613.214,59
8.	Personalaufwand		
	a) Beschäftigte	27.187.742,71	25.943.428,98
	b) Beamte	14.323.331,42	14.045.903,11
	c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.291.105,16	6.878.987,39
	d) sonstige Personalaufwendungen	712.921,64	418.131,36
9.	Abschreibungen		
	a) Abschr. imm. Vermögensgegenstände AV & Sachanlagen	4.837.010,83	4.383.895,34
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00

10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.074.450,74	992.417,07
	b) Weitere Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Literatur, Werbung	1.782.033,70	2.439.279,36
	c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.173.724,48	643.591,87
	d) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	6.000,00	3,00
	e) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	734.793,68	624.940,85
	f) Betriebliche Steuern	3.161,73	10.220,57
10a.	Besondere Aufwendungen aus Stiftungen	379.542,19	0,00
= Summe der (ordentlichen) Aufwendungen		93.263.004,29	90.011.697,48
= Hochschulergebnis		3.282.336,69	-1.154.213,03
97			
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.804,57	123.308,04
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.641,00	15.516,83
= Finanzergebnis		56.163,57	107.791,21
= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		3.338.500,26	-1.046.421,82
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.697,32	6.127,22
<i>Gesamtsumme Erträge</i>		<i>96.616.145,55</i>	<i>88.980.792,49</i>
<i>Gesamtsumme Aufwände</i>		<i>93.304.342,61</i>	<i>90.033.341,53</i>
= Jahresüberschuss /-fehlbetrag		3.311.802,94	-1.052.549,04
15.	Gewinn- bzw. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.023.911,65	264.793,78
16.	Entnahme aus Rücklagen	4.769.431,89	5.811.666,91
= Bilanzergebnis		13.105.146,48	5.023.911,65

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklungen bzw. die Bestandsveränderungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Entgeltliche erworbene Konzessionen, etc. (I, Nr. 1)

Es wurden neben einer Software für die Vorbereitung und Abwicklung von Bauvergaben ein größeres Softwarepaket für das Filmstudio und die Fotobearbeitung erworben.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (II, Nr. 1)

In diesem Jahr hat die HSD das Grundstück für den Bau des ZDD mit einem Wert iHv 1,2 Mio. € erworben. Das Grundstück befindet sich im sogenannten Plangebiet WA4 (Gemarkung 3461 Derendorf, Flur 5, Flurstück 747), welches sich zwischen Gebäude 6 und dem Seminarzentrum befindet. Das Grundstück hat eine Größe von 960 qm und soll bis Ende 2023 bebaut werden. Die Finanzierung des Grundstücks erfolgt über die Baumittel des MKW und sind Teil des Hochschulpaktes 2020 III. Neben dem Grundstückspreis sind hier auch die Nebenkosten (Notar, Steuer, Gutachten, etc.) enthalten.

2019 wurde das Lern- und Studierenden-Center (ehem. Pferdehalle bzw. Gebäude 7) fertig gestellt und die Umbaumaßnahmen als Anlage aktiviert. Die Umbaukosten, die in dieser Position ausgewiesen werden, liegen in Summe bei rd. 2,5 Mio. €. Für den Umbau hat die HSD seinerzeit eine Zuweisung aus dem Notfallfonds des MKW erhalten.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau (II, Nr. 6)

In diesem Posten sind die Anlagen enthalten, für die bereits Zahlungen geleistet wurden, wo jedoch die finale Abnahme und Inbetriebnahme zum 31.12.2019 noch aussteht. Aktuell enthalten sind die Umbauarbeiten der Labore und Werkstätten im Fachbereich Design und Netzwerkinfrastruktur. Im Jahr 2019 sind das Studiocluster (Ton- und Videostudios der Fachbereiche D, M und SK), die Medien-/IT-Ausstattung in den Gebäuden 6, 7 und 9, die innenliegenden Verschattungsanlagen, sowie das vollständige Gebäude für das Lern- und Studierendencenter (LSC – Gebäude 7) fertig gestellt worden. Die Anlagen sind nunmehr in den Positionen der Sachanlagen enthalten, weshalb die Position deutlich abnimmt.

Sonstige Ausleihungen (III, Nr. 2)

Unter diesem Posten werden langfristige Schuldscheinforderungen und festverzinsliche Wertpapiere mit Laufzeiten bis November 2022 ausgewiesen. In 2019 waren Schuldscheindarlehen in Höhe von 7,5 Mio. € endfällig. Diese Gelder wurden nicht erneut angelegt, da momentan keine adäquaten und mündelsicheren Geldanlagen mit Laufzeiten unter 3 Jahren am Markt angeboten werden. Im Gegenzug wurden aus dem Liquiditätspool des Landes keine Barmittel abgerufen. Siehe auch Position B. Umlaufvermögen II Nr. 1 Forderungen gegen das Land NRW. Diese Vorgehensweise ist mit dem Haushaltsreferat im MKW abgesprochen.

Sondervermögen (III, Nr. 3)

Bei dem Sondervermögen handelt es sich um die Stiftungsmittel der Stiftung „Zentrum für innovative Energiesysteme“ (ZIES). Da es sich um eine rechtlich unselbständige Stiftung handelt, erfolgt der Ausweis innerhalb der Bilanz der HSD.

B. Umlaufvermögen

Forderungen gegen das Land NRW (II, Nr. 1)

Die Forderung gegenüber dem Land besteht überwiegend aus den laufenden Landeszuweisungen (Grundfinanzierung) von rund 21,4 Mio. €. Aufgrund der Auflösung der in diesem Jahr fälligen Finanzanlagen hat sich der Betrag der nicht abgerufenen laufenden Landeszuweisungen der HSD weiterhin erhöht. Auslöser hierfür ist die aktuelle Niedrigzinsphase, in der von den Banken ein sogenanntes Verwahrentgelt (HSD: 0,50 %) für Bestände auf Girokonten erhoben wird. Um diese Entgelte weitestgehend zu vermeiden, steuert das Finanzdezernat aktiv über den Liquiditätspool des Landes die Kontenbestände der HSD.

Siehe auch unter Anlagevermögen III. Nr. 2 Sonstige Ausleihungen. Aufgrund der Regelungen im Hochschulgesetz in Verbindung mit der Haushaltswirtschaftsführungsverordnung gehen die Forderungen im Zeitpunkt der Zuweisung in das Vermögen der HSD über und können vom Land nicht mehr einbehalten oder zurückgefordert werden.

Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber (II. 2)

Die Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber bewegen sich auf dem üblichen Niveau. Sie umfassen 0,9 Mio. € Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich und 0,3 Mio. € gegen den nicht-öffentlichen Bereich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (II. 3)

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Tatsache, dass es sich um kurzfristige Forderungen handelt, die von zu Tag zu Tag stark schwanken können.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (III.)

Bei dem Wert handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung. Im jährlichen Durchschnitt bewegten sich die Guthaben bei den Banken zwischen 500.000,00 € bis 1.000.000,00 €. Diese Beträge sind für den ordnungsgemäßen, täglichen Zahlungsverkehr notwendig. Der höhere Bestand ergibt sich aus Zuweisungen und Zuwendungen, die zum Jahreswechsel in höherer Anzahl erfolgen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (IV.)

Der Bestand des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens beinhaltet überwiegend den Ausweis der Baukostenzuschüsse (Neubau) und beträgt nunmehr 13.968,444,83 €. Die Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

99

PASSIVA

A. Eigenkapital

Die Nettoposition am 31.12.2019 in Höhe von 13.402.273,99 € berücksichtigt über den Wert zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 hinaus eine geringfügige Korrekturposition aus dem Jahr 2014 in Höhe von 1.000,00 €.

Allgemeine Rücklage (III. Nr. 1)

Wie bereits im letzten Jahresabschluss beschrieben, gibt es eine Reihe von Änderungen, die sich aus der Überarbeitung der Bewertungs- und Bilanzierungsvorschriften des Landes NRW für die Hochschulen ergeben. Mit der Überführung der Sonderrücklagen in die allgemeine Rücklage sind alle Anpassungen im Bereich des Eigenkapitals vollzogen. Die Darstellung des Rücklagenspiegels wurde entsprechend angepasst. Durch Einrichtung von Unterkonten in der Finanzbuchhaltung ist gewährleistet, dass auch künftig der Stand der einzelnen Rücklagen sachgerecht nachvollzogen werden kann.

Die gebildeten Rücklagen in den Hochschulpakten bauen sich planmäßig ab. Die Bestandsveränderungen sind in der nachfolgenden Übersicht noch einmal detailliert aufgeführt.

EIGENKAPITALSPIEGEL 2019

Rücklagenart	Stand 01.01.2019	Umbuchung	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.2019
I. Nettosition	13.402.273,99	0,00	0,00	0,00	13.402.273,99
II. Allgemeine Rücklage	0,00	11.747.538,84	50.051,79	-4.819.483,68	6.978.106,95
davon Hochschulpakt I	0,00	800.139,19	0,00	-207.337,11	592.802,08
davon Hochschulpakt II	0,00	7.122.511,38	0,00	-4.379.223,20	2.743.288,18
davon Studiums- qualitätsgesetz	0,00	3.252.778,09	50.051,79	0,00	3.302.829,88
davon Zuweisungen HT	0,00	572.110,18	0,00	-232.923,37	339.186,81
III. Ausgleichsrücklage	0,00		0,00	0,00	0,00
IV. Sonderrücklage	11.747.538,84	-11.747.538,84	0,00	0,00	0,00
1. Hochschulpakt I	800.139,19	-800.139,19	0,00	0,00	0,00
2. Hochschulpakt II	7.122.511,38	-7.122.511,38	0,00	0,00	0,00
3. Studiums- qualitätsgesetz	3.252.778,09	-3.252.778,09	0,00	0,00	0,00
4. Zuweisungen HT	572.110,18	-572.110,18	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn	5.023.911,65	0,00	8.262.824,33	0,00	13.105.146,48
Summe Rücklagen	30.173.724,48	0,00	8.312.876,12	-4.819.483,68	33.485.527,42

100

B. Sonderposten

Die Veränderungen der Sonderposten resultieren aus dem Saldo aus den Auflösungen der Sonderposten, entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände, und Zuführungen im Jahr 2019 u.a. aus der Verwendung von Ersteinrichtungsmitteln und Beschaffung von Großgeräten.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Posten in €	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinseffekte	31.12.2019
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	32.216,00	0,00	32.216,00
2. sonstige Rückstellungen						
Urlaubsrückstellung	1.905.661,69	1.905.661,69	0,00	1.878.859,75	0,00	1.878.859,75
Rückstellung Zeitguthaben	778.861,42	778.861,42	0,00	731.078,06	0,00	731.078,06
Jubiläumsrückstellungen	105.718,17	4.717,83	580,56	18.611,30	-75,48	118.955,60
Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen	115.400,00	95.671,21	0,00	76.171,21	0,00	95.900,00
Rückstellung für Altersteilzeit	63.588,83	55.787,67	0,00	13,10	-100,65	7.713,61
Prozesskostenrisiken	329.926,44	2.188,44	4.438,00	30.000,00	0,00	353.300,00
Rechts- und Beratungskosten	59.053,00	42.158,55	894,45	44.041,10	0,00	60.041,10
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	625.366,20	335.815,27	56.065,00	553.880,27	0,00	787.366,20
Übrige Rückstellungen	109.171,84	49.951,26	0,00	370.953,21	866,49	431.040,28
Summe sonstige Rückstellungen	4.092.747,59	3.270.813,34	61.978,01	3.703.608,00	690,36	4.464.254,60
Summe Rückstellungen	4.092.747,59	3.270.813,34	61.978,01	3.735.824,00	690,36	4.496.470,60

Die Rückstellungen werden auf Basis der Grundlageninformationen (bspw. Resturlaubstage in Summe, Personaldaten, etc.) und den Einschätzungen der Fachabteilungen ermittelt.

Die Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben sind leicht rückläufig und sollen in den kommenden Jahren weiter abgeschmolzen werden.

Die Prozesskostenrisiken sind nach den kaufmännischen Grundsätzen sehr vorsichtig eingeschätzt und beinhalten mit rund 310.000 € eine Rückstellung für ein Klageverfahren im Personalbereich. Weiterhin enthalten sind Prozesskosten in Zusammenhang mit Baumängeln der Pferdehalle und dem Klageverfahren im Rahmen des Altprojektes „Campus-Management“.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind stark stichtagsabhängig und schwanken naturgemäß. Diese Schwankungen sind aus kaufmännischer Sicht darzustellen, sind aber kein Signal für eine negative Entwicklung. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten überwiegend die Klageforderungen aus dem Klageverfahren zum Altprojekt „Campus-Management“ (rd. 350.000 €), die bei Verlust des Verfahrens zu zahlen wären. Auch hier wurde auf Basis des kaufmännischen Vorsichtsprinzips der maximal mögliche Verlust angesetzt.

D. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei der HSD bestanden zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW (Nr. 2)

In den abzugrenzenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW sind das Landesmasterprogramm (1,6 Mio. €) und der Hochschulpakt III (20 Mio. €) enthalten. Da im Jahr 2020 die letzten Zuweisungen für den Hochschulpakt III fließen werden, wird sich die Position bis 2023 deutlich verringern.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Nr. 4)

Die Höhe der Verbindlichkeiten schwanken erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr, da hier eine Stichtagsbetrachtung zum 31.12. eines Jahres erfolgt.

Sonstige Verbindlichkeiten (Nr. 5)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Jahr 2019	Jahr 2018
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	36.586,75	54.714,69
Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Beschäftigten	193.242,66	199.397,62
Verbindlichkeiten aus Reisekosten	28.875,95	14.257,86
Verbindlichkeiten Stipendienprogramme	176.108,80	151.058,80
Verbindlichkeiten aus eingenommenen Semesterbeiträgen	207.607,20	161.529,03
weitere sonstige Verbindlichkeiten	83.7814,22	56.968,70
Summe	726.201,98	637.926,70

102

In den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten sind unter anderem Reisekosten, Barauslagen, Lehraufträge, etc. enthalten, wo eine Auszahlung erst im Folgejahr erfolgt, die Leistung aber 2019 erbracht wurde.

Die Verbindlichkeiten im Stipendienprogramm umfassen die noch 2020 zu zahlenden Raten, für die bereits eine Stipendienzusage besteht.

In der Position „Verbindlichkeiten aus eingenommenen Semesterbeiträgen“ sind die Beiträge erhalten, bei denen eine Erstattung zu erwarten ist, da keine Rückmeldung bzw. Immatrikulation erfolgt ist. Erfahrungsgemäß wird für ein Großteil der Semesterbeiträge ein Antrag auf Rückerstattung im Laufe des Jahres gestellt.

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst die Spende für den Baukostenzuschuss zur Errichtung des Seminarraumzentrums bzw. die Zuweisungen für die Errichtung des Erinnerungsortes. Diese Zuwendungen werden analog den Baukostenzuschüssen und Interessenquoten bei den aktiven Rechnungsabgrenzungskosten ab Inbetriebnahme über die Nutzungsdauer erfolgswirksam linear aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1a) Grundfinanzierung

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus einem Anstieg der Mietkosten aufgrund der sukzessiven Inbetriebnahme der neuen Gebäude und den Abrechnungen der Mietvertragsergänzungen (Änderung Bausoll auf Wunsch der HSD). Diese werden eins zu eins vom Land der HSD als Zuweisung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus waren die Verhandlungen in den Haushaltsgesprächen für die HSD (u.a. Mieten Forum Derendorf, Bewirtschaftung) und den HAW's im Allgemeinen sehr erfolgreich.

Besonders hervorzuheben ist, dass die HSD bei der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) des Landes, nach mehreren Jahren ein positives Ergebnis in Höhe von 42.300 € erzielen konnte. Dies ist insbesondere auf die Steigerung der Absolventenzahlen und der Gleichstellungsquote zurück zu führen.

1b) Programm-/Projektfinanzierung

Aufgrund konstanter Einschreibungswerte und einer Steigerung der Absolventenzahlen konnte die HSD die vereinbarten Ziele leicht übertreffen und somit eine Steigerung bei den Hochschulpaktzuweisungen erreichen. Darüber hinaus wurden im Bereich der Forschung landesgeförderte Projekte eingeworben, die aufgrund der Bundesvorgaben nicht als Drittmittel gewertet werden dürfen und deshalb in dieser Zeile enthalten sind.

1c) Gesetzliche Leistungen

Der Posten umfasst Erträge aus dem Studiumsqualitätsgesetz (kurz QVM). Diese Mittel sind zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass der Anteil der Studierenden in der 1,5-fachen Regelstudienzeit der HSD im Verhältnis zur Gesamtzahl in NRW erneut gestiegen ist.

1d) Beihilfen

Die Beihilfeerstattungen der Beamten*innen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in gleicher Höhe der Aufwendungen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um eine nachrichtliche Ausweisung, da die tatsächliche Bearbeitung und Auszahlung der Beihilfen durch die RWTH Aachen erfolgt.

2) + 3) Erträge aus Drittmitteln

Die Erträge aus Drittmitteln beziehen sich zum einen auf die Erlöse aus den Betrieben gewerblicher Art (Auftragsforschung, Sponsoring) und zum anderen auf die hoheitlichen Drittmittelprojekte im engeren Sinne. Das Drittmittelergebnis der HSD für das Jahr 2019 liegt über diesem Wert, da dieses basierend auf Ein- und Auszahlungen ermittelt wird. Näheres hierzu wird im Lagebericht erläutert.

6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten folgende Posten:

Bezeichnung	Jahr 2019	Jahr 2018
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.793.308,36	2.480.415,05
Periodenfremde Erträge	84.284,08	558.233,82
Benutzergebühren Bibliothek	73.468,82	72.792,51
Nebenerlöse (u.a. Umlage KoFi, Erstattungen BLB)	155.554,68	291.651,69
Andere sonstige betriebliche Erträge	560.619,93	380.937,47
Summe	3.667.235,87	3.784.030,54

Die Steigerung aus der Auflösung von Sonderposten ist im Lagebericht ausführlich erläutert. Die deutliche Reduzierung der periodenfremden Erträge hat seine Ursache in der rechtzeitigen Realisierung von Einzahlungen im jeweiligen Rechnungsjahr.

2019 erfolgte insbesondere durch die Projektträger (Drittmittelprojekte) eine zeitnahe Überweisung der Mittel, so dass sich diese Position verringert hat. Die Veränderungen in den letzten beiden Positionen ergeben sich aus der Stichtagsbetrachtung und beinhalten keine nennenswerten Geschäftsvorfälle.

6a) Besondere Erträge aus Stiftungen

Hier werden die Erträge der unselbständigen Stiftung ZIES ausgewiesen, die sich aufgrund der Vermögensverwaltung der Stiftungsgelder ergeben. In der Position sind Dividenden, Zinsen und Kursgewinne enthalten. Die Position korrespondiert mit der Nummer 10a (siehe Erläuterungen GuV/Ergebnisrechnung).

7b) Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit

Die HSD konnte durch diverse Maßnahmen die Energieverbräuche reduzieren. Eine erste Anpassung der Gebäudeautomation und der Austausch der Leuchtmittel in der Tiefgarage (Umrüstung auf LED) zeigen erste Effekte. Inwiefern der Trend im Jahr 2020 beibehalten kann ist abzuwarten, da der Stromvertrag neu ausgeschrieben wurde und die Preise erwartungsgemäß gestiegen sind. Daneben waren deutlich geringere gebäudebezogene Reparaturkosten zu verzeichnen.

7c) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Gegenüber dem Vorjahr sinken die Aufwendungen in diesem Bereich deutlich. Gründe sind hier insbesondere geringere Ausgaben für den Wachdienst und die Gebäudereinigung, eine Verringerung der Lehraufträge und eine geringere Inanspruchnahme von Fremdleistungen (Handwerker, Umbauten, Beratungen, Dienstleistungen allgemein).

8a) Beschäftigte

Die Aufwendungen für die Tarifbeschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß gestiegen, da im Rahmen des Hochschulpaktes weitere Einstellungen in der Lehre vorgenommen wurden.

8b) Beamte

Bei den Beamten sind 2019 nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen. Die Steigerung besteht deshalb überwiegend aus der Besoldungsanpassung und Altersstufen.

8c) Sozialabgaben/Altersversorgung

Hierin enthalten sind auch die Aufwendungen für Altersversorgung (Arbeitgeberanteil Sozialversicherung und Beitrag VBL) von rund 6,8 Mio. €. Der Beitrag an die VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder) stellt eine zusätzliche Altersvorsorge dar, wodurch die Beschäftigten eine Aufstockung erhalten.

8d) Sonstige Personalaufwendungen

In 2019 erfolgten eine Reihe von Ausschreibungen für Professuren, die zu einer merklichen Steigerung von rund 150.000 € geführt haben. Daneben ist auch der Bedarf für Fortbildungen der Beschäftigten (Seminargebühren, etc.) gestiegen. Ebenfalls enthalten sind die Kosten für die gesetzliche Unfallversicherung.

9) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen gliedern sich wie folgt auf:

Posten	Jahr 2019	Jahr 2018
Immaterielles Anlagevermögen	90.934,49	73.392,25
Gebäude	135.734,81	0,00
Anlagen und Maschinen	3.142.800,50	2.766.231,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.541,03	1.544.271,87
Summe	4.837.010,83	4.383.895,34

Die Abschreibungen für Gebäude sind erstmalig enthalten und sind der Pferdehalle zuzuordnen. Aufgrund des Gestattungsvertrages ist die HSD als wirtschaftlicher Eigentümer des Gebäudes zu betrachten, die Aufwendungen für Sanierung und Umbauten daher zu aktivieren und abzuschreiben.

Die Abschreibungen für Anlagen und Maschinen steigen erwartungsgemäß, da durch den Bezug von Gebäude 6 weitere Anlagen in Betrieb gegangen sind und somit ab diesem Jahr zu Abschreibungen führen. Weitere Informationen sind im Lagebericht enthalten.

10a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Enthalten sind hier Aufwendungen für Lizenzen, Prüfungsleistungen, Beratungen, Aufwendungen der Gremien, etc. Es ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

10b) Weitere Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Literatur, Werbung

Die Aufwendungen fallen zurück auf das übliche Niveau der Vorjahre. Im Bereich der Büromaterialien und Drucksachen ist ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen, da im Jahr 2018 über diese Position das Mobiliar für die Fachbereiche A und D im Rahmen der Ersteinrichtung beschafft wurden. Alle anderen Kostenblöcke in dieser Position (u.a. Reisekosten, Lehrbücher, Telekommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) sind stabil und liegen auf Vorjahresniveau.

10g) Besondere Aufwendungen aus Stiftungen

In dieser Position werden die Aufwendungen der Stiftung ZIES gebucht. Enthalten sind die Vermögensverwalterkosten, Abschreibungen auf Kursverluste, sowie die laufenden Aufwendungen (Personal-/ Sachkosten) der Stiftung. Die Aufwendungen korrelieren mit den Erträgen.

12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in voller Höhe auf Zinserträge auf Kapitalanlagen des Finanzanlage- und Umlaufvermögen. Die Werte sind rückläufig, da momentan keine weiteren Geldanlagen abgeschlossen werden. Siehe auch Erläuterungen zur Liquiditätslage im Lagebericht.

13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der laufende Zinsaufwand beträgt 14.641,00 € und beinhaltet fast ausschließlich die sog. Verwahrentgelte (aktuell -0,5%) für Guthaben auf Girokonten. Trotz eines aktiven Liquiditätsmanagements kann dies nicht vollständig vermieden werden.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die HSD erzielt in der Gesamtbetrachtung der Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.311.802,94 €. Hierbei handelt es sich um einen realen Überschuss vor Entnahme bzw. Zuführung der Rücklagen. Dieses Ergebnis zeigt eine stabile Mittelbewirtschaftung und erfüllt die Erwartungen aus haushaltsrechtlicher Sicht.

Bilanzergebnis

Mit diesem Jahresabschluss kann die HSD erneut einen Bilanzgewinn ausweisen.

Dies wurde in erster Linie durch die ordentliche Ertragslage in Kombination mit einer sparsamen Bewirtschaftung der Mittel erzielt. Gemäß der VV zu § 12 Abs. 2 HWFVO ist die HSD somit in der Lage, Jahresfehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen. Der Bilanzgewinn ist nicht als freie Reserve zu verstehen, sondern dient als Stärkung der Rücklage für die kommenden Jahre.

Ergänzende Angaben

Anzahl der Beschäftigten

Zum 31.12.2019 waren an der HSD insgesamt 776 Menschen beschäftigt. Die Anzahl nach Vollzeit-äquivalenten und die Verteilung auf die Personengruppen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Personaltyp	Personal nach Vollzeitäquivalent	Personal nach Köpfen
Professuren	172,30	183,00
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	23,47	29,00
wiss. Beschäftigte	214,35	274,00
nicht-wiss. Beschäftigte	241,06	290,00
Gesamt	651,18	776,00

106

Forschungsvorhaben

Nach § 71a Abs. 1 HG NRW muss an geeigneter Stelle über abgeschlossene Forschungsvorhaben berichtet werden. Hierzu wird auf den Forschungsreport 2019 verwiesen, der bereits veröffentlicht wurde.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Dolose Handlungen

Erkenntnisse über dolose Handlungen liegen nicht vor.

Finanzielle Verpflichtungen von besonderer Bedeutung

Hierunter fallen die längerfristigen Mietverhältnisse, für den Lehr- und Forschungsbetrieb.

Darüber hinaus hat sich die HSD mit dem Erwerb eines Grundstückes dazu verpflichtet, bis Ende 2023 das Gebäude für das ZDD zu errichten. Der Kaufvertrag sieht vor, dass mit den Bauarbeiten innerhalb von zwei Jahren begonnen werden muss. Andernfalls wird der Kaufvertrag rückabgewickelt und das Grundstück geht wieder in das Eigentum der Stadt Düsseldorf über. Der Kaufpreis ohne Nebenkosten beträgt 1.123.000,00 €.

GEBÄUDE	JAHR 2019
Miete Campus Derendorf (BLB)	23.410.247,72
Miete Forum Derendorf	508.145,57
Miete InnoHub (Ackerstraße)	107.184,08
Miete Seminarzentrum	204.314,76
Summe	24.229.892,00

Wirtschaftsprüferhonorar

Das Honorar für die Durchführung der Abschlussprüfung nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt inklusive Auslagen pauschal 17.000 € zzgl. Umsatzsteuer.

Trennungsrechnung

Gem. § 12 Abs. 4 HWFVO ist im Anhang des Jahresabschlusses das Ergebnis der Trennung von nicht-wirtschaftlicher und wirtschaftlicher Tätigkeit darzustellen:

107

	Ergebnis- rechnung	Trennungsrechnung	
		Hochschule Gesamt €	Nicht-wirtsch. Bereich €
Summe der (ordentlichen) Erträge	96.545.340,98	95.474.902,66	1.070.438,32
- Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	93.263.004,29	92.301.673,58	961.330,71
= Hochschulergebnis	3.282.336,69	3.173.229,08	109.107,61
+ Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
+ Erträge aus andere Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.804,57	70.804,57	762,00
- Abschreibungen auf Finanz- anlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.641,00	14.583,50	57,50
= Finanzergebnis	56.163,57	55.459,07	704,50

		Trennungsrechnung		
		Ergebnis- rechnung		
		Hochschule Gesamt €	Nicht-wirtsch. Bereich €	Wirtsch. Bereich €
=	Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit	3.338.500,26	3.228.688,15	109.812,11
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.697,32	292,71	26.404,61
=	Jahresfehlbetrag	3.311.802,94	3.228.395,44	83.407,50

Nach Ziffer 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation vom 27. Juni 2014 in Verbindung mit Artikel 107 Abs. 1 AEUV hat die Hochschule in Form einer Trennungsrechnung nachzuweisen, dass die Finanzierung ihrer wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten eindeutig voneinander getrennt werden kann und keine Quersubventionierung zwischen beiden Tätigkeitsformen stattfindet. Die HSD hat zum 1. Januar 2011 eine solche Trennungsrechnung eingeführt, die den Anforderungen des EU-Beihilferechts entspricht. Eine Quersubventionierung der laufenden Maßnahmen 2019 durch hoheitliche Mittel ist nicht erfolgt.

Organe

Nach dem Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in der aktuellen Fassung sind die zentralen Organe der Hochschule die Präsidentin, das Präsidium, der Hochschulrat, der Senat und die Hochschulwahlversammlung.

Mitglieder des Hochschulrats

- Herbert K. Meyer (Vorsitzender)
Ehemaliger Geschäftsleiter Siemens AG Deutschland RegionWest (Region Nordrhein und Ruhr),
Repräsentant der Siemens AG für Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Ruth Enggruber
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, HSD
- Angela Glatz-Büscher
Präsidentin des Amtsgerichts Düsseldorf
- Marion Hörsken (Stellv. Vorsitzende)
Geschäftsführerin der Abteilung Innovation, Industrie und Umweltschutz, Industrie- und
Handelskammer Düsseldorf
- Prof. Dr. Regine Kalka
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, HSD
- Prof. Oliver Kruse
Fachbereich Architektur, HSD
- Heinz-Werner Schnittker
Vorstandsvorsitzender Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V.
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Zielke
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik, HSD

Es wurden pauschale Aufwandsentschädigungen in Höhe von 26.050,00 € ausgezahlt.

Präsidium

Dem Präsidium obliegt gemäß § 16 HG die Leitung der Hochschule. Die Präsidentin oder der Präsident vertritt die Hochschule gemäß § 18 HG nach außen. Sie oder er führt den Vorsitz im Präsidium und legt die Richtlinien für das Präsidium fest.

- Präsidentin
Prof. Dr. Brigitte Grass (bis 31.05.2019)
Prof. Dr. Edeltraud Vomberg (ab 01.06.2019)
- Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung
Loretta Salvagno
- Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales
Prof. DR. Roland Reichardt
- Vizepräsident für Forschung und Transfer (kommissarisch)
und
Vizepräsident für Alumnimanagement und wissenschaftliche Weiterbildung
Prof. Dr. Horst Peters

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB:

Die Vergütung der hauptberuflichen Präsidiumsmitglieder stellt sich für das Jahr 2019 folgendermaßen dar:

- Prof. Dr. Brigitte Grass: 52.472,65 € (bis 31.05.2019)
- Prof. Dr. Edeltraud Vomberg: 68.759,88 € (ab 01.06.2019)
- Loretta Salvagno: 109.668,00 €

Senat

Die Aufgaben und Befugnisse des Senats richten sich nach § 22 HG. Zum Vorsitzenden wurde gem. § 7 Abs. 4 der Grundordnung der HSD Herr Jörg Balcke-O'Neill gewählt.

Stimmberechtigte Mitglieder (§ 7 der Grundordnung der HSD) des Senats sind:

- acht Professorinnen/Professoren
- acht Studierende
- vier wissenschaftliche und/oder künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- vier Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im technischen und Verwaltungsdienst

Vorschlag Gewinnverwendung

Das Präsidium schlägt vor eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 4.769.431,89 € vorzunehmen. Des Weiteren wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn in voller Höhe in die Ausgleichsrücklage zu überführen.

Düsseldorf, den 10.06.2020

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg
Präsidentin

Loretta Salvagno
**Vizepräsidentin für
Wirtschafts- und
Personalverwaltung**

HSD AUFGANG, DURCHGANG, ÜBERGANG

A

– SITZGRUPPE GRÜN GEBÄUDE 3 –

B

– TISCH UND STÜHLE IN DER MENSA –

C

– ROTER HÖRSAAL GEBÄUDE 4 –

D

– FLUR GEBÄUDE 6 –

E

– CAMPUS BIBLIOTHEK –

F

– FLUR UND SITZGRUPPE GEBÄUDE 5 –

G

– TREPPENAUFGANG GEBÄUDE 6 –

H

– FLUR, TREPPE UND SÄULE GEBÄUDE 6 –

Impressum

HERAUSGEBERIN

Prof. Dr. Edeltraud Vomberg
Präsidentin der Hochschule Düsseldorf

KONZEPT UND REDAKTION

Simone Fischer, M.A. (V.i.S.d.R.)
Leiterin Dezernat Kommunikation und Marketing

LEKTORAT

Michael Kirch,
Manfred Tynk
Dezernat Kommunikation und Marketing

GESTALTUNG UND REALISATION

Dipl.-Des. Otto Schumacher
Dezernat Kommunikation und Marketing

111

FOTOS

Vorbehaltlich Irrtümer: (Jan Bölke 56 un., Olaf Döring 21 ob., Simone Fischer 12 – 13, Sabrina Guder-Pietsch 62 un., HSD 4, 5, 23, 24, 25, 36, 51, 52, Rebecca Juwick 36, 71, Claudia Kempf 45, Michael Kirch 21 un., 72, Markus Luigs 44, Ulf Ostländer Umschlag, 6, 10, 16, 54, 64, Privat 48, 72, 73, Constantin Ranke 30, 57 ob., Jørn Rings 62 ob., Otto Schumacher 8, 14, 15, 42, 74, Chantal Schlenker 56 ob., 57 un., Nadine Zarges 20)

DOI NUMMER

DOI: 10.20385/aa6c-mh73

Auflage 400 Exemplare
HSD, 2020

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

B.A.	Bachelor of Arts
B.Eng.	Bachelor of Engineering
B.Sc.	Bachelor of Science
FB	Fachbereich
FS	Fachsemester
HP	Hochschulpakt 2020
HS	Hochschulsemester
HSD	Hochschule Düsseldorf
LOM	Leistungsorientierte Mittelverteilung
LfbA	Lehrkräfte für besondere Aufgaben/Fachlehrer*innen
LMP	Landesmasterprogramm
MKW	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
M.A.	Master of Arts
MAVT	Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Technik
M.Sc.	Master of Science
NC	Numerus clausus
PK	Personalkostenbudget
PROF	Professor*innen
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
RSZ	Regelstudienzeit
SJ	Studienjahr
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WMA	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
WS	Wintersemester

